



NACHHALTIGKEITSBERICHT
2023

3 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für Dätwyler, in der Gegenwart erfolgreich zu agieren, gleichzeitig aber auch langfristig orientiert zu sein und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.



Unterkapitel

- 3.1 Highlights
- 3.2 Bestrebung
- 3.3 Fokusthemen
- 3.4 Unternehmensführung
- 3.5 Umwelt
- 3.6 Soziales
- 3.7 Regulatorien und Standards
- 3.8 Prüfbericht

3.1 Highlights



Erfolgreiche Stärkung der **Menschenrechte** in wichtigen Dokumenten und Prozessen

Soziales





Erreichen des **EcoVadis Gold ratings**, mit dem wir zu den besten 5% aller bewerteten Unternehmen weltweit gehören

Umwelt, Soziales, Unternehmensführung



Erreichen einer **Mitarbeitenden-Engagementquote 85**, die über dem Branchenstandard liegt

Soziales





Erhöhung des Anteils
**Strom aus erneuerbaren
Quellen auf 38.3%**

Umwelt



Erste **PCF Analysen**
für Kunden auf Anfrage

Umwelt



**Stärkung der
Glaubwürdigkeit** der nicht-
finanziellen Informationen
durch externe Prüfung

Umwelt, Soziales, Unternehmensführung





70% der Standorte
beteiligten sich an
mindestens einer **externen
Gemeinschaftsaktivität**

Soziales



Vorantreiben der Nachhaltigkeit trotz eines schwierigen Umfelds

Wir sind uns bewusst, dass unsere eigenen Aktivitäten sowie die vor- und nachgelagerten Tätigkeiten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Menschen und Gesellschaft haben. Umgekehrt sind wir aber auch von ökologischen, sozialen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen wir die Themen, die in einer dieser Dimensionen von besonderer Bedeutung sind. Im Mittelpunkt stehen dabei zwölf Fokusthemen, die nach dem weltweit etablierten Environmental-, Social-, Governance-Konzept (Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), kurz ESG, gegliedert sind. Jedes Thema bündelt mit aktuellen und zukünftigen Projekten verbundene Aktivitäten und enthält klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen und Kennzahlen für effektives Management.

Bereits 2009 sind wir dem UN Global Compact beigetreten und haben uns zur Einhaltung der zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet.

Und zum sechzehnten Mal veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht im Einklang mit den weltweit anerkannten Richtlinien des GRI-Reportings. Mit diesem Bericht erfüllen wir auch die neuen gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz an die Berichterstattung über nicht-finanzielle Belange.

Wir haben Nachhaltigkeit schon immer als integralen Bestandteil unseres Geschäfts gesehen, auch in einem herausfordernden Umfeld, und treiben sie zum Nutzen aller unserer Stakeholder voran. Dies zeigt sich unter anderem in der Geschäftsleitungsfunktion «Nachhaltigkeit und Operational Excellence». Um das Thema Nachhaltigkeit noch stärker im Unternehmen zu verankern, haben wir drei Nachhaltigkeitskennzahlen mit einer Gesamtgewichtung von 20% in die Berechnung der variablen Vergütung für alle bonusberechtigten Mitarbeitenden aufgenommen.

EcoVadis Gold und verstärkter Fokus auf Menschenrechte

Im Berichtsjahr wurden wir von EcoVadis zum ersten Mal mit dem Gold-Standard für unsere Nachhaltigkeitsleistung ausgezeichnet. Dies zeigt, dass wir weitere Fortschritte gemacht haben und unserer sozialen und ökologischen Verantwortung mit einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie gerecht werden.

Um den Markttrends und neuen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert und legen nun einen noch stärkeren Fokus auf das Thema Menschenrechte. Wir wollen alle unsere weltweiten Standorte und Mitarbeitenden stärker für das Thema Menschenrechte und die möglichen Auswirkungen auf die Menschenrechte nicht nur in unseren eigenen Standorten, sondern auch entlang unserer Wertschöpfungskette sensibilisieren. Deshalb haben wir an einer Menschenrechtsrichtlinie, Risiko- und Folgenabschätzungen, Konsultationen mit Stakeholdern und der Identifizierung der wichtigsten Menschenrechtsthemen gearbeitet.

Getreu unserer Mission «Wir realisieren Ideen für eine sicherere, intelligentere und nachhaltigere Welt» unterstützen wir unsere Kunden in der Umsetzung innovativer Systeme und leisten unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Patientinnen und Patienten sowie Autofahrerinnen und Autofahrern auf der ganzen Welt.

Zusätzlich fördern unseren neuen Bauteile und Materialien für Elektrofahrzeuge die Wende zur E-Mobilität und das Erreichen der Klimaziele. Die Dichtungen für elektrische Steckverbindungen vom neu akquirierten QSR leisten hierzu ebenfalls einen besonderen Beitrag.



Dr. Paul Hälg, Verwaltungsratspräsident



Dirk Lambrecht, CEO



Sabrina Gérard, CSO

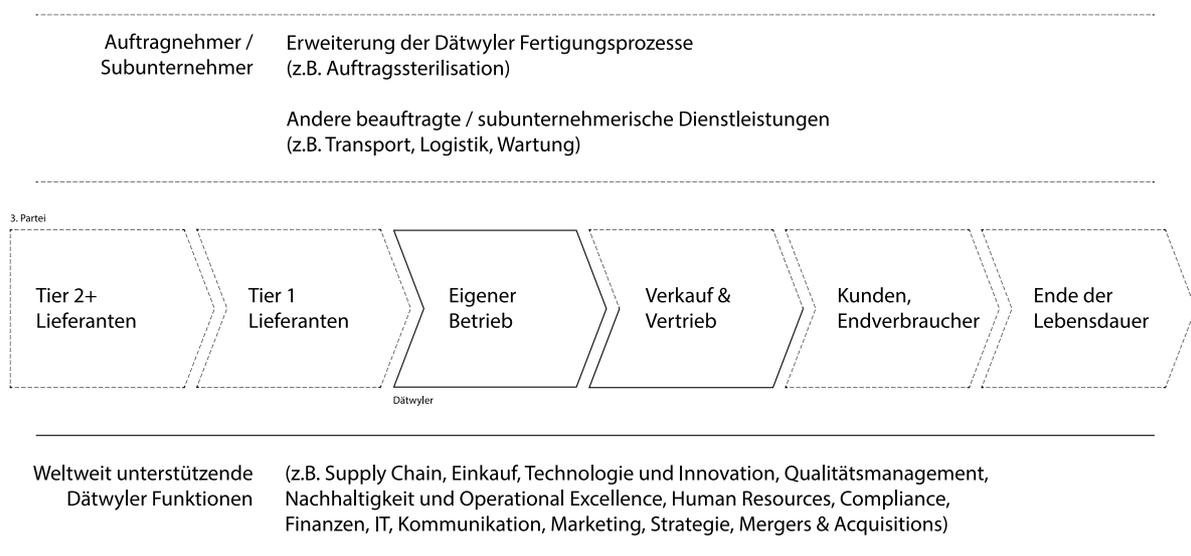
3.2 Bestrebung

Geschäftsmodell

Dätwyler produziert systemkritische Elastomerteile für Kunden in globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage. Die wichtigsten Rohmaterialien für dieses Geschäft sind Elastomere, Kunststoffe, Aluminium, Metalle und Verbrauchsmaterialien. Mit mehr als 25 Standorten auf vier Kontinenten verfügt Dätwyler über eine globale Produktionspräsenz mit eigenen Elastomer-Mischwerken, Formenbau und neuen, kundennahen Vertriebs- und F&E-Zentren.

Die interne Wertschöpfungskette von Dätwyler umfasst die Entwicklung von Produkten, die Gestaltung von Produktionsprozessen, die Herstellung von produktbezogenen Ausrüstungen wie Formen, das Mischen von Komponenten, die internen Fertigungsprozesse wie Kalandrieren, Formen und Beschneiden sowie die Verpackung von Komponenten. Die Komponenten werden dann an über 1'000 Kunden in mehr als 100 Ländern geliefert, wo sie zu Endsystemen oder einem Endprodukt zusammengebaut werden. Unser Nettoumsatz, der sich auf insgesamt CHF 1'151.5 Millionen beläuft, wird hauptsächlich in Europa (CHF 608.1 Millionen), Nord- und Südamerika (CHF 316.7 Millionen) und Asien (CHF 219.9 Millionen) erzielt. Die übrigen Regionen sind unter «Übrige Märkte» zusammengefasst und erzielen einen Nettoumsatz von CHF 6.8 Millionen.

Weitere Einzelheiten zu den Produkten und Dienstleistungen finden Sie in Kapitel 2 Business Areas dieses Berichts.



Generische Wertschöpfungskette von Dätwyler (unter Berücksichtigung der Beiträge eines vielfältigen Teams interner Spezialisten).

Tier 2+ Lieferanten

- Lieferanten von Monomeren, Grundchemikalien
- Lieferanten von Silikon (Silikonsandabbau)
- Lieferanten von Aluminiumerzen (Bauxitabbau)
- Lieferanten von anderen Erzen und Mineralien (z.B. Talk-Ton-Bergbau) / Lieferanten von Naturkautschuk
- Lieferanten von verarbeiteten Rohstoffen, die von Tier 1 verwendet werden

Tier 1 Lieferanten

- Lieferanten von Rohstoffen und Halbfertigteilen (Gummi, Silizium, Aluminium, Einlegeteile usw.)
- Lieferanten von Handels-/Fertigwaren
- Lieferanten von Verpackungsmaterial
- Lieferanten von indirekten Materialien (z.B. Lösungsmittel, Formtrennmittel, Lösungen für den Trockenbeschnitt, Wartung/Ersatzteile, interner Verbrauch)
- Lieferanten von Maschinen/Anlagegütern/Formen/Teile für Formen
- Versorger/Anbieter von Versorgungsleistungen

Eigener Betrieb

- Entwicklung von Produkten
- Planung von Produktionsprozessen
- Werkzeugbau
- Mischen von Komponenten
- Interne Fertigungsprozesse (z.B. Kalandrieren, Formen, Beschneiden)
- Verpackung
- Abfall/Schrott und Wasseraufbereitung im eigenen Betrieb

Verkauf & Vertrieb

- Verkaufsaktivitäten zur Vermarktung und zum Verkauf von Dätwyler Produkten
- Vertriebspartner von Dätwyler Produkten

Kunden, Endverbraucher

- Zusammensetzung von Dätwyler Komponenten zu Endsystemen (Direktkunden)
- Zusammensetzung des Systems zum Endprodukt (OEMs)
- Nutzung des Endprodukts (Endverbraucher)

Ende der Lebensdauer

- Entsorgung, Wiederverwendung, Recycling von Dätwyler Komponenten
- Entsorgung, Wiederverwendung, Recycling von Endprodukten mit Dätwyler Komponenten

Über Nachhaltigkeit bei Dätwyler

Bei der Nachhaltigkeit geht es darum, wirtschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung ins Gleichgewicht zu bringen. Bei Dätwyler ist Nachhaltigkeit eine von vier strategischen Prioritäten, die in alles, was Dätwyler tut, eingebettet ist, von der Produktentwicklung und Produktion bis hin zur Kundenbetreuung und dem Personalmanagement.

Angesichts der beachtlichen Bedeutung von Nachhaltigkeit für das Unternehmen, die Mitarbeitenden und die Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, hat Dätwyler den Nachhaltigkeitsbericht seit 2022 in den Geschäftsbericht aufgenommen und GRI als externen Berichtsrahmen verwendet. Wir stellen auch eine Referenztafel zur Verfügung, die das Verhältnis zwischen unseren wesentlichen Themen und den nicht-finanziellen Belangen gemäss Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts aufzeigt.

Neuigkeiten und Berichte

Dätwyler arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele und berichtet auf ihrer Webseite über aktuelle Neuigkeiten und Berichte.

 mehr erfahren

Verantwortliche Entscheidungsträger für Nachhaltigkeit

Ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele können nur erreicht werden, wenn sie sich über alle Bereiche und Ebenen eines Unternehmens erstrecken. Bei Dätwyler ist das gesamte Führungsteam der Nachhaltigkeit verpflichtet und treibt Entwicklungen in den jeweiligen Verantwortungsbereichen voran.

Externe ESG-Entwicklungen

In den letzten Jahren hat Unternehmensnachhaltigkeit deutlich an Bedeutung gewonnen, besonders für börsennotierte Unternehmen. Der primäre Antrieb war und ist das steigende globale Risiko des Klimawandels, welches eine wichtige Rolle in Politik und Gesellschaft spielte und spielt.

Diese externen ESG-Entwicklungen werden bei der jährlichen Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Strategie von Dätwyler, einschliesslich der Fokusthemen und Ziele, mit den von uns beobachteten Markttrends übereinstimmt.



Auf den Klimawandel reagieren

- Erhöhte Aufmerksamkeit von Regulierungsbehörden, Investoren und Grosskunden für ehrgeizige Klimaziele über die gesamte Wertschöpfungskette
- Exponentielles Wachstum von SBTi-Verpflichtungen und Scope 3 Analysen
- Verpflichtende Offenlegung zum Thema Klima-Governance, -risiken und -strategien (TCFD-Richtlinien)
- Erhöhte Kundenpräferenz für kohlenstoffarme Produkte und Lösungen



ESG in die Geschäftsabläufe einbetten

- Integration von ESG-Risiken in die Unternehmensstrategie und das Risikomanagement
- Zunehmende Anzahl von Unternehmen mit integrierter Berichterstattung über finanzielle und nicht-finanzielle Leistungen
- Beschleunigung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft und zu Kreislaufprodukten

Zunehmende ESG-Regelungen

- Regulatorischer Fokus in der EU und weltweit auf Klimawandel, Ungleichheit bei der Arbeit, Menschenrechte, Diversität, Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit für alle Unternehmen, einschliesslich der Berichterstattung über nicht-finanzielle Belange und Sorgfaltspflicht
- Weitreichende ESG-Vorschriften für die Finanzindustrie und Investoren
- Erhöhte Nachfrage von Investoren und Kunden nach ESG-Ratings und -Rankings
- Steigende Erwartungen an die Gewährleistung von Nachhaltigkeitsinformationen und -daten



Schutz der sozialen Rechte und der Menschenrechte

- Erhöhte Anforderungen von Aufsichtsbehörden, Investoren und Nichtregierungsorganisationen an die Diversität im Management und in der Belegschaft sowie an den Schutz der Menschenrechte
- Vorschriften in Bezug auf Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt

- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung

- Weitreichende Vorschriften für verantwortungsvolle Lieferketten



Branchenspezifische Nachhaltigkeitstrends

- Unterbrechungen der Lieferkette
- Gesundheitswesen: Beschleunigung der Digitalisierung
- Verschiebung in Richtung E-Mobilität
- Nachhaltige Verpackung

«Nachhaltigkeit vorantreiben» als proaktive strategische Priorität

Für Dätwyler bedeutet Nachhaltigkeit, in der Gegenwart erfolgreich tätig zu sein und sich gleichzeitig langfristig zu orientieren. Das Unternehmen möchte somit nicht nur auf aktuelle Entwicklungen in der Welt und auf den Märkten reagieren, sondern proaktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Eine langfristige Orientierung bedeutet, in allen Entscheidungsprozessen ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten zu schaffen. Um unsere Fortschritte bei der Förderung der Nachhaltigkeit zu messen, berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsratings, da sie uns einen umfassenden Überblick über unseren Stand geben und sich auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit konzentrieren. Unser Ziel ist es, bis 2030 bei allen relevanten Nachhaltigkeitsratings zu den besten 25% unserer Branche zu gehören.

Dätwylers Vision ist es, ein wirklich nachhaltiges Unternehmen mit Fokus auf Menschen, den Planeten und den Profit zu werden. Diese Vision ist von der intrinsischen Motivation des Unternehmens inspiriert, das zu schützen, was am massgeblichsten für das Unternehmen und seine Shareholder, Kunden, Mitarbeitenden und deren Familien ist. Aufbauend auf einer über 100-jährigen Unternehmensgeschichte und mehr als einem Jahrzehnt an Erfolgen im Bereich der Nachhaltigkeit hat Dätwyler im Jahr 2020 Nachhaltigkeit zu einer strategischen Priorität erklärt und damit die Bedeutung der Integration von Nachhaltigkeit in alle Unternehmensaktivitäten unterstrichen.



3.3 Fokusthemen

Seit über einem Jahrzehnt berichtet Dätwyler nach den GRI-Richtlinien und setzt sich damit konsequent für Transparenz und Verantwortlichkeit im Bereich der Nachhaltigkeit ein. Schon früh erkannte Dätwyler die Bedeutung von Wesentlichkeitsanalysen, die sich an den GRI-Grundsätzen orientieren.

Eine erste umfassende Analyse führte Dätwyler im Jahr 2016 durch. Dabei wurde eine lange Liste von Themen zusammengetragen, die sich unter anderem an Nachhaltigkeitsstandards, Branchenrelevanz und der Ausrichtung an der Dätwyler Unternehmensstrategie orientieren. Diese Themen wurden in Workshops mit dem erweiterten Managementteam und der Geschäftsleitung diskutiert. Die Themen wurden von der Geschäftsleitung und den Stakeholdern auf ihre Relevanz hin bewertet.



Im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie hat Dätwyler im Jahr 2021 die wesentlichen Themen überarbeitet und aktualisiert. Die wesentlichen Themen wurden im Hinblick auf die Auswirkungen von Dätwyler auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bewertet. Das Ergebnis wurde von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat validiert und verabschiedet. Bei der Synchronisation dieser wesentlichen Themen mit der Strategie und den Zielen spielte das erweiterte Managementteam eine wichtige Rolle. Von den 15 Themen, die für Dätwyler wesentlich sind, bilden zwölf Fokusthemen den Kern der ESG-Strategie von Dätwyler. Die drei weiteren materiellen Themen - profitables Wachstum fördern, Digitalisierung beschleunigen und Agilität steigern - sind Teil der übergreifenden Unternehmensstrategie.

Im Jahr 2023 überprüfte Dätwyler die Wesentlichkeitsanalyse erneut. Vier wesentliche Themen wurden angepasst, um die sich entwickelnde Nachhaltigkeitslandschaft besser widerzuspiegeln, wobei alle Themen hinsichtlich ihrer geschäftlichen Relevanz (Business Wesentlichkeit) und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) bewertet wurden.

- ➔ Um einen ganzheitlichen, die gesamte Wertschöpfungskette umfassenden Umweltansatz zu fördern, hat Dätwyler das Fokusthema von «Nachhaltige Beschaffung» in «Nachhaltige Lieferkette» geändert.
- ➔ In Anerkennung der Bedeutung «sicherer und gesunder Arbeitnehmender» im Rahmen der Nachhaltigkeitsbemühungen hat Dätwyler diesen Fokus in das umfassendere Thema «Employer of choice» integriert und damit den wesentlichen Beitrag zur Mitarbeitendenzufriedenheit anerkannt.
- ➔ Als Reaktion auf die neuen Anforderungen, einschliesslich der neuen Gesetzgebung in Bezug auf Menschenrechte, führte Dätwyler ein neues soziales Fokusthema ein, nämlich «Menschenrechte und Chancengleichheit», das zuvor unter «Compliance und Ethik» erwähnt wurde.
- ➔ Dätwyler erweiterte das Fokusthema «Diversität des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» zu «Führung durch Vorbild» und erkennt damit die zentrale Rolle jeder Führungskraft auf dem Weg zur Nachhaltigkeit an.

An diesem Prozess waren keine externen Stakeholder beteiligt. Das Ergebnis wurde von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat genehmigt.

Für 2024 plant Dätwyler eine neue doppelte Wesentlichkeitsbewertung. Diese wird sich an der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Englisch: Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD) orientieren und sowohl externe als auch interne Stakeholder einbeziehen.

Zwölf ESG-Fokusthemen für zukünftige Entwicklung

Dätwyler strukturiert ihr Engagement zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks und zur Schaffung von Mehrwert für alle Stakeholder um eine ESG-Landschaft mit zwölf Fokusthemen. Die Fokusthemen sind nach Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Prioritäten (Englisch: Environment, Social and Governance, kurz ESG) gegliedert und sollen dazu dienen, Lücken zu schliessen und auf bestehende Stärken aufzubauen.

Eine separate Aufteilung der wesentlichen Themen von Dätwyler zu nicht-finanziellen Belangen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht ist in einer entsprechenden Referenztable aufgeführt.

 Entdecken Sie die Referenztable des Schweizerischen Obligationenrechts (OR)

Umwelt-Fokusthemen – Fussabdruck reduzieren



Klimaneutraler Betrieb 2030

Scope 1+2 Emissionen (Science Based Targets)



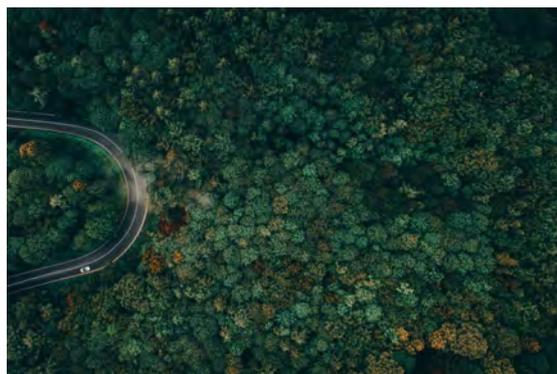
Ökodesign

Lifecycle-Orientierung, nachhaltige Produkte



Ressourcenschonende Produktion

Abfall, Wasser, Materialien



Nachhaltige Lieferkette

Scope 3 Emissionen, nachhaltige Lösungen durch Lieferanten- und Kundenbasis



Soziale Fokusthemen – Mehr Wert schaffen



Bevorzugter Arbeitgeber

Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Positionierung als Arbeitgeber, Sichere und gesunde Arbeitnehmende



Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

Interaktionen, Zusammenarbeit, positiver sozialer Einfluss



Menschenrechte und Chancengleichheit

Diversität, Gerechtigkeit, Integration und Zugehörigkeit, Schutz der Menschenrechte aller Beteiligten



Engagement für Nachhaltigkeit

Ehrenamtliche Tätigkeiten für Unternehmen, Kunden, Gesellschaft

Unternehmensführung-Fokusthemen – Verantwortung übernehmen



Transparenz

Berichterstattung, Standards, Bewertungen



Compliance und Ethik

Richtlinien, proaktive Einhaltung der
Chemikalien Compliance



Führung durch Vorbild

ESG-Integration auf allen Ebenen der
Organisation



Verpflichtungen

Budget & Ressourcen, Prinzipien,
Mitgliedschaften, Vergütung

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten

Negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft können in allen Phasen des Lebenszyklus unserer Produkte auftreten - von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, den Vertrieb und die Nutzung bis hin zum Ende des Lebenszyklus. Obwohl wir uns bemühen, diese nach Möglichkeit zu vermeiden oder zumindest bis zu einem gewissen Grad abzumildern, ist dies aufgrund der Art unserer Produkte und Tätigkeiten nicht immer möglich. Unsere Aktivitäten und Produkte haben auf folgende Weise Auswirkungen:

Umweltauswirkungen

Unsere Aktivitäten - insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette - haben Auswirkungen auf die Umwelt. Dies geschieht in Form von Treibhausgasemissionen sowie Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung, die insbesondere durch die Produktion der von uns beschafften Rohstoffe, unsere eigene Produktion, den Transport und die endgültige Entsorgung verursacht werden. Dätwyler konzentriert sich in diesem Bericht auf die Treibhausgasemissionen, da wir derzeit keine vollständige Luftschadstoffbilanz (z.B. über flüchtige organische Verbindungen) auf Konzernebene erstellen. Die Luftverschmutzung wird standortspezifisch gehandhabt, wobei die verschiedenen lokalen Vorschriften berücksichtigt werden. Wir werden prüfen, ob in Zukunft eine vollständige Luftverschmutzungsbilanz auf Gruppenebene veröffentlicht werden soll.

Alle Mitarbeitenden entlang der Wertschöpfungskette und die Gemeinschaften in der Nähe unserer Produktionsstandorte sind von unseren Aktivitäten betroffen. Wir sind uns des ökologischen Fussabdrucks unserer Aktivitäten und derjenigen, für die wir indirekt verantwortlich sind, bewusst und versuchen, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden, zu minimieren und abzuschwächen. Um die Umweltbelastung weiter zu reduzieren, ermöglichen wir mit unseren neuen Komponenten und Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge in Zusammenarbeit mit unseren Mobilitätskunden den Übergang zu einer umweltfreundlicheren Mobilität.

Soziale Auswirkungen

Wir haben Auswirkungen auf verschiedene externe Interessengruppen in unserer vor- und nachgelagerten Lieferkette. Der Schwerpunkt unserer Bemühungen zur Vermeidung negativer Auswirkungen liegt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und auf dem Schutz der Menschenrechte. Im Anschluss an eine Risikobewertung, an der mehrere interne Teams (für verschiedene Regionen, Geschäftsbereiche oder Funktionen) und auch externe Teams beteiligt waren, haben wir die Menschenrechtsbereiche festgelegt, die in unserer Wertschöpfungskette als besonders wichtig angesehen werden, d. h. die ein höheres Risiko und eine grössere Schwere potenzieller Auswirkungen aufweisen. Diese sind:

- Verbraucher:innen und Produktsicherheit
- Umweltfragen mit Auswirkungen auf die Menschenrechte
- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Arbeitsbedingungen
- Korruption

Unsere Healthcare-Komponenten für injizierbare Arzneimittel sind von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschheit. Die Qualität dieser Produkte ist der Schlüssel zur Vermeidung unerwünschter negativer Auswirkungen. Auf strategischer Ebene liegt unser Schwerpunkt darauf, die Verfügbarkeit wichtiger medizinischer Komponenten in Partnerschaft mit unseren Kunden zu sichern. Die Pandemie hat gezeigt, dass ein Mangel an Healthcare-Komponenten schwerwiegende negative Folgen für die Bevölkerung haben könnte. Wir waren ein Hauptlieferant von Impfstoffkomponenten und haben während der Pandemie erfolgreich als kritischer Lieferant agiert.

Auswirkungen auf die Mitarbeitenden

Dätwyler ist oft einer der grössten Arbeitgeber in den Regionen, in denen wir tätig sind. Daher haben wir einen potenziell bedeutenden Einfluss auf die verfügbaren Arbeitsmöglichkeiten in diesen Regionen und verbessern damit die Aussichten für die Beschäftigten. Wir sind bestrebt, eine aktive Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen zu spielen, Talente anzuziehen, Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, Freiwilligenarbeit zu leisten und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu unterstützen.

Die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeitenden kann durch ihre Arbeit beeinflusst werden. Es gibt Aspekte, die alle Mitarbeitenden betreffen können - wie Entlohnung, Urlaub, Unternehmenskultur oder Ergonomie - und Aspekte, die vor allem Mitarbeitende in der Produktion betreffen. Die letztgenannte Gruppe von Mitarbeitenden kann je nach Arbeitsort und Aufgabenbereich mit Gefahrstoffen in Berührung kommen oder in einer lärmintensiven Umgebung arbeiten. Dätwyler verfügt über interne Prozesse, die helfen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu vermindern und die Mitarbeitenden zu schützen.

Auswirkungen der Unternehmensführung

Wir sind in Ländern tätig, in denen ein gewisses Bestechungsrisiko besteht. Wir verbieten jedoch strikt jegliche Sonderbehandlung, Bestechung, Korruption oder jede andere Form von Betrug oder Geldwäsche. Dies ist in unserem Verhaltenskodex sowie in unseren Richtlinien zur Betrugs- und Geldwäschebekämpfung eindeutig festgelegt, um zu vermeiden, dass wettbewerbswidrige und korrupte Prozesse unterstützt werden, oder damit diese im besten Fall verhindert werden.

Interne Stakeholder (Geschäftsleitung, Standortleitung, Mitarbeitende) und externe Stakeholder (Lieferanten, Kunden, Investoren, Auftragnehmer) könnten von einem Betrugsvorfall betroffen sein. Daher werden alle internen Stakeholder regelmässig geschult, um das Bewusstsein für das Bestechungsrisiko zu schärfen, und alle Stakeholder haben die Möglichkeit, Compliance-Fälle / potenzielle Betrugsfälle (z. B. Korruption, Bestechung) über die Whistleblowing-Hotline von Dätwyler zu melden.

Mit unseren Anti-Korruptionsmassnahmen wollen wir eine offene und ehrliche Kultur fördern und unsere Mitarbeitenden im Voraus auf allfällige Nachteile oder andere Schäden durch Korruptionsfälle aufmerksam machen. Wir wollen damit auch einen allgemeinen Beitrag leisten, der im Einklang mit unseren Grundsätzen im Verhaltenskodex steht und Teil der Dätwyler Unternehmenskultur ist. Präventive Massnahmen helfen uns, grössere Schäden zu vermeiden, und schärfen das Bewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden.

Offener Dialog

Die Dätwyler Gruppe pflegt einen offenen Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Dies gilt auch für unsere Mitarbeitenden. Regelmässige Mitarbeitendenbefragungen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen. Unseren Mitarbeitenden steht es frei, sich gewerkschaftlich zu organisieren oder interne Personalvertretungen zu bilden. Sofern sich Mitarbeitende für die Bildung interner Personalvertretungen entschieden haben, pflegen wir mit ihnen einen konstruktiven Dialog im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Indem wir an allen Kontaktpunkten mit unseren Aktionären und Investoren auf unsere ESG-Strategie und unseren Klimaschutzplan verweisen und ESG-Themen mit unseren Kunden, Lieferanten und Auftragnehmern besprechen, holen wir regelmässig externes Feedback ein.

Top-10-Ziele

Um die ESG-Fokusthemen greifbarer zu machen, hat Dätwyler ihre Top-10-Nachhaltigkeitsziele für 2030 entwickelt.



Klimaneutraler Betrieb (Scope 1+2) bis 2030 hauptsächlich basierend auf einen mit den Science Based Targets (SBT) kompatiblen Reduktionspfad

Differenz der absoluten Scope 1 und Scope 2 Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (eq) im Vergleich zum Basisjahr 2023

Da das Basisjahr als 2023 definiert ist, kann dieser KPI erst ab 2024 gemessen werden. Im Vergleich zu 2022 konnten die absoluten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2023 jedoch um 0.4% reduziert werden.

→ [Klimaneutraler Betrieb 2030](#)



ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 Zertifikate an allen Produktionsstandorten

Prozentuale Abdeckung von ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 an allen Produktionsstandorten

Ende 2023 waren 63% der Produktionsstandorte nach ISO 14001, 33% nach ISO 45001 und 7% nach ISO 50001 zertifiziert.

→ [Klimaneutraler Betrieb 2030](#)
→ [Ressourcenschonende Produktion](#)
→ [Bevorzugter Arbeitgeber](#)



CO₂-Fussabdruck für jedes neue Produkt verfügbar

Prozentsatz der neuen Produkte, für die eine Analyse des CO₂-Fussabdrucks durchgeführt wurde

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf den Prozessen zur Berechnung des CO₂-Fussabdrucks von Produkten (PCF) und es wurden erste PCF-Analysen für typische Produkte für Healthcare und Industrial Solutions durchgeführt. Ab 2024 werden wir damit beginnen, den Prozentsatz der neuen Produkte zu messen, für die ein PCF erstellt wurde. Bei bestehenden Produkten werden wir ad hoc festlegen, welche Produkte analysiert werden sollen.

→ [Ökodesign](#)



Anstreben, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Lieferanten-Verhaltenskodex unterschreiben

Prozentsatz der qualitätskritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben

Ende 2023 haben 96% der qualitätskritischen Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet.

→ [Nachhaltige Lieferkette](#)



Engagement der Mitarbeitenden an allen Standorten über dem Branchen-Benchmark

Mitarbeitendenengagement, bewertet durch die Mitarbeitendenbefragung

Das Mitarbeitendenengagement lag im Jahr 2023 bei 85 von 100 Punkten und damit höher als der Branchenstandard von 82 Punkten.

→ Bevorzugter Arbeitgeber



Hohe Kundenbewertung für Nachhaltigkeit

Punktzahl für Fragen zur Nachhaltigkeit in Kundenfragebögen

Die Anzahl der Fragen zur Nachhaltigkeit in den Kundenfragebögen wurde 2023 erhöht, um besser zu verstehen, wie die Kunden unsere Nachhaltigkeitsleistung wahrnehmen. Bei den Fragen zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit bewerteten die Kunden unsere Leistungen besser als die unserer Wettbewerber.

→ Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

Streben nach null Unfällen, null Verletzungen und einem gesunden Arbeitsumfeld

Unfallschweregrad (Abwesenheit aufgrund von Arbeitsunfällen in Tagen / geleistete Arbeitsstunden x 1'000)

Im Jahr 2023 gab es 1'668 Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen, was einem Unfallschweregrad von 0.10 entspricht.

→ Bevorzugter Arbeitnehmer



Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und Überlegungen in allen wichtigen Prozessen, Verträgen und Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette

Anzahl der Prozesse und Dokumente, in denen Menschenrechtsthemen enthalten sind

Im Jahr 2023 haben wir neben wichtigen Prozessen wie der Festlegung einer Menschenrechtspolitik und der Durchführung einer Risiko- und Folgenabschätzung zu Menschenrechtsfragen auch Menschenrechtsthemen in Schlüsseldokumenten wie dem Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, dem Verhaltenskodex für unsere Lieferanten und im Geschäftskontinuitätsplanungsprozess verankert.

→ Menschenrechte und Chancengleichheit



Mindestens eine externe Gemeinschaftsaktivität pro Jahr und Standort

Prozentsatz der Standorte, die sich an mindestens einer externen Gemeinschaftsaktivität beteiligen

Im Jahr 2023 beteiligten sich 70% aller Standorte an mindestens einer externen Gemeinschaftsaktivität.

→ Engagement für Nachhaltigkeit



In allen relevanten Nachhaltigkeitsbewertungen unter den ersten 25% unserer Branche sein

Prozentualer Anteil der relevanten Bewertungen, bei denen wir zu den besten 25% unserer Branche gehören

Im Jahr 2023 hat Dätwyler dies bereits für die folgenden Ratings erreicht: EcoVadis (Top 2% innerhalb unserer Branche) und Sustainalytics (Top 9% innerhalb unserer Branche.)

→ Übergreifend

Beitrag zu den SDGs

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs) bieten einen gemeinsamen Plan für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft. Als zuverlässiger Partner nehmen wir unsere soziale und ökologische Verantwortung wahr und tragen zur Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bei.





[Ziel 3 für nachhaltige Entwicklung](#) ↗

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

→ [Kundengesundheit und -sicherheit und Chemical Compliance](#)



[Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung](#) ↗

Bildung für alle: inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

→ [Bevorzugter Arbeitgeber](#)



[Ziel 5 für nachhaltige Entwicklung](#) ↗

Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

→ [Bevorzugter Arbeitgeber](#)
→ [Menschenrechte und Chancengleichheit](#)



[Ziel 8 für nachhaltige Entwicklung](#) ↗

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

- Ressourcenschonende Produktion
- Bevorzugter Arbeitgeber



Ziel 9 für nachhaltige Entwicklung [↗](#)

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

- Ökodesign
- Ressourcenschonende Produktion
- Nachhaltige Lieferkette



Ziel 12 für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

- Ressourcenschonende Produktion
- Ökodesign



Ziel 13 für nachhaltige Entwicklung

Sofortmassnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen.

→ Klimaneutraler Betrieb 2030

→ Nachhaltige Lieferkette

Ziel 17 für nachhaltige Entwicklung

Stärkung der Mittel zur Umsetzung und Neubelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung

→ Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

3.4 Unternehmensführung

Im Bereich Governance konzentriert sich Dätwyler auf die kontinuierliche Weiterentwicklung von Transparenz, Führung durch Vorbild, Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Integration einer Nachhaltigkeitskomponente in die variable Entlohnung aller bonusberechtigten Mitarbeitenden, sowie Compliance und Ethik wie etwa ein proaktives Chemical-Compliance-Management.

ESG Führung

Überblick und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (ESG) bei Dätwyler

Eine starke Führungsstruktur ist entscheidend, um zu gewährleisten, dass die Nachhaltigkeitsstrategie nach ESG, zu der sich Dätwyler verpflichtet hat, in ihre Unternehmensagenda eingebunden wird.

Die Führung der Nachhaltigkeit (ESG) ist in die Führungsstruktur des gesamten Unternehmens integriert - vom Verwaltungsrat über die Managementebenen, die Konzernfunktionen, die Geschäftseinheiten und alle Mitarbeitenden.



Dätwyler Verwaltungsrat

Das höchste Leitungsorgan bei Dätwyler stellt der Verwaltungsrat dar, welcher die Gesamtverantwortung für Dätwylers ESG-Strategie und -Berichterstattung hat.

Im Einklang mit der Verantwortung des Verwaltungsrats, die Prinzipien der Unternehmensstrategie festzulegen (siehe Abschnitt Corporate Governance), überwacht der Verwaltungsrat die Konzernleitung bezüglich der erforderlichen Massnahmen, um Folgendes zu ermöglichen:

- ➔ den Betrieb von Dätwyler auf einer nachhaltigen Grundlage zum Wohle gegenwärtiger und zukünftiger Generationen;
- ➔ die Entwicklung und Annahme der Dätwyler-Nachhaltigkeits- (ESG-)Strategie und verwandter Richtlinien, darunter der Nachhaltigkeits- (ESG-)Landschaft und der Top-10-Ziele;
- ➔ das effektive Management der mit ESG verbundenen Risiken;
- ➔ die Übermittlung kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan;
- ➔ die Entwicklung von ESG-Wissen auf der Verwaltungsrats- und Konzernebene.

Während der Verwaltungsrat für die Überwachung verantwortlich ist, stellt die Dätwyler Konzernleitung die Umsetzung der Nachhaltigkeits- (ESG-)Strategie sicher.

Die Konzernleitung

Die Umsetzungsverantwortung für Nachhaltigkeit (ESG) liegt bei der Konzernleitung, welche aus dem C-Level besteht.

Die Konzernleitung hat «Nachhaltigkeit vorantreiben» als eine von vier strategischen Prioritäten definiert und die Nachhaltigkeit (ESG) betreffenden Ziele für die Organisation festgelegt. Für jedes Ziel sind messbare Schlüsselresultate (Englisch: Key Results, kurz KR) definiert und es wird von einer verantwortlichen Person, dem sogenannten KR-Owner, geführt.

Die Chief Sustainability Officer koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Organisation und trifft sich regelmässig zum Austausch mit den KR-Owners.

Unternehmensintegration

Das Objectives-and-Key-Results- System (Deutsch: Ziele und Schlüsselresultate System), kurz OKR System, verwendet einen iterativen Ansatz, welcher die Handhabung komplexer Themen auf agile Weise ermöglicht. Die KR-Owners initiieren und verfolgen mit ihren Schlüsselresultaten verbundene Aktivitäten und besprechen die Fortschritte und Herausforderungen regelmässig innerhalb ihres Teams und mit ihren jeweiligen Führungskräften.

Alltägliche Nachhaltigkeitsthemen werden je nach Fall von den Nachhaltigkeitsfunktionen, Geschäftseinheiten, Standorten und anderen Unternehmensfunktionen wie etwa Personalführung, Beschaffung, Technologie und Innovation, Kommunikation, Entwicklung, technische Planung und Compliance gemanagt.

Alle Mitarbeitenden von Dätwyler tragen zu Dätwylers Nachhaltigkeitsentwicklung bei.

Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Für die Verwaltungsratsmitglieder werden jährliche Sitzungen zum Wissensaustausch organisiert mit dem Ziel, das kollektive Wissen, die Qualifikation und die Erfahrung in nachhaltiger Entwicklung voranzutreiben.

2023 wurden dem Verwaltungsrat die folgenden Themen präsentiert:

- ➔ Die aktuellen Nachhaltigkeitstrends aus einer Markt-, Kunden- und Compliance-Perspektive verstehen (Verwaltungsratssitzung Mai 2023)
- ➔ Dätwylers aktuelle und geplante Nachhaltigkeitsaktivitäten, um auf diese Trends zu reagieren (Verwaltungsratssitzung Mai 2023)

- ➔ Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie einschliesslich SWOT-Analyse, Fokusthemen, Top-10-Ziele (Verwaltungsratssitzung Mai 2023)
- ➔ Vertiefung des Themas Scope 3 und SBTi sowie Menschenrechts-Sorgfaltsprüfung (Verwaltungsratssitzung Mai 2023)
- ➔ Vertiefung der neuen gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz an die Berichterstattung über nicht-finanzielle Belange und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats (Verwaltungsratssitzung September 2023)
- ➔ ESG-Berichtsstandards, durchgeführt von KPMG (Sitzung des Prüfungsausschusses Dezember 2023)
- ➔ Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2023 (Sitzung des Prüfungsausschusses und Verwaltungsratssitzung Dezember 2023)

Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Jedes Jahr ergreift der Verwaltungsratsvorsitzende die Initiative, die Fähigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder mit Hilfe eines unabhängigen Evaluationsfragebogens zu bewerten, indem z. B. Führung, Kultur, Rollenklarheit, Teamwork, Verantwortlichkeit, Entscheidungsfindung, Kommunikation und Vorstandstätigkeiten eingeschätzt werden. Dieser Fragebogen enthält Fragen mit Bezug auf Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Die Fragebögen werden individuell ausgefüllt und vom Vorsitzenden geprüft. Falls nötig, werden Massnahmen ergriffen, um Lücken bezüglich der Verwaltungsratsstätigkeiten und Fähigkeiten zu schliessen.

↑↓ [4.3 Interne Organisation](#)

Risikomanagement

Als weltweit aktives Unternehmen verfügt Dätwyler über ein institutionalisiertes und systematisches Risikomanagement-System. Risiken werden in vier Kategorien eingeteilt: strategisch, operativ, finanziell und rechtlich. ESG-Risiken werden gemäss ihres Einflusses auf Konzernebene sowie auf der Ebene der Business Units und Produktionsstandorte in eine oder mehrere dieser Unternehmensrisiko-Kategorien überführt.

Umweltrisiken

Was die Umweltrisiken angeht, so trägt die globale Erwärmung zu unvorhersehbaren Ereignissen wie Naturkatastrophen oder Dürren bei (siehe TCFD-Bericht). Dies könnte sich auf die aktuellen Produkte und Geschäftsmodelle auswirken, da sich der Markt möglicherweise ändern muss, um diesen Risiken zu begegnen. Ein Beispiel ist, dass eine Wasserknappheit schwerwiegende Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnte, da Wasser ein wesentlicher Input für das Waschen von Komponenten im Healthcare-Bereich ist.



[Mehr dazu im TCFD Bericht](#)

Neben Risiken mit weitreichenden Auswirkungen ist unsere Branche auch spezifischen Umweltrisiken ausgesetzt. Daher beobachten wir die Entwicklung strengerer Umweltvorschriften, wie z. B. ein mögliches Verbot bestimmter Chemikalien aufgrund ihrer Umweltauswirkungen (z. B. Fluorpolymere). Neben der Überwachung neuer potenzieller Vorschriften bewerten wir auch die Auswirkungen, die diese auf unsere Tätigkeiten und Produkte haben könnten, und legen mögliche Aktionspläne fest. Eine verzögerte Übernahme von Umweltveränderungen/-anforderungen könnte sich auf das Geschäftsmodell und die Produkte auswirken - daher muss eine kontinuierliche und proaktive Übernahme von Bedürfnissen und Anforderungen gefördert werden. Ein weiteres potenzielles Risiko besteht in den Kohlenstoffsteuern, die zu steigenden Rohstoff- und Energiekosten führen könnten.

Soziale Risiken

Die zunehmende Regulierung bedeutet, dass die sozialen Risiken steigen. Bislang waren Verstöße im Bereich der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette vor allem mit Reputationsrisiken verbunden. Durch die gesetzliche Verpflichtung erhalten Menschenrechtsfragen mehr Aufmerksamkeit und bergen nun auch finanzielle und prozessuale Risiken.

Personalbezogene Risiken

Dätwyler ist auf den Zugang zu engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden angewiesen, um den betrieblichen Bedarf zu decken. Aufgrund der demografischen Entwicklung in den Ländern, in denen Dätwyler tätig ist, besteht ein potenzielles Risiko, dass es in Zukunft zu einem Mangel an geeigneten Arbeitskräften kommt, weil die Belegschaft altert und schrumpft. Dies wird zunehmend deutlich, da rund 35% der Personen in Führungspositionen bei Dätwyler älter als 50 Jahre sind.

Risiken ergeben sich auch, wenn wir nicht schnell genug auf die sich ändernden Anforderungen eines volatilen Marktumfelds reagieren können und deshalb die Erwartungen unserer Mitarbeitenden an ein modernes Arbeitsumfeld, einschliesslich der Forderung nach einem Arbeitsplatz, der Diversität, Gleichberechtigung, Integration und Zugehörigkeit fördert, nicht erfüllen können. Dies würde nicht nur ein Risiko für die Gewinnung von Talenten darstellen, sondern auch für die Bindung von Mitarbeitenden.

Risiken der Unternehmensführung

Im Hinblick auf die Unternehmensführung besteht das Risiko, dass wir die Erwartungen der Stakeholder nicht erfüllen, wenn wir nicht transparent über unsere ESG-Daten berichten. Dies zu erfüllen, ist mit zunehmendem Aufwand verbunden. In vielen Bereichen erfordern die zunehmenden regulatorischen Anforderungen eine zusätzliche Überwachung der rechtlichen und geopolitischen Entwicklungen. Dies erfordert zusätzlichen Sachverstand, der innerhalb des Unternehmens aufgebaut oder von Dritten bereitgestellt werden muss. Diese Umstände können alle Geschäftsbereiche betreffen und haben direkte Auswirkungen auf das operative Geschäft. Gleichzeitig bedeuten sie einen erhöhten Verwaltungsaufwand, um die Einhaltung relevanter Anforderungen oder neuer Gesetze zu gewährleisten.

Aufgrund der neuen regulatorischen Anforderungen liegt ein besonderes Augenmerk darauf, wie Unternehmen mit Korruptionsrisiken umgehen. Wenn Korruptionsvorfälle, die auf eine unzureichende Unternehmensführung hindeuten, an die Öffentlichkeit gelangen, kann dies zum Abbruch von Geschäftsbeziehungen führen und sich durch einen Rückgang des Aktienkurses oder der Bewertung des Unternehmens auf (bestehende und potenzielle) Investoren auswirken.

Darüber hinaus kann Korruption den lokalen Unternehmen und der Gruppe direkten finanziellen Schaden zufügen. Dies kann rechtliche Konsequenzen und damit verbundene Rechtskosten sowie Geldbussen/Sanktionen umfassen, die von Aufsichtsbehörden oder gesetzgebenden/gerichtlichen Stellen auferlegt werden können. Hinzu kommt ein indirekter finanzieller Schaden, der durch die oben genannten Fälle verursacht wird.

↑↓ [Weitere Informationen sind im Abschnitt Risikomanagement im Kapitel Corporate Governance verfügbar](#)

Übermittlung kritischer Anliegen

Zu den kritischen Angelegenheiten zählen Angelegenheiten hinsichtlich potenzieller und tatsächlicher negativer Auswirkungen der Organisation auf Stakeholder, die durch Beschwerdeverfahren und andere Prozesse aufgeworfen wurden. Sie umfassen auch Angelegenheiten, die durch andere Mechanismen in Bezug auf das Geschäftsgebaren der Organisation in ihren Betriebsstätten und ihren Geschäftsbeziehungen identifiziert wurden.¹

Bei Dätwyler werden kritische Angelegenheiten sofort vom CEO, CFO oder CSO an den Verwaltungsrat berichtet. Ein Überblick über kritische Anliegen ist im Compliance-Bericht und im jährlichen Risikomanagementbericht enthalten und wird dem Verwaltungsrat zweimal jährlich vom CFO gemeldet.

1. Definition übernommen von GRI-Standard, GRI 2: Allgemeine Angaben 2021



Transparenz

Dätwyler glaubt, dass Transparenz grundlegend ist, damit Stakeholder das Unternehmen als zuverlässigen Partner anerkennen. Das Unternehmen hat seine ESG-Leistung anhand führender und international anerkannter Rahmenregelungen offengelegt und veröffentlicht seit 2009 einen Nachhaltigkeitsbericht im Einklang mit GRI und den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Um die Glaubwürdigkeit der nicht-finanziellen Informationen gegenüber externen Anspruchsgruppen zu stärken, hat Dätwyler in Zusammenarbeit mit KPMG erstmals im Jahr 2023 eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (Englisch: limited assurance) zu ausgewählten KPIs durchgeführt. Die folgenden KPIs wurden verifiziert:

- Treibhausgas (CO₂eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen
- Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten (ISO 14001, ISO 45001, ISO 5001) zertifiziert sind
- Engagement der Mitarbeitenden
- Unfallschweregrad
- Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle



Die überprüften KPIs sind markiert und ausgewiesen

Seit 2013 legt das Unternehmen auch seinen Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen gegenüber CDP (Carbon Disclosure Project) offen, seit 2022 auch seinen Wasserverbrauch und die Auswirkungen auf die Abholzung. Nachdem Dätwyler von der weltweit anerkannten Rating-Agentur EcoVadis viermal in Folge mit Silber ausgezeichnet wurde, erhielt das Unternehmen 2023 erstmals das Gold-Rating. Damit gehört Dätwyler zu den besten 5% von mehr als 100'000 Unternehmen aus 175 Ländern, die von EcoVadis analysiert wurden. In der Elastomerbranche gehört das Unternehmen sogar zu den besten 2% aller bewerteten Unternehmen.

 [Lesen Sie mehr über Dätwylers EcoVadis-Bewertung](#)



United Nations
Global Compact

UN Global Compact

Mit mehr als 24'000 Mitgliedern fördert der United Nations Global Compact das Bewusstsein für die soziale und ökologische Verantwortung von Unternehmen.

→ [Mehr erfahren](#)

ecovadis

EcoVadis

EcoVadis ist einer der weltweit führenden Anbieter von Corporate Social Responsibility (CSR) Audits. 100'000 Unternehmen aus 175 Ländern wurden bereits bewertet.

→ [Mehr erfahren](#)



Carbon Disclosure Project

CDP betreibt ein führendes weltweites System für die Berichterstattung über Energie- und Ressourcenverbrauch im Namen institutioneller Investoren.

→ [Mehr erfahren](#)



Global Reporting Initiative

Die GRI-Standards sind die am weitesten verbreiteten Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung weltweit.

→ [Mehr erfahren](#)



FOKUSTHEMA

Compliance und Ethik

Dätwyler strebt an, ein branchenführendes Rahmenwerk für ESG-/Nachhaltigkeitsrichtlinien zu besitzen, welches ständig evaluiert und verbessert wird. Dätwylers erster Verhaltenskodex – welcher für alle Mitarbeitenden an allen Dätwyler Standorten verpflichtend ist – wurde 2008 veröffentlicht. Dieser Kodex ordnet an, dass die Unternehmen und Mitarbeitenden innerhalb des Konzerns die Landesgesetze, Menschenrechte, persönliche Würde und Privatsphäre jedes einzelnen Menschen respektieren müssen.

Ein fairer und verantwortungsvoller Partner

In ihrem Verhaltenskodex und mit ihrer Teilnahme am UN Global Compact hat sich Dätwyler klar zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet. Ausserdem ist Nachhaltigkeit seit 2020 eine der zentralen strategischen Prioritäten des Unternehmens, was sein Engagement für Menschen und den Planeten bekräftigt. Um dies in die Tat umzusetzen, wurden Themen mit Bezug auf Menschenrechte und Nachhaltigkeit in verschiedene Richtlinien und Verfahren innerhalb von Dätwyler eingebunden, wie etwa ihren Verhaltenskodex für Lieferanten, interne Audits, oder ihre DEI-/ Whistleblowings-Richtlinien, um nur ein paar zu nennen. Seit 2022 enthält der interne Globale Geschäftskontinuitätsplanungs- (Englisch: Business Continuity Planning, kurz BCP-)Prozess einen verstärkten Fokus auf Risiken im Zusammenhang mit der Umwelt (vgl. TCFD), Menschenrechte (z. B. Kinderarbeit) und Konfliktmineralien.

Die ersten BCP-Einschätzungen einschliesslich der Fokusthemen mit Bezug zu erhöhten Risiken wurden im Januar 2023 durchgeführt und im Laufe des Jahres fortgesetzt. Dätwyler hat null Toleranz für Diskriminierung, Erniedrigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigungen. Der Verhaltenskodex stellt auch den vorgeschriebenen Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern dar und verbietet jegliche Sonderbehandlung, Bestechung oder Korruption strengstens. Zum Beispiel sind im Kodex klare Regeln für die Aufgabe von Bestellungen, die Vergabe von Sponsorship-Geldern und den Umgang mit Interessenkonflikten definiert. Beim Umgang mit Whistleblowing-Fällen werden die allgemeinen Anforderungen der EU-Whistleblowing-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstösse gegen das Unionsrecht melden) und die geltenden lokalen Gesetze befolgt.

Bereits seit 2009 bietet Dätwyler ihren Mitarbeitenden eine Whistleblowing-Hotline für die Meldung von Kodex-Verstössen an. Eine sichtbare und aktiv gelebte Whistleblowing-Hotline schafft Vertrauen und reduziert das Risiko von möglichen Korruptions- und anderen Betrugsfällen. Keine der im Jahr 2023 eingegangenen Whistleblower-Meldungen stand im Zusammenhang mit einem Korruptionsfall¹. Zu den Massnahmen zur Sensibilisierung und Förderung der Compliance gehören beispielsweise Schulungen zu unserem Verhaltenskodex, die Einführung eines neuen digitalen Meldekanals, interne Audits oder die Verbesserung der Compliance-Fallverfolgung.

Ausserdem müssen die Standortleiter jährlich bestätigen, dass sie die auf Konzernebene geforderten allgemeinen Compliance-Standards einhalten.

¹↓ [4.4 Risikomanagement und Compliance](#)

Die Erwartungen an die Lieferanten hat Dätwyler in einem eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten definiert. Mit einer öffentlich zugänglichen Steuerstrategie übernimmt Dätwyler ihre soziale Verantwortung und verpflichtet sich, keine aggressive Steuerplanung zu betreiben.

1. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

Führung durch Vorbild

Mit gutem Beispiel voranzugehen bedeutet, ESG auf allen Ebenen der Organisation umzusetzen. Wir bei Dätwyler sind überzeugt, dass es bei der Förderung von Leadership nicht nur auf die Entwicklung der einzelnen Persönlichkeiten und ihrer persönlichen Stärken ankommt, sondern auf eine aktiv gelebte Unternehmenskultur. Nur Führungskräften, die unsere Werte teilen und vorleben, kann es gelingen, alle Mitarbeitenden zu nachhaltigem Handeln zu motivieren. Um dies zu erreichen, müssen wir uns auf die Befähigung der Menschen konzentrieren, jedem Einzelnen Orientierung, Inspiration und Macht geben und psychologische Sicherheit gewährleisten.

Steigende Diversität in Dätwylers Verwaltungsrat und Konzernleitung

Führung durch Vorbild umfasst auch die Diversität im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung von Dätwyler, die bisher als separates Fokusthema definiert war. Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugehörigkeit werden immer wichtiger. Deshalb soll sich dies auch in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat widerspiegeln.

Bezüglich weiblicher Vertretung in Führungspositionen hat Dätwyler sich konkrete Ziele im Einklang mit regulatorischen Anforderungen der Schweizer Regierung gesetzt: Bis 2025 sollte der Anteil von Frauen im Verwaltungsrat 30% betragen, während die Repräsentation von Frauen in der Konzernleitung bis 2030 bei 20% liegen sollte. Um dieses Ziel zu erreichen, geht Dätwyler keine Kompromisse bei den erforderlichen Kompetenzen ein. Wenn sich Personen mit vergleichbaren Qualifikationen bewerben, wird diejenige bevorzugt, die positiv zur Diversität des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung beitragen kann.

Ende 2023 lag der Frauenanteil im Verwaltungsrat bei 25% und in der Konzernleitung bei 20%. Somit hat Dätwyler ihr Ziel für 2030 von mindestens 20% weiblicher Repräsentation in der Konzernleitung bereits erreicht.

☞ [Lesen Sie mehr über die aktuelle Zusammensetzung der Dätwyler Konzernleitung](#)

☞ [Lesen Sie mehr über die aktuelle Zusammensetzung des Dätwyler Verwaltungsrats](#)



FOKUSTHEMA

Verpflichtungen

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich der Verwaltungsrat entschieden, das variable Vergütungsmodell mit einem Nachhaltigkeitsindikator zu ergänzen. Der neue Nachhaltigkeits-Leistungsindikator entscheidet über 20% der variablen Vergütung und wird seit 2022 auf Mitglieder der Konzernleitung und alle berechtigten Mitarbeitenden angewendet.

Die zwei vorherigen Leistungsindikatoren – Nettoumsatzwachstum und EBIT – werden mit einem Anteil von jeweils 40% berücksichtigt.

Die Messparameter für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator sind aus den zwölf Fokusthemen der erweiterten Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet. Sie können jährlich vom Verwaltungsrat neu festgelegt werden.

Der Verwaltungsrat hat für 2023 die folgenden drei Messparameter definiert:

- Reduktion von CO₂eq-Emissionen (Scope 1 und 2) relativ zum Nettoumsatz im Vergleich zu 2022 (mit 50% gewichtet)
- Unfallschweregrad (25%)
- Kundenzufriedenheit (25%)

Für alle drei Parameter gilt ein Mindestschwellenwert, der zur Berücksichtigung erreicht werden muss, und ein maximaler Grenzwert, über dem sich der Beitrag zur Zielerreichung nicht weiter erhöht.

Indem Nachhaltigkeits-Messparameter für die variable Vergütung für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt werden, fördert Dätwyler das Bewusstsein der Nachhaltigkeits-Fokusthemen.

↑↓ [Lesen Sie mehr im aktuellen Vergütungsbericht](#)

3.5 Umwelt

Im Bereich Umwelt konzentriert sich Dätwyler auf einen klimateutralen Betrieb 2030, die Verankerung von Ökodesign-Prinzipien in den Produkten und in den Produktionsentwicklungsprozessen, die Verstärkung von Initiativen für eine ressourcenschonende Produktion und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Kunden, um eine nachhaltige Lieferkette zu ermöglichen. Die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks ist ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit, der von vielen Stakeholdern von Dätwyler unterstützt wird.

Parallel zur kontinuierlichen Reduktion des relativen Ressourcen- und Materialverbrauchs strebt Dätwyler an den eigenen Standorten bis 2030 Klimaneutralität (Scope 1 + 2) an, hauptsächlich basierend auf einem mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) kompatiblen Reduktionspfad.



FOKUSTHEMA

Klimaneutraler Betrieb 2030

Der Klimawandel stellt ein erhebliches Risiko für die Gesellschaft und die Weltwirtschaft dar. Das Übereinkommen von Paris, welches im Dezember 2015 auf der Klimakonferenz in Paris verabschiedet wurde, ist der führende globale Vertrag zum Klimaschutz. Die Science Based Targets Initiative (SBTi) leitet Unternehmen an, einen Beitrag zum Übereinkommen zu leisten und Reduktionspläne für Treibhausgasemissionen zu entwickeln, die die globale Erwärmung auf 1.5 °C begrenzen.





Unser Fokus

Dätwyler hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 Klimaneutralität für den eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) zu erreichen. Dieses Ziel basiert hauptsächlich auf dem von der SBTi definierten 1.5°C-Reduktionspfad, wobei sich Dätwyler noch nicht zur SBTi verpflichtet hat. Der Reduktionsplan beinhaltet die Umsetzung von Massnahmen zum Bezug von erneuerbarer Energie, zur Steigerung der Energieeffizienz und zu Investitionen in die eigene Produktion von erneuerbarer Energie. Als Basisjahr hat Dätwyler das Jahr 2023 definiert, um die Ganzjahresdaten der letzten Akquisitionen zu berücksichtigen.

Mit diesen Massnahmen sollen die Treibhausgasemissionen trotz des prognostizierten Geschäftswachstums drastisch reduziert werden. Zudem wird sich Dätwyler über die Wertschöpfungskette hinaus für die Reduktion der weiterhin anfallenden Emissionen einsetzen, um Klimaneutralität zu erreichen. Dätwyler hat auch die Scope 3 Emissionen quantifiziert, die hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Einkauf von Materialien bei Lieferanten für die Produktion und mit vor- und nachgelagerten Transporten durch Dritte entstehen.



Unsere langfristige Ambition

Klimaneutraler Betrieb (Scope 1 und 2) bis 2030, hauptsächlich basierend auf einem mit den Science Based Targets (SBT) [↗](#) kompatiblen Reduktionspfad.



Unsere zukünftigen Hauptziele

- Jährliche Reduzierung der absoluten Scope 1 und Scope 2 Emissionen um 4.2% im Vergleich zu 2023
- ISO 14001 und ISO 50001 Zertifikate an allen Produktionsstandorten



Unser Ansatz

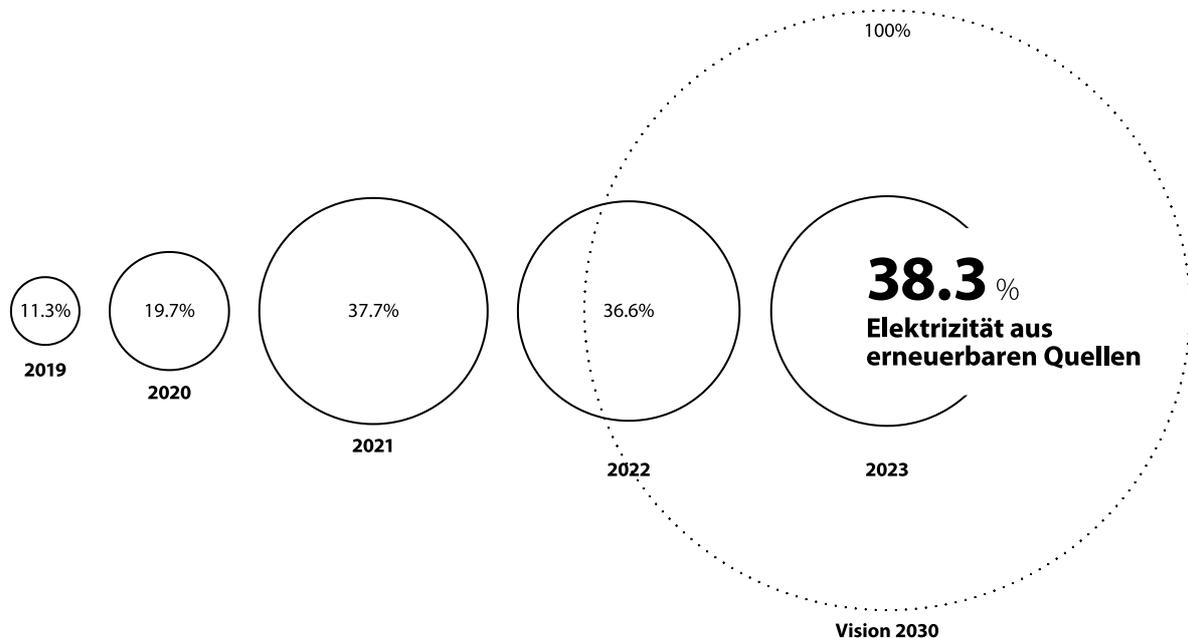
Ehrgeizige Verpflichtung zum Klimaziel

Das Energiemanagement an den Produktionsstandorten ist Teil des integrierten Umweltmanagementsystems (UMS) und Teil des Dätwyler Produktionssystems. Eine globale Nachhaltigkeitsmanagerin koordiniert das Energiemanagement-Reporting über alle Standorte hinweg und wird von einem/einer Environment, Health & Safety-Verantwortlichen (Deutsch: Umwelt-, Gesundheit- & Sicherheit), kurz EHS-Verantwortlichen, pro Standort unterstützt.

Dätwyler verpflichtet sich zu einem weitreichenden Klimaziel: klimaneutraler Betrieb bis 2030. Die SBTi [↗](#) bietet einen 1.5-°C-Reduktionsweg, um Dätwylers «gerechten Beitrag» zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen zu berechnen und so das 1.5-°C-Niveau zu erreichen. Der gesamte Reduktionsweg bietet Dätwyler eine Grundlage hinsichtlich der nötigen Reduktionen, um dieses Ziel bis 2030 und darüber hinaus zu realisieren.

Einer der Schwerpunkte des Umsetzungsprogramms ist die Bestimmung der benötigten spezifischen Investitionen, um zu höherer Energieeffizienz zu gelangen. Im Jahr 2023 führten die meisten europäischen Standorte ein Energieaudit mit einer externen Partei durch, um die Energieeffizienz zu steigern. Dabei wurden mehrere potenzielle Energiesparmassnahmen ermittelt, und die Standorte werden nun die Durchführbarkeit der vorgeschlagenen Massnahmen bewerten. Der Kauf erneuerbarer Energie und die eigene Stromerzeugung wird ein Hauptbeitrag zur Erreichung unserer Ziele sein. Dätwylers Stromverbrauch betrug 2023 über 75% ihres gesamten Energieverbrauchs. Bis Ende 2022 haben bereits sechs Standorte Photovoltaikanlagen installiert: Kesurdi in Indien, Montegaldella, Pregnana und Viadanica - alle in Italien -, Schattdorf in der Schweiz und Karlsbad in Deutschland. Im Jahr 2023 wurde eine Photovoltaikanlage in Daegu, Korea, und in Ningguo, China, installiert. Einige der Standorte, die bereits in den Vorjahren PV-Anlagen installiert hatten, begannen 2023 mit einer Erweiterung.

Um sicherzustellen, dass wir unsere Ziele erreichen, haben wir begonnen, unsere Emissionen für die nächsten Jahre bis zum Jahr 2030 proaktiv zu prognostizieren. Aus diesem Grund hat jeder Standort eine Übersicht über den aktuellen Stand und die Zukunftspläne für erneuerbare Energien, Energiesparmassnahmen usw. im Jahr 2023 erstellt. Auf Gruppenebene wurde die konsolidierte Übersicht genutzt, um Lücken zwischen der Prognose und dem Ziel gemäss SBTi 1.5° zu ermitteln und Massnahmen zu definieren. Um das Bewusstsein an jedem Standort zu schärfen, wurden vierteljährliche CO₂-Emissionssitzungen mit allen Chief Operating Officers, Business Unit Leads und Standortleitern abgehalten, bei denen die tatsächlichen und prognostizierten Emissionen vorgestellt, aber auch einige Schulungen durchgeführt wurden, z. B. zur Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.



Durch weitere Investitionen in PV-Anlagen und die Ausweitung von Verträgen zur Beschaffung von erneuerbarem Strom konnte der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen auf 38.3% erhöht werden. Der Rückgang im Jahr 2022 ist auf die Akquisitionen von QSR und Xinhui zurückzuführen. Durch die Integration der neu erworbenen Standorte in die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele von Dätwyler konnte der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen im Jahr 2023 wieder gesteigert werden.

Das Hauptziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 so weit wie möglich zu verringern. Dätwyler wird sich über die Wertschöpfungskette hinaus für die Reduktion der Emissionen einsetzen, die weiterhin anfallen. Dätwyler ist sich bewusst, dass die Treibhausgasemissionen ausserhalb ihres Betriebes – sogenannte Scope 3 Emissionen – die Treibhausgasemissionen seines eigenen Betriebes übertreffen. Unsere Scope 3 Emissionen sind im Kapitel Nachhaltige Lieferkette beschrieben.

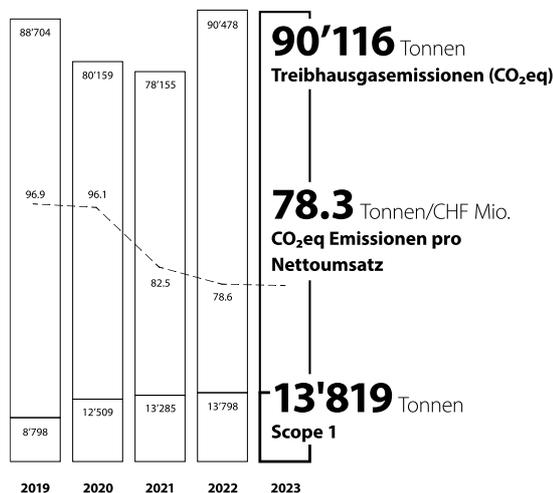
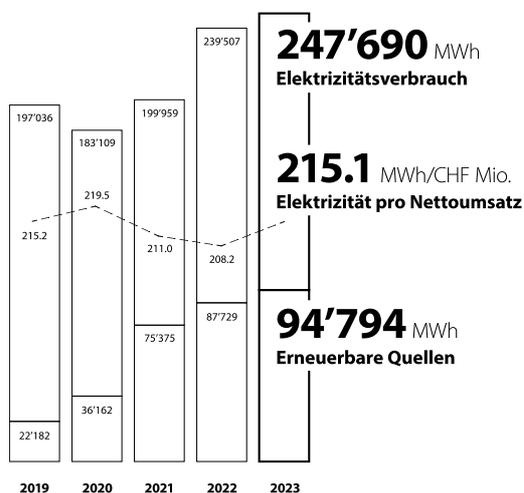
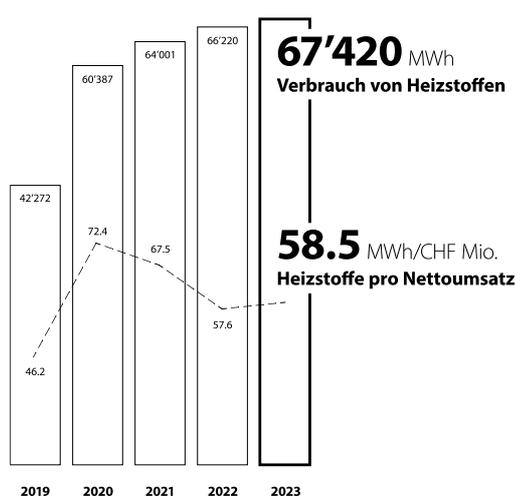
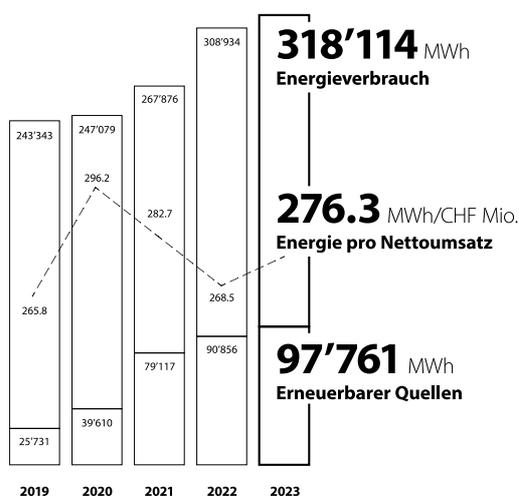
10 Standorte beziehen bereits 100% erneuerbaren Strom

Seit vielen Jahren protokolliert Dätwyler den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen, die von seinem eigenen Betrieb verursacht werden. Die Ergebnisse der letzten fünf Jahre sind in der begleitenden Tabelle dargestellt.

Die Fünf-Jahres-Bilanz zeigt einen Anstieg des Energieverbrauchs, der vor allem aus dem Unternehmenswachstum, neuen Standorten und Akquirierungen resultiert.

Im Jahr 2023 waren die Aktivitäten von Dätwyler für Emissionen von rund 90'116 Tonnen CO₂eq (Scope 1 und 2) verantwortlich, was einem Rückgang von 0.4% gegenüber 2022 entspricht. Die relativen CO₂eq-Emissionen sind um 0.48% gesunken. Betrachtet man den währungsbereinigten Nettoumsatz des Jahres 2023 unter Verwendung der Vorjahreskurse, so konnten wir die relativen Emissionen dank der umgesetzten Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien um 4.8% senken.

Die Standorte in Schattdorf und Sao Leopoldo verwenden seit 2012 beziehungsweise 2016 erneuerbaren Strom. 2020 wechselten zwei Standorte, Alken and Vandalia, zu erneuerbarem Strom. 2021 gingen vier weitere – Pregnana, Montegaldella, Viadanica und Karlsbad-Itterbach – zu erneuerbarem Strom über. Der Standort in Novy Bydzov kauft seit 2022 erneuerbaren Strom. Der Standort in Dongguan bezog für das gesamte Jahr 2023 Strom aus erneuerbaren Energien, Pennsauken seit Dezember 2023. 2023 stammten 38.3% des gesamten Stromverbrauchs von Dätwyler an allen Standorten aus erneuerbaren Energiequellen. Die Steigerung des Anteils an erneuerbarem Strom ist im Vergleich zu 2022 nicht so hoch, da an den Standorten, die bereits Strom aus erneuerbaren Energien beziehen, einige grössere Energiesparmassnahmen umgesetzt worden sind.



5-Jahresvergleich des Energieverbrauchs

	2019	2020	2021	2022	2023
Energie insgesamt (MWh)	243'343	247'079	267'876	308'934	318'114
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	25'731	39'610	79'117	90'856	97'761
└ Anteil erneuerbarer Quellen	10.6 %	16.0 %	29.5 %	29.4 %	30.7 %
Gesamtenergie pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	265.8	296.2	282.7	268.5	276.3
Heizstoffe (MWh)	42'272	60'387	64'001	66'220	67'420
Heizstoffe pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	46.2	72.4	67.5	57.6	58.5
Überblick Strom und Fernwärme (MWh)	201'057	186'692	203'848	242'714	250'694
Davon Strom (MWh)	197'036	183'109	199'959	239'507	247'690
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	22'182	36'162	75'375	87'729	94'794
└ Anteil erneuerbarer Quellen	11.3 %	19.7 %	37.7 %	36.6 %	38.3 %

	2019	2020	2021	2022	2023
└ Strom pro Nettoumsatz (MWh/CHF Millionen)	215.2	219.5	211.0	208.2	215.1
Davon Fernwärme (MWh)	4'021	3'583	3'889	3'207	3'004
└ davon erneuerbare Quellen (MWh)	3'535	3'448	3'715	3'127	2'967
└ Anteil erneuerbarer Quellen	87.9 %	96.2 %	95.5 %	97.5 %	98.8 %
 Nettoumsatz (CHF Millionen)	 915.6	 834.1	 947.6	 1'150.6	 1'151.5

Für den Bericht des Energieverbrauchs sind 2023 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Standorte, an denen nur Bürotätigkeiten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde der Energieverbrauch bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Entsprechend wurde der Energieverbrauch der akquirierten Unternehmen Parco (USA) und Bins (Brasilien) zum ersten Mal 2019 einbezogen und der von Middletown (USA) 2020. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Der Energieverbrauch des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und der von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022. Der Anstieg des absoluten Energieverbrauchs ist auf das organische Wachstum an bestehenden Standorten und auf die Akquisitionen von QSR und Xinhui zurückzuführen. Betrachtet man den währungsbereinigten Nettoumsatz des Jahres 2023 unter Verwendung der Vorjahreskurse, konnten wir die Gesamtenergie pro Nettoumsatz um 1.6%, die Heizstoffe pro Nettoumsatz um 2.7% und den Strom pro Nettoumsatz um 1.1% senken, jeweils im Vergleich zu 2022.

5-Jahresvergleich der Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamte Scope 1 und 2 (marktbasierte) Emissionen (Tonnen)	88'704	80'159	78'155	90'478	90'116 ⁵
└ davon Scope 1 ¹ (Tonnen)	8'798	12'509	13'285	13'798	13'819 ⁵
└ davon Scope 2 ² - marktbasiert (Tonnen)	79'906	67'650	64'870	76'680	76'297 ⁵
└ davon Scope 2 - standortbasiert (Tonnen)	–	–	80'419	94'901	101'905 ⁵
Gesamtemissionen pro Nettoumsatz ³ (Tonnen/CHF Millionen)	96.9	96.1	82.5	78.6	78.3 ⁵
Biogene Emissionen ⁴ - Ausserhalb der Scopes (Tonnen)	1'238	1'207	1'300	1'094	1'038 ⁵
Nettoumsatz (CHF Millionen)	915.6	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5 ⁵

—

Für den Bericht der CO₂-Emissionen sind 2023 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Die Konsolidierung der Treibhausgasemissionen basiert auf dem Ansatz der Betriebskontrolle. Standorte, an denen nur Büroaktivitäten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurden CO₂eq-Emissionen bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Dementsprechend wurden die CO₂eq-Emissionen der übernommenen Unternehmen Parco (USA) und Bins (Brasilien) erstmals im Jahr 2019 sowie Middletown (USA) im Jahr 2020 berücksichtigt. Ab 2022 werden die neu erworbenen Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquisition einbezogen. Die CO₂eq-Emissionen des erworbenen Unternehmens Xinhui (China) wurden erstmals im März 2022 und QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022 einbezogen. Das Treibhausgasinventar wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol berechnet. Scope 1: Treibhausgasemissionen aus Brennstoffen. Verwendeter Emissionsfaktor: DEFRA. Scope 2: Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme, die von den Unternehmen eingekauft werden. Verwendete Emissionsfaktoren: IEA und EPA eGRID. Dätwyler hat das Jahr 2023 als Basisjahr definiert, um die Ganzjahresdaten der letzten Akquisitionen zu berücksichtigen.

1. Die in Scope 1 ausgewiesenen THG-Emissionen stammen aus der stationären (nicht verkehrsbedingten) Verbrennung von fossilen Brennstoffen in den Anlagen (z. B. Kessel, Turbinen, Prozesswärme). Direkte THG-Emissionen im Zusammenhang mit der Verbrennung von Kraftstoffen aus mobilen Quellen (Fahrzeugflotte), prozessbedingte Emissionen und direkte flüchtige Emissionen aus der Kühlung/Klimatisierung sind aufgrund mangelnder Daten und begrenzter Wesentlichkeit ausgeschlossen. Diese werden in Zukunft bewertet werden.
2. Die Ergebnisse in der Tabelle stammen aus einem «marktbasierten Ansatz», bei dem für 10 Standorte mit 100% erneuerbarer Elektrizität die Emissionsfaktoren die Emissionen von Strom widerspiegeln, den die Standorte bewusst gewählt haben (vertragliche Vereinbarungen mit Stromanbietern), und für die übrigen Standorte die Emissionsfaktoren des nationalen Netzes verwendet wurden. Bei alleiniger Berücksichtigung des «standortbasierten Ansatzes» (Verwendung von Emissionsfaktoren des nationalen Netzes für alle Standorte) würden die mit der Stromerzeugung verbundenen Treibhausgasemissionen 101'905 t CO₂eq im Jahr 2023 ausmachen.
3. Das Verhältnis der Treibhausgasintensität basiert auf den Scope 1 und Scope 2 Emissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz, da dies die beste verfügbare Annäherung an die Entwicklung des Produktionsoutputs ist. Betrachtet man den währungsbereinigten Nettoumsatz des Jahres 2023 unter Verwendung der Vorjahreskurse, so konnten wir die Emissionen pro Nettoumsatz gegenüber 2022 um 4.8% senken.
4. Die ausgewiesenen biogenen Emissionen stammen aus der Fernwärme am Standort in der Schweiz, der Prozess- und Heizenergie aus einem nahegelegenen Holzheizwerk bezieht, und berücksichtigen die direkten Kohlendioxid-(CO₂)-Auswirkungen der Verbrennung von Biomasse, wobei eine 100%ige Umwandlung der verbrannten Energie angenommen wird. Die entsprechenden Emissionen von Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) werden ab 2023 in Scope 2 ausgewiesen.
5. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

Ökodesign

Die Anwendung höchster Qualitätsstandards bei der Produktentwicklung und das Streben nach grösstmöglicher Zuverlässigkeit und Sicherheit sind für den Erfolg von Dätwyler von zentraler Bedeutung. Das spiegelt sich im Unternehmenswert «Wir streben nach Höchstleistungen» wider. Gleichzeitig muss das Unternehmen mit zukunftsweisenden Technologien Schritt halten, insbesondere bezüglich umweltfreundlicher Alternativen zum Status quo. Das Ökodesign-Konzept rückt daher in den Vordergrund von Dätwylers Produktentwicklungsstrategie.





Unser Fokus

Dätwyler's Qualitätsmanagement entspricht international anerkannten Systemen zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit, proaktiver Chemical Compliance und innovativen Kollaborationen mit Hochschulen, internationalen Normungsausschüssen und unabhängigen Prüfstellen.

Das Unternehmen glaubt, dass das Ökodesign-Konzept Teil eines ganzheitlichen Ansatzes zur Entwicklung hochwertiger Produkte sein muss, welche die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorteile über den ganzen Lebenszyklus der Produkte hinweg in Betracht zieht.



Unsere langfristige Ambition

Ökodesign wird in alle neuen Produktentwicklungen integriert.



Zukünftige Hauptziele

CO₂-Fussabdruck für jedes neue Produkt verfügbar.



Unser Ansatz

Dätwyler investiert ständig in bessere Materialien, Verfahrenstechniken, Fertigungsanlagen und Prüfverfahren.

Qualitätssicherung durch standardisierte Verfahren

Die Prozesse des Qualitätsmanagementsystems von Dätwyler entsprechen international anerkannten Qualitätsmanagement-Standards. Zum Beispiel sind Standorte, die Produkte für die Automobilbranche fertigen, im Einklang mit IATF 16949:2016 zertifiziert, während Healthcare-Standorte eine ISO 9001:2015 und/oder eine ISO 15378:2017-Zertifizierung besitzen.

Hochmoderne Reinraumtechniken in Verbindung mit automatischen Kameraüberwachungen gewährleisten neben anderen Systemen die makellose Qualität von Dätwylers über 300 Milliarden hergestellten Komponenten. Zusätzlich werden die Auswirkungen unserer Produkte auf die Gesundheit und Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer genau überprüft.

Gesetzliche Informationspflichten als Mindeststandards

Die Rohstoffe und damit auch die im gesamten Materialportfolio verwendeten Stoffe durchlaufen bei Neuentwicklungen einen sehr genauen und strengen Auswahlprozess. Alle Stoffe unterliegen den höchsten Anforderungen der Chemikaliengesetzgebung und werden bei Neuentwicklungen aufgrund ihrer Eigenschaften aussortiert, wenn sie für die Umwelt oder die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährlich sind.

Mit ihrem proaktiven Chemical-Compliance-Management geht Dätwyler über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. In ihrem Bestreben, kritische Substanzen, intern «SoCs» (Substances of Concern) genannt, proaktiv anzugehen, führt Dätwyler weitere analytische Tests an Fertigprodukten durch, um festzustellen, ob ein vollständiger Ersatz erforderlich ist. Das ist auch eine Verpflichtung gegenüber ihren Kunden, um in der Lage zu sein, klarere und genauere Aussagen zu machen, die der gesamten Lieferkette helfen können.

Integration von Ökodesign in Entwicklung und Produktion

Ökodesign-Prinzipien bieten eine kritische Perspektive bei der Entwicklung von Produkten, welche die Umweltbelastung über alle Lebenszyklusstadien hinweg verringern. Dätwylers erfolgreicher Ansatz in Sachen Ökodesign optimiert die ökologische Leistung ihrer Produkte und behält dabei ihre funktionellen Qualitäten bei. Dazu zählt die Entwicklung umweltfreundlicher Elastormischungen, die Optimierung des Designs zum Einsparen von Materialien, die Reduktion prozessbedingten Abfalls und die Verwendung wiederverwendbarer oder rezyklierbarer Verpackungen und Boxen. Aber bei Ökodesign geht es um mehr als nur um die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks eines Produktes: Dieser ganzheitliche Ansatz hilft Entwicklern, gleichzeitig soziale Vorteile zu durchdenken und wirtschaftliche Faktoren in Betracht zu ziehen.

Dätwyler hat das Ideenbox-Konzept erfolgreich umgesetzt, bei dem Ideen und Initiativen von Mitarbeitenden von einem Entwicklungsteam ausgewählt wurden, um konkrete Projekte ins Leben zu rufen, die auf die Minimierung der Umweltbelastung in verschiedenen Bereichen abzielen. So hat die Plattform beispielsweise innovative Ideen von mehreren Mitarbeitenden gesammelt, die vorschlugen, Materialien zu erforschen, die den CO₂-Fussabdruck unserer Produkte verringern. Diese Vorschläge wurden von einer Gruppe interner Experten und Expertinnen bewertet und diskutiert. Die Ideen wurden auf der Grundlage der Empfehlungen der Experten und Expertinnen aufgegriffen, wobei die Übereinstimmung mit unseren strategischen Zielen gewährleistet wurde.

Dätwyler hat die Umsetzung der «Ökodesign-Checkboxes» sowohl für die «Build-to-Print»- als auch für die «Co-Engineering»-Produktentwicklung realisiert. Mit diesem neuen Tool sind wir in der Lage, eine Abschätzung der Cradle-to-Gate-Produkt-Emissionen bereits auf der Ausschreibungsebene zu erstellen. Dies ermöglicht die frühzeitige Identifizierung potenziell kritischer Punkte und die Entwicklung von Strategien zur Emissionsreduzierung bei gleichzeitiger Gewährleistung von Funktionalität und hoher Produktqualität. Dies wird ein grosser Vorteil sein, um mehr Möglichkeiten zu schaffen und neue Lösungen anzubieten, die das gemeinsame Ziel der Emissionsreduzierung unterstützen.

Pilotprojekte zum CO₂-Fussabdruck der Produkte und zur Lebenszyklusanalyse wurden für typische Produkte aus den Bereichen Mobility und Healthcare durchgeführt. Die Studien zeigten die grossen Auswirkungen, die von den Materialien ausgehen, und machten deutlich, dass dringendere Anstrengungen erforderlich sind, um konkrete Lösungen zu finden, bei denen die Einhaltung von Chemikalienvorschriften und sichere Arbeitsplätze immer in die Gesamtgleichung zur Reduzierung von Emissionen und Auswirkungen einbezogen werden.

Das starke Engagement von Dätwyler und seinen Mitarbeitenden für das Ökodesign bietet einen Mehrwert für die Kunden, indem es die gemeinsamen Ziele der Nachhaltigkeit fördert und unterstützt.



Dätwyler integriert Ökodesign systematisch in den Produktentwicklungsvorgang. Auf diese Weise schafft das Unternehmen Wert für seine Kunden und fördert die Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit gilt auch als Kriterium bei neuen Materialentwicklungen

Materialentwicklung ist ein Bereich, in dem Dätwyler die meiste Kontrolle über neue Materialien hat. Die Erforschung neuer Materialien beinhaltet nicht nur die Einschätzung der Kosten, Herstellung und Leistung des Endproduktes, sondern auch seine Auswirkungen auf die Umwelt, von der Nachhaltigkeit der Rohstoffe bis hin zur Kompostierbarkeit und insgesamt Wiederverwertbarkeit der Komponenten.

Dätwyler arbeitet zur Zeit an einer Reihe von Projekten, welche die Notwendigkeit fossiler Brennstoffe in der Elastomerherstellung reduzieren könnten. Zu diesen Projekten gehören der Austausch eines ölbasierten Polymers durch ein aus Rohrzucker hergestelltes Polymer, die Verwendung eines Weichmachers auf pflanzlicher Basis statt aus Erdöl, der Ersatz plastikbasierter Fasern mit modifizierter Zellulose und viele weitere.

Die Verwendung recycelter Materialien ist ein weiterer wichtiger Bereich der Nachhaltigkeit und wir untersuchen, wie bei der Herstellung anfallendes Ausschussmaterial in brandneuen Komponenten verwendet werden kann. Das Verfahren beinhaltet das Mahlen übriger Materialien zu einem feinen Pulver, welches dann den Rohstoffen für neue Komponenten hinzugefügt wird. Dadurch wird nicht nur die Abfallmenge im ursprünglichen Vorgang reduziert, sondern auch die Menge wiederverwendeter Materialien in neuen Produkten erhöht.



Ressourcenschonende Produktion

Dätwylers Unternehmenswerte und der Dätwyler-Verhaltenskodex stellen die Verpflichtung des Unternehmens heraus, verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Mit der Erfüllung des Versprechens, ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen zu sein, verbessert Dätwyler nicht nur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, sondern verschafft sich auch einen Wettbewerbsvorteil, weil neue Kunden angezogen werden. Um diese Ziele aufrechtzuerhalten, hat Dätwyler ein eigennütziges Interesse an der Entwicklung ressourcenschonenderer Produktionsmethoden, wie etwa der Reduktion prozessbedingten Elastomerabfalls durch Verbesserungen in Produktionsverfahren und Komponentenbau.



Unser Fokus

Der Ressourcenverbrauch in der Produktion ist eines von Dätwylers Fokusthemen, da es ein wichtiger Hebel zur Verringerung der Umweltbelastung ist. Wir erkennen auch die Bedeutung der Biodiversität und den Zusammenhang zwischen Wasserverbrauch, Abfall, Freisetzung von Treibhausgasen und Verlust von Biodiversität. Unsere Unternehmensziele zur ressourcenschonenden Produktion tragen zum Schutz der Biodiversität bei. Die Auswirkungen von Dätwyler auf die Biodiversität, entweder direkt über Standorte, die in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten liegen, oder indirekt über die Auswirkungen von Aktivitäten und Produkten auf die Biodiversität, wurden bisher nicht bewertet, aber wir werden die Möglichkeit prüfen, in Zukunft detaillierter darüber zu berichten.

Priorität hat für Dätwyler die graduelle Reduktion von Abfall und Wasserverbrauch sowie die Verbesserung der Energieeffizienz und die erhöhte Nutzung erneuerbarer Energien. Über energie- und emissionsbezogene Aktivitäten wird im Fokusthema Klimaneutraler Betrieb 2030 berichtet.



Unsere langfristige Ambition

Eine abfallarme und äusserst wassereffiziente Produktion.



Zukünftige Hauptziele

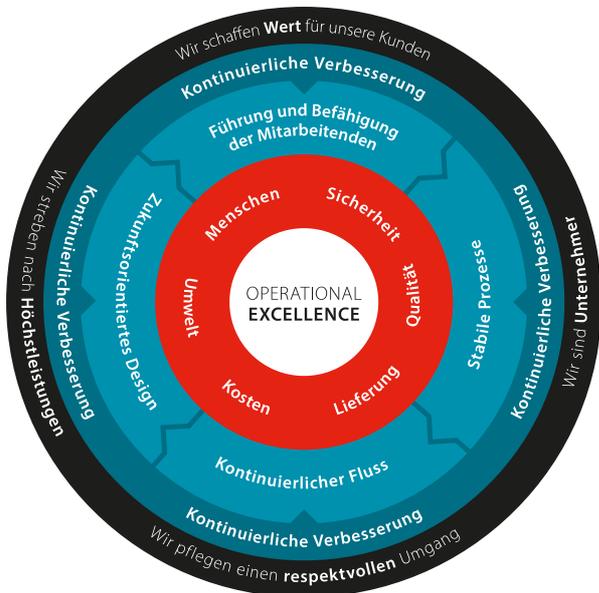
- Reduktion des Wasserverbrauchs relativ zum Nettoumsatz um 3% pro Jahr
- Reduktion des Abfallvolumens relativ zum Nettoumsatz um 3% pro Jahr
- ISO 14001 Zertifikat an allen Produktionsstandorten



Unser Ansatz

Dätwyler Produktionssystem (DPS)

Das Dätwyler Produktionssystem, das auf den Unternehmenswerten und den Lean-Prinzipien basiert, an denen sich die Dätwyler Mitarbeitenden orientieren, ist ein langfristiges Verbesserungsprogramm zur Förderung einer schlanken und agilen Kultur und zur Erreichung von Operational Excellence sowohl in der Produktion als auch in nicht-produzierenden Bereichen. Als geteiltes Programm für kontinuierliche Verbesserung unterstützt dieses System einheitliche Produktionsprozesse über alle Standorte auf allen Kontinenten hinweg. Für Dätwyler bedeutet das Streben nach Operational Excellence nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, hochwertige Produkte, pünktliche Lieferungen und zufriedene und befähigte Mitarbeitende, sondern auch abfallfreie Verfahren und Umweltschutz. Das macht die Verringerung des Ressourcenverbrauchs und den Schutz der Umwelt zu einer integralen Dimension im Streben nach Operational Excellence.



Umweltmanagementsystem

Innerhalb des Dätwyler Produktionssystems bietet ein zertifiziertes und integriertes Umweltmanagementsystem die Basis für die Optimierung der Ressourcenverwendung. Dieses Umweltmanagementsystem hat das Ziel, die Umweltbelastung durch den Betrieb und die Produkte des Unternehmens zu minimieren, indem Produkte und Verfahren entworfen und hergestellt werden, die natürliche Ressourcen auf nachhaltige Weise nutzen und die CO₂-Bilanz des Unternehmens reduzieren. Eine globale Nachhaltigkeitsmanagerin berichtet über das Umweltmanagement über alle Standorte hinweg und wird von EHS-Verantwortlichen vor Ort unterstützt.

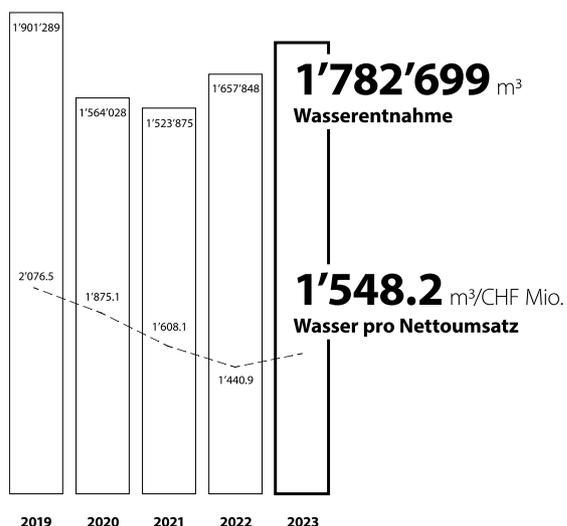
Zusätzlich wird die Auswirkung auf die Ressourcennutzung auch in Betracht gezogen, wenn Dätwyler die Wartung oder Modernisierung ihrer weltweiten Produktionsstandorte angeht.

Als Ergebnis des Umweltmanagementsystems haben bereits siebzehn Dätwyler Standorte die Umweltzertifizierung gemäss dem ISO 14001-Standard erreicht und andere Standorte leisten die Grundlagen, um diese Zertifizierung zu erreichen. Der Schweizer Standort ist auch Mitglied der Energie-Agentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW).

Wasserentnahme

Der Grossteil von Dätwylers gesamter Wasserentnahme ist auf die spezifischen Anforderungen der Produktionsverfahren zurückzuführen. Sowohl die in der Produktion im Bereich Food & Beverage verwendeten Kühlsysteme als auch das Waschen von Komponenten im Healthcare-Sektor benötigen bedeutende Mengen an Wasser. So entfallen rund 30% des konzernweiten Wasserverbrauchs auf das in der Schweiz eingesetzte Grundwasserkühlsystem. Da es sich um einen geschlossenen Kreislauf an unserem Produktionsstandort handelt, wird die Grundwasserentnahme in der Schweiz separat ausgewiesen.

Das langfristige Ziel (2015 bis 2025) besteht darin, die relative Wasserentnahme pro Nettoumsatz jedes Jahr um 3% zu senken. Im Jahr 2023 war die absolute Wasserentnahme höher als im Vorjahr. Während es den meisten unserer Standorte gelang, die absolute Wasserentnahme um einen gewissen Betrag zu senken, gab es bei einigen der neu erworbenen Standorte im Jahr 2022 einen Berichterstattungsfehler. Sie erfassten die Wasserentnahme entweder in der falschen Masseinheit oder sie erfassten nicht die Wasserentnahme aus allen Quellen. Diese Fehler wurden in der Analyse 2023 korrigiert.



Noch aussagekräftiger als die absolute Wasserentnahme ist die Wasserentnahme im Verhältnis zum Nettoumsatz - die beste Annäherung an die Entwicklung der Produktionsleistung. Diese Beobachtung zeigt die Entwicklung der Effizienz der Wassernutzung. Aufgrund der bereits erwähnten Fehler ist die Wasserentnahme pro Nettoumsatz um 7.4% gestiegen.

5-Jahres-Vergleich der Wasserentnahme

	2019	2020	2021	2022	2023
Grundwasser-Kühlsystem¹ (m³)	672'204	828'087	913'404	1'057'769	747'230
Trink-/Brauchwasser (m³)	1'901'289	1'564'028	1'523'875	1'657'848	1'782'699
Wasser pro Nettoumsatz (m ³ /CHF Millionen)	2'076.5	1'875.1	1'608.1	1'440.9	1'548.2
Nettoumsatz (CHF Millionen)	915.6	834.1	947.6	1'150.6	1'151.5

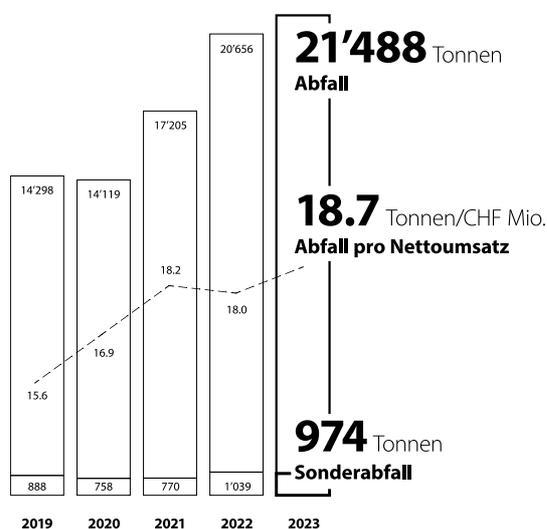
Für den Bericht des Wasserverbrauchs sind 2023 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Standorte, an denen nur Bürotätigkeiten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde der Wasserverbrauch bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Entsprechend wurde der Wasserverbrauch der akquirierten Unternehmen Parco (USA) und Bins (Brasilien) zum ersten Mal 2019 einbezogen und der von Middletown (USA) 2020. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Der Wasserverbrauch des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und der von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022. Der Anstieg der absoluten Wasserentnahme ist auf einen Berichterstattungsfehler im Jahr 2022 zurückzuführen.

1. Grundwasserentnahme in der Schweiz für das Grundwasser-Kühlsystem. Da es sich hierbei um einen geschlossenen Kreislauf an unserem Produktionsstandort handelt, wird die Menge separat ausgewiesen und ist weder in der Zeile «Trink-/Brauchwasser» noch in der Zeile «Wasser pro Nettoumsatz» enthalten.

Abfallentsorgung

Das Umweltmanagementsystem hat Dätwyler auch unterstützt, sich das Ziel der Verringerung der Abfallmenge um 3% pro Jahr relativ zum Nettoumsatz zu setzen (Tonnen/CHF Millionen). Dieses Ziel konnte noch nicht erreicht werden und erfordert erhöhte Aufmerksamkeit in der Zukunft. Aber Dätwyler hat es geschafft, die in Downcycling-Produkten verwendete Menge an Elastomerabfall im Laufe der vergangenen fünf Jahre stetig zu erhöhen. Zum Beispiel wird der prozessbedingte Elastomerabfall des Unternehmens mehr und mehr bei der Produktion von Oberbelägen für Sportplätze verwendet. Mit dieser Anwendung hat Dätwyler den Anteil an recycelten oder wiederverwendeten Abfällen von 68.3% im Jahr 2017 auf 71.9% im Jahr 2023 erhöht.

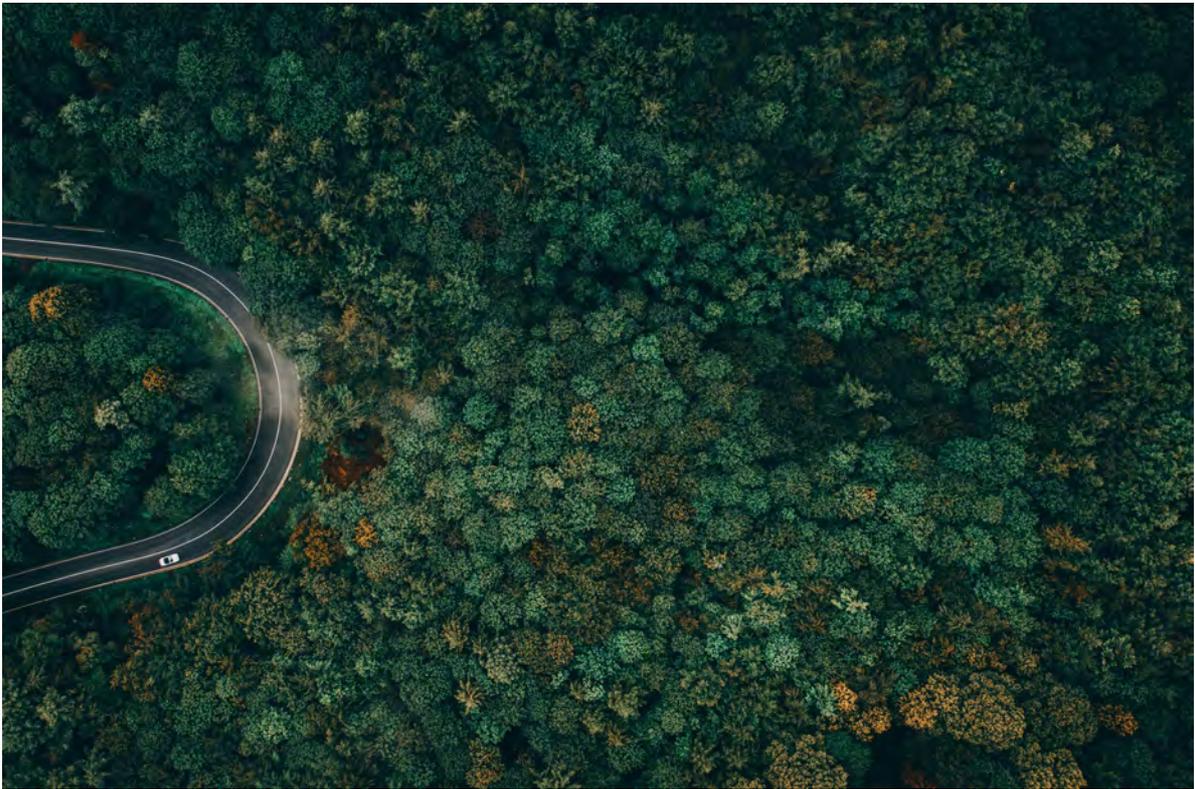
Die absolute Menge an Abfällen stieg um 4% von 20'656 Tonnen im Jahr 2022 auf 21'488 Tonnen im Jahr 2023. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Übernahmen von QSR und Xinhui zurückzuführen. Wie im Bericht 2022 erwähnt, war die Genauigkeit der Abfallberichterstattung bei den neu erworbenen Unternehmen QSR und Xinhui in der Berichterstattung 2022 nicht vollständig gegeben, sie wurde jedoch so transparent wie möglich dargestellt. Im Rahmen der Post-Merger-Integration konnte die Genauigkeit ihrer Abfallberichterstattung verbessert werden, was zu höheren Zahlen führte. Mit einer Erhöhung der Abfälle pro Nettoumsatz von 3.9% (Rückgang von 0.5% bei Betrachtung des währungsbereinigten Nettoumsatzes für 2023) konnte das Ziel einer Reduktion von 3% nicht erreicht werden. Eine der Massnahmen für 2024 besteht darin, unsere Abfallströme besser zu verstehen, das Volumen nach verschiedenen Kategorien zu bewerten und die grössten Verbesserungspotenziale zu ermitteln, um sicherzustellen, dass das Ziel im nächsten Jahr erreicht wird.



5-Jahres-Vergleich der Abfallentsorgung

	2019	2020	2021	2022
Gesamter Abfall (Tonnen)	14'298	14'119	17'205	20'656
└ davon normaler Abfall (Tonnen)	13'410	13'361	16'435	19'617
└ davon Sonderabfall (Tonnen)	888	758	770	1'039
└ davon Recycling/Wiederverwendung (Tonnen)	10'309	10'253	12'750	14'452
└ davon Verbrennung/Deponien (Tonnen)	3'989	3'866	4'455	6'204
Anteil des Abfalls, der dem Recycling oder Wiederverwertung zugeführt wird	72.1 %	72.6 %	74.1 %	70.0 %
Gesamter Abfall pro Nettoumsatz (Tonnen/CHF Millionen)	15.6	16.9	18.2	18.0
Nettoumsatz (CHF Millionen)	915.6	834.1	947.6	1'150.6

Für den Bericht der Abfallmenge sind 2023 alle 27 Produktionsstandorte einbezogen. Standorte, an denen nur Bürotätigkeiten stattfinden, wurden aufgrund ihrer geringen Auswirkungen ausgeschlossen. Für neu akquirierte Unternehmen wurde die Abfallmenge bis 2021 im ersten vollen Kalenderjahr einbezogen. Entsprechend wurde die Abfallmenge der akquirierten Unternehmen Parco (USA) und Bins (Brasilien) zum ersten Mal 2019 einbezogen und der von Middletown (USA) 2020. Seit 2022 sind die neu akquirierten Unternehmen direkt nach der erfolgreichen Akquirierung einbezogen. Die Abfallmenge des akquirierten Unternehmens Xinhui (China) wurde zum ersten Mal im März 2022 einbezogen und die von QSR (USA, Mexiko und China) im Mai 2022. Der Anstieg der absoluten Abfallmenge ist auf das organische Wachstum an den bestehenden Standorten und auf die Akquisitionen von QSR und Xinhui zurückzuführen. Betrachtet man den währungsbereinigten Nettoumsatz des Jahres 2023 unter Verwendung der Vorjahreskurse, so konnten wir die Abfallmenge pro Nettoumsatz gegenüber 2022 um 0.5% senken. Darüber hinaus konnte im Rahmen der Post-Merger-Integration die Genauigkeit der Abfallberichterstattung an den übernommenen Standorten verbessert werden, was zu höheren Zahlen führte.



FOKUSTHEMA

Nachhaltige Lieferkette

Dätwyler priorisiert die Verwendung hochwertiger Rohstoffe, um ihre Wettbewerbsposition zu verbessern und Geschäftskontinuität zu garantieren. Im Wissen, dass eine sozial und ökologisch nachhaltige Lieferkette die Grundlage seiner Nachhaltigkeitslösungen ist, integriert das Unternehmen Nachhaltigkeit in die Auswahl und Überwachung seiner Zulieferer, strebt langfristige Beziehungen mit Zulieferern an und arbeitet aktiv mit seiner Lieferkette zusammen, um grünere Produkte und Ideen anzuregen. Die Förderung der Nachhaltigkeit von Lieferanten unterstützt auch das Vorantreiben von Dätwylers anderen Fokusthemen, wie etwa ressourcenschonende Produktion und Ökodesign.



Unser Fokus

Der Zweck von Dätwylers Beschaffungsposition ist es, innovative und nachhaltige Lösungen in das Unternehmen zu bringen und eine lokale für lokale Beschaffung anzustreben, wobei der Fokus auf Kostenoptimierung, Verfügbarkeit von Rohstoffen, proaktivem Risikomanagement und Rechtskonformität beibehalten wird. Dätwyler arbeitet kontinuierlich daran, Verpackungsmaterial zu reduzieren und möglichst umweltfreundliche Materialien zu beschaffen, um den ökologischen Fussabdruck ihrer Endprodukte zu verringern.

Ein verpflichtender Verhaltenskodex für Lieferanten und Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung bilden die Grundlage für ethische und umweltfreundliche Lieferketten. Zusätzlich strebt Dätwyler durch systematische Einbettung von ESG-Kriterien in ihre Beschaffungsprozesse an, das Nachhaltigkeitslevel der Lieferanten des Unternehmens ständig zu erhöhen. Dätwylers Beschaffungsaktivitäten konzentrieren sich vorwiegend auf Lieferanten qualitätskritischer Rohstoffe und Produkte sowie auf besonders wichtige Lieferanten.



Unsere langfristige Ambition

Weitere Verbesserung der ESG-konformen Prozesse und der Lieferkette sowie Einführung von Nachhaltigkeitslösungen durch unsere Lieferantenbasis.



Zukünftige Hauptziele

- Bestreben, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen
- Jährliche Erhöhung des ESG-Reifegrads unserer Lieferantenbasis
- Motivierung der Lieferanten, nachhaltigere Lösungen einzuführen

- Verfügbarkeit der wichtigsten Rohstoffe durch proaktives Risikomanagement sicherstellen. Dazu gehören unter anderem die lokale Beschaffung und, wann immer möglich, der Bezug von Materialien aus mindestens zwei Quellen (Dual Sourcing)
- Bei der Beschaffung pro Jahr fünf Produktersetzungen mit besserer Nachhaltigkeitsperformance bis 2030 identifizieren
- Weiterentwicklung des Risikomanagements mit Schwerpunkt auf Risiken in der Lieferkette und Nachhaltigkeitsrisiken



Unser Ansatz

Weltweit standardisierte Richtlinien und Lieferantenmanagement-Prozesse

Dätwyler stellt systemkritische Komponenten her, die vor allem aus Elastomer bestehen. Daher kauft das Unternehmen vorwiegend Rohstoffe wie Elastomermaterialien, Kunststoffe, Aluminium, Metalle und Verbrauchsmaterialien. Zur Beschaffung dieser Rohstoffe arbeitet das Unternehmen mit ungefähr 400 Lieferanten weltweit zusammen, wobei etwa ein Drittel des Kaufvolumens von den zehn grössten Lieferanten bezogen wird. Ungefähr 65% der Rohstoffe kommen aus Europa, während 20% und 15% aus Asien bzw. vom amerikanischen Kontinent stammen.

Dätwylers globales Einkaufsteam ist stolz auf seine Vielfalt und verschiedenen Kompetenzfelder. Es versorgt lokale Einkaufsteams in jedem Standort mit globalen standardisierten Richtlinien und Lieferantenmanagement-Prozessen.

Die breite und bewährte Lieferantenbasis und die eingespielten Prozesse bewähren sich insbesondere bei anhaltenden Materialengpässen, Standortschliessungen, höherer Gewalt usw. Diese Herausforderungen beeinträchtigen die Lieferfähigkeit an unsere Kunden nicht. Trotz der zusätzlichen Anstrengungen bei der Beschaffung trieb Dätwyler die weitere Entwicklung des 2020 lancierten Nachhaltigkeitsniveaus seiner Lieferanten weiter voran:

- Integration von ESG in die Auswahl und Überwachungspraktiken von Lieferanten
- Integration von ESG-Themen in Lieferantenaudits
- Lieferanten ermutigen, nachhaltigere Produkte vorzuschlagen und Ideen zu teilen
- Ideen mit Lieferanten austauschen und von ihnen lernen

Einbettung von ESG, um Nachhaltigkeit der Lieferkette zu verbessern

Auswahl

Dätwylers Standard-Verhaltenskodex für Lieferanten bildet die Grundlage für ihre ethischen und umweltfreundlichen Lieferketten. Eines von Dätwylers Zielen ist es, dass alle qualitätskritischen Lieferanten den Kodex unterschreiben oder entsprechende interne Richtlinien präsentieren, und eine Analyse von 2023 zeigte, dass 96%¹ der qualitätskritischen Lieferanten diese Bedingung bereits erfüllten. Zusätzlich müssen Lieferanten bestimmte ISO-Normen einhalten.

1. Geprüft durch KPMG

Überwachung und Entwicklung

Dätwyler entwickelte 2020 ihr eigenes Programm zur Einschätzung der Nachhaltigkeit von Lieferanten, welches verwendet wird, um die ESG-Leistung der wichtigsten Lieferanten zu überprüfen. Im Jahr 2023 wurden 65 Lieferanten bewertet, wobei das Programm Punkte vergibt für:

- die Unterzeichnung des Dätwyler Verhaltenskodex für Lieferanten
- Nachhaltigkeitszertifikate (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001)
- hochwertige Nachhaltigkeits-Berichterstattung (in Richtung GRI, Offenlegung von Energie-, Wasserfußabdruck und arbeitsbedingter Vorfälle)
- Tier-1-Lieferanten, die einen Verhaltenskodex für ihre Lieferantenbasis haben
- eine definierte Position, die für Nachhaltigkeit verantwortlich ist

Im Jahr 2023 erreichten die wichtigsten Lieferanten 80%¹ der verfügbaren Punkte (Vorjahr: 71%).

Jedes Quartal wird der Status aller verfügbaren Lieferantenzertifikate überprüft und aktualisiert. Derzeit sind 46%¹ unserer qualitätskritischen Lieferanten nach ISO 14001 (Vorjahr: 43%), 16%¹ nach ISO 45001 (Vorjahr: 16%) und 15%¹ nach ISO 50001 (Vorjahr: 13%) zertifiziert. Diese drei Zertifikate sind der Beweis dafür, dass die Lieferanten einen systematischen Ansatz zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Energie verfolgen. Als Kunde können wir uns auf die Effizienz der implementierten Systeme verlassen, da sie extern auditiert werden.

Überprüfung

Relevante ESG-bezogene ISO-Normen sind auch in alle Vor-Ort-Audits einbezogen.

Beschwerdemanagement

Dätwyler verfügt über ein Qualitätsreklamationsmanagement, in dem auch mögliche umwelt- und sicherheitsrelevante Auswirkungen überwacht und gemeldet werden.

Einkaufsteams weiterbilden

Um zu gewährleisten, dass die neuesten Richtlinien eingehalten werden, bietet Dätwyler ihren Einkäuferinnen und Einkäufern regelmässige Weiterbildungen. Im Jahr 2023 wurden Auffrischungsschulungen für die Einkäuferinnen und Einkäufer durchgeführt, um die Lieferanten zu fordern, die Zusammenarbeit zu stärken und die Nachhaltigkeitsziele von Dätwyler zu unterstützen.

Nachhaltige Lösungen durch Lieferketten-Engagement ermöglichen

Nachhaltigere Produktangebote anfragen

Das Unternehmen hat auch begonnen, Lieferanten zu ermutigen, nachhaltigere Materialien vorzuschlagen, um vorhandene Produkte komplett zu ersetzen oder um sie in neuen Entwicklungen zu verwenden. Es wurden bereits mehrere Vorschläge eingereicht und das Ziel ist es, bis 2030 jährlich fünf Ersatzprodukte zu identifizieren. Im Jahr 2023 haben wir 10 Ideen von Lieferanten gesammelt, die derzeit von Dätwyler geprüft werden.

Lokale Beschaffung fördern

Um ihre Priorität des Ökodesigns zu unterstützen, hat Dätwyler das Ziel, ihren Anteil an lokal beschafften Materialien zu erhöhen. Nach Identifikation der Anzahl vorhandener lokaler Lieferanten wurden Verpackungsmaterialien als erster Fokus ausgewählt und Ziele für die lokale Beschaffung entwickelt. Dieser Ansatz wird jetzt auch auf Rohmaterialien und indirekte Materialien ausgeweitet. Diese Strategie wird auch das Risiko von Unterbrechungen der Lieferkette des Unternehmens verringern.

Produkt- und Dienstleistungs-Fussabdrücke reduzieren

Dätwyler hat sich das Ziel gesetzt, mit Lieferanten an mindestens einem Projekt pro Jahr zusammenzuarbeiten, das die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks eines Produktes oder einer Dienstleistung zum Ziel hat. Manche Lieferanten haben den Fussabdruck ihrer Produkte und Dienstleistungen bereits evaluiert und das Unternehmen möchte mindestens ein aktives Projekt pro Jahr ab 2021. Kürzlich haben wir im Healthcare-Bereich eine zu 100% recycelte Kunststoffbox für die Verpackung unserer First-Line-Produkte genehmigt. Als Teil der Scope-3-Analyse wird der weitere Schwerpunkt für die nächsten Projekte mit Lieferanten festgelegt werden.

Proaktive Reduktion von Verpackungsmaterial

Dätwyler unternimmt auf verschiedenen Ebenen Anstrengungen, um die Umweltbelastung durch die Rohstoffbeschaffung zu reduzieren. Wann immer es praktikabel und möglich ist, lässt das Unternehmen Rohstoffe in grossen Mengen von Schüttgut-Tankwagen liefern, was Verpackungsmaterialien signifikant reduziert.

Etwa ein Drittel der Rohstoffe wird in Kisten auf Paletten geliefert, welche Lieferanten zurückholen und wiederverwenden. Nicht wiederverwendbare Paletten und Kisten aus Holz, Pappe oder Plastik werden von Abfallunternehmen recycelt.

Nach umweltfreundlichen Materialien streben

Dätwyler sucht ständig nach möglichst umweltfreundlichen Rohstoffen. Zu diesem Zweck arbeitet die Einkaufsabteilung mit der Technologie- und Innovations-Abteilung zusammen, um die Erkenntnisse des proaktiven Chemical-Compliance-Management umzusetzen.

Dätwyler ist sich bewusst, dass aus Rohöl gewonnener synthetisch hergestellter Kautschuk einen erheblichen CO₂-Fussabdruck hat, und untersucht zur Zeit die Option eines synthetischen Kautschuks auf Basis aus Pflanzen gewonnener Monomere. Im Geschäftsbereich Food & Beverage unterstützt Dätwyler als innovativer Partner Nespresso auf dem Weg hin zu einem nachhaltigen und rückverfolgbaren Aluminium im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Risikomanagement in der Beschaffung

2023 hat Dätwyler mit der Einführung eines strukturierten Risikomanagementprozesses für die Beschaffung begonnen. Basierend auf den bereits in den letzten Jahren ergriffenen Massnahmen zur Risikominderung werden die Risiken abgebildet, um mehr Transparenz über den aktuellen Status zu schaffen. Duale Quellen werden identifiziert, um Lieferrisiken weiter zu minimieren, aber auch um kommerzielle Abhängigkeiten zu reduzieren. Bei der Auswahl von neuen Materialien und Lieferanten will Dätwyler mögliche Risiken proaktiv erkennen und bei Bedarf abfedern. Auch die Marktbeobachtung soll es ermöglichen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen.

Scope 3 Analyse

Dätwyler hat ihre Scope 3 Emissionen, wie z. B. bei der Materialbeschaffung für die Produktion, erstmals 2023 identifiziert und quantifiziert. Wir haben alle 15 Scope 3 Kategorien geprüft, sind aber zum Schluss gekommen, dass nicht alle für Dätwyler relevant sind. Für die Berechnung der relevanten Kategorien wurden die Daten aus dem Jahr 2022 verwendet. Für viele der Kategorien wurde die gängigen ausgabenbasierten Methode angewendet.

Die gesamten Scope 3 Emissionen von Dätwyler werden auf rund 250'000 Tonnen CO₂eq geschätzt, wobei die grösste Kategorie, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, rund 85% der Emissionen ausmacht.

Unsere Scope 3 Emissionen sind somit für mindestens 70% unserer Gesamtemissionen verantwortlich, was zeigt, wie wichtig unser Engagement in der Liefer- und Wertschöpfungskette ist, um Emissionen zu reduzieren. In Zukunft werden wir regelmässig die neuesten Ergebnisse zu unseren Scope 3 Emissionen veröffentlichen. Künftige Analysen könnten einen Anstieg unserer Scope 3 Emissionen zeigen, da wir in den nächsten Jahren die Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten verbessern werden.

Initiativen wie die Anwendung des Ökodesigns bei der Produktentwicklung tragen dazu bei, Massnahmen zur künftigen Verringerung der Scope 3 Emissionen zu ermitteln, etwa durch die Auswahl kohlenstoffarmer Materialien und die Reduzierung des Materialverbrauchs. Spezifische Ziele für die Verringerung von Scope 3 Emissionen sind derzeit nicht festgelegt, werden aber schrittweise entwickelt.

3.6 Soziales

Im Bereich Soziales konzentriert sich Dätwyler auf die Fokusthemen bevorzugter Arbeitgeber, wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden, Menschenrechte und Chancengleichheit und Engagement für Nachhaltigkeit.

Durch die Fokussierung auf soziale Aktivitäten strebt Dätwyler danach, ihren Kunden, Mitarbeitenden und Gemeinschaften mehr Wert und einen sinnvollen Zweck zu bieten.



FOKUSTHEMA

Bevorzugter Arbeitgeber

Um sich in der sich schnell verändernden globalen Industrielandschaft zu behaupten, ist eine hoch qualifizierte und engagierte Belegschaft von entscheidender Bedeutung. Unser Engagement bei Dätwyler, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein, geht Hand in Hand mit unserer sozialen Verantwortung, denn wir wissen, wie wichtig es ist, internationale Talente zu gewinnen.

Wir legen Wert auf gerechte, sichere und fördernde Arbeitsbedingungen in einem vielfältigen und dynamischen Umfeld. Wir sind bestrebt, uns kontinuierlich zu verbessern und unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, die beste Version ihrer selbst zu werden.



Unser Fokus

Dätwyler strebt danach, ihre Mitarbeitenden zu befähigen, für ihre Kunden, das Unternehmen, sich selbst, ihre lokalen Gemeinschaften und den gesamten Planeten einen Mehrwert zu schaffen. Unser Engagement für Inklusion und Fairness erstreckt sich auf faire Behandlung und gerechte Arbeitsbedingungen.

Ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens ist die Förderung von Talenten und die Entwicklung von Führungskräften. Wir legen grossen Wert auf die Förderung von Flexibilität und Unternehmergeist bei jedem einzelnen Mitarbeitenden.



Unsere langfristige Ambition

Als vielfältiges und inklusives Netzwerk von Botschaftern und Mitwirkenden zusammenzuarbeiten und das Unternehmen so zu befähigen, über Trends auf dem Arbeitsmarkt auf dem Laufenden zu bleiben und ein toller Arbeitgeber zu sein.



Zukünftige Hauptziele

- Engagement der Mitarbeitenden an allen Standorten über dem Branchen-Benchmark

- Streben nach null Unfällen, null Verletzungen und einem gesunden Arbeitsumfeld
- ISO 45001 Zertifikat an allen Produktionsstandorten



Unser Ansatz

Zusammensetzung der Belegschaft

Ende 2023 betrug die Anzahl Mitarbeitende – einschliesslich jener mit befristeten Arbeitsverträgen – 8'178 Personen (Vorjahr: 8'698). Die Mitarbeitenden sind auf über 30 Standorte in 13 Ländern verteilt, mit 38.6% in Asien, 25.4% in Nord- und Südamerika und 36.0% in Europa. Das entspricht 8'056 Vollzeitäquivalenten am Ende des Jahres (Vorjahr: 8'596).

Als Jahresdurchschnitt ausgedrückt, waren 9.0% mit einem befristeten Arbeitsvertrag angestellt (Vorjahr: 10.0%). Der Frauenanteil in der gesamten Belegschaft lag bei 35.8% (Vorjahr: 35.7%), während der Anteil von Frauen in leitenden Positionen 19.9% betrug (Vorjahr: 19.4%). Auf Grundlage von 8'303 als durchschnittliche Anzahl an Vollzeitäquivalenten für das Jahr (Vorjahr: 8'104) betrug der Nettoumsatz pro Vollzeitäquivalent 2023 CHF 138'685 (Vorjahr: CHF 141'979).

Dätwyler zahlt faire, dem jeweiligen Land und der jeweiligen Branche entsprechende Gehälter und Sozialleistungen. Personalausgaben, einschliesslich Sozialversicherungsbeiträge, betragen im Berichtsjahr CHF 376.7 Millionen (Vorjahr: CHF 359.2 Millionen).

Arbeitende, die keine Angestellten sind, aber deren Arbeit von Dätwyler kontrolliert wird, sind Teil der Berichterstattung über die Anzahl temporärer Mitarbeitender. Bei der Berichterstattung über die Anzahl Mitarbeitende unterscheidet Dätwyler nicht zwischen solchen mit Dätwyler Verträgen und solchen, die über Dritte angestellt sind.

Aber temporäre Mitarbeitende werden normalerweise über eine Personalagentur für Positionen wie Betrieb und Logistik angestellt und haben darum keinen Arbeitsvertrag mit Dätwyler.

Manche der Produktionsstandorte setzen in Spitzenproduktionszeiträumen temporäre Mitarbeitende ein, während andere Produktionsstandorte, besonders in den USA, zuerst über Dritte anstellen und die Mitarbeitenden, die die besten Leistungen zeigen, dann dauerhaft über Dätwyler beschäftigen. Die Fluktuation temporärer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird nicht detailliert dokumentiert.



Dätwyler legt Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen und ein attraktives, inklusives und agiles Arbeitsumfeld für alle ihre über 8'000 Mitarbeitenden.

Führung und Befähigung der Mitarbeitenden

Führung und die Befähigung der Mitarbeitenden sind wesentliche Elemente auf unserem Weg zur Erreichung von Spitzenleistungen. Wir brauchen einen psychologisch sicheren, vertrauensvollen und lebendigen Arbeitsplatz, an dem die Menschen ihre Meinung sagen, den Status quo infrage stellen, ihre Ideen äussern und an ihnen arbeiten können. Wir befähigen unsere Mitarbeitenden Tag für Tag, ihren wertvollen Beitrag zu unserem gemeinsamen Ziel zu leisten.

Wir bei Dätwyler sind uns bewusst, dass die Schaffung und Aufrechterhaltung eines vitalen und leistungsstarken Arbeitsplatzes an der Spitze beginnt. Es bedarf bewusster Bemühungen, damit die Teams nicht nur wissen, dass sie befähigt sind, sondern dies auch spüren und danach handeln. Aus diesem Grund haben wir während unseres jährlichen Gruppenseminars im Mai 2023 90 Personen aus unseren Top-Führungsteams zu Workshops eingeladen. In diesen interaktiven Workshops befassten wir uns mit den grundlegenden Themen Vertrauen, psychologische Sicherheit, Vitalität am Arbeitsplatz, Führungsparadoxien und Geben/Empfangen von Feedback.

Förderung der unternehmerischen Initiative durch Zielsetzungen und Schlüsselergebnisse (OKR-Ansatz)

Bei Dätwyler dreht sich unser Managementansatz um klare und inspirierende Ziele, die auf die gesamte Organisationshierarchie heruntergebrochen und verteilt werden. Zu diesem Zweck verwenden wir den Zielsetzungs- und Schlüsselergebnis- (Englisch: Objectives and Key Results, kurz OKR) Rahmen. Jedes Ziel wird von einer Reihe spezifischer, zeitlich begrenzter und herausfordernder Schlüsselergebnisse (Englisch: Key Results, kurz KR) begleitet, mit entsprechenden Aktivitäten, die konzentriertes Handeln auf das vorantreiben, was wirklich wichtig ist.

Pro Key Result übernimmt ein Mitarbeitender die Führung bei der Koordinierung von Aktivitäten und der Einbindung von Mitwirkenden. Wir ermutigen sie, als Unternehmer und Unternehmerinnen zu handeln und ihre Arbeit selbst zu organisieren, während sie sich um einen erfolgreichen Abschluss bemühen, und wir ermutigen insbesondere Talente aus unseren Talentpools, als KR-Owner aufzutreten. Regelmässige Überprüfungen, konkrete Rückmeldungen und Anpassungen dieser Aktivitäten stellen sicher, dass wir auf dem richtigen Weg bleiben.

Für das Jahr 2023 haben wir die Entwicklung einer digitalen Mentalität in unserer Organisation als eines der wichtigsten Ergebnisse priorisiert. Es ist inspirierend zu sehen, wie das gesamte Team Verantwortung übernimmt, um das Versprechen zu erfüllen. Sie sind für die Roadmap verantwortlich, entscheiden über Angebote, entwickeln und implementieren Schulungskurse als Fachexperten und -expertinnen, kommunizieren intern und binden die Kursteilnehmenden ein, damit sie von ihren Bemühungen profitieren. Im Jahr 2023 wurden mehr als 10 Kurse von 400 Teilnehmenden abgeschlossen.

Agilität, um Wettbewerbsfähigkeit zu stärken

Die Steigerung der Agilität ist eine strategische Priorität für Dätwyler. Damit soll die Fähigkeit des Unternehmens verbessert werden, rasch auf sich verändernde Umstände zu reagieren und gleichzeitig die Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen und Hierarchieebenen hinweg zu vertiefen.

Um dies zu ermöglichen, veröffentlichen wir wichtige Projekte auf unserem internen Marktplatz im Dätwyler Intranet, mit Angaben zum Zweck, zur Projektstruktur und zu den gesuchten Fähigkeiten. Diese Plattform bietet Freiwilligen die Möglichkeit, sich zu bewerben und sich in funktionsübergreifenden internationalen Teams zu engagieren, zusätzlich zu ihren primären Aufgaben in der Linienorganisation. Für unsere Freiwilligen ist diese Doppelrolle nicht nur eine Bereicherung ihrer Lernerfahrungen, sondern sie macht sie auch für das Top-Management sichtbar, während sie gleichzeitig unser Geschäft vorantreiben.

Führungskräfteentwicklung/ WeLead-Programm

Im Jahr 2023 hat Dätwyler ihre Bemühungen fortgesetzt, andere im Rahmen unserer täglichen Arbeit zu fördern und unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Talente, Fähigkeiten und Kreativität zu entwickeln. Wir tun dies, indem wir unsere Führungskräfte mit gezielten Schulungsprogrammen ausstatten, die es ihnen ermöglichen, eine Kultur zu schaffen, in der sich jede/r Einzelne wertgeschätzt, respektiert und für ihren/seinen einzigartigen Beitrag anerkannt fühlt.

Das Herzstück unseres Ansatzes ist das WeLead-Programm, eine modulare Reihe von Off-the-Job-Schulungsinitiativen. Jedes Modul hat eine eigene Reihe von Lernzielen, die auf unterschiedliche, aber aufeinander abgestimmte Ergebnisse abzielen. Dieses Programm ist der Eckpfeiler unserer Lern- und Entwicklungsstrategie und versetzt unsere Führungskräfte in die Lage, die wichtigsten Führungsstile in einer VUCA-Welt (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit) anzuwenden.

Im Jahr 2023 haben insgesamt 154 engagierte Dätwyler Mitarbeitende aktiv an 11 WeLead-Schulungen teilgenommen. Wir haben die Teilnehmenden durch Umfragen um Feedback gebeten. Ihre Antworten waren positiv. Sie hoben die hohe Interaktivität und die verschiedenen Methoden hervor, die Input-Sitzungen, Zusammenarbeit in Kleingruppen, Diskussionen im Plenum und individuelles Coaching umfassen. Sie schätzen insbesondere die sichere und unterstützende Lernumgebung und die Möglichkeit, ihr internes Netzwerk zu erweitern.



Als Reaktion auf das regionale Wachstum und die gestiegene Nachfrage hat Dätwyler zusätzlich zum globalen Angebot in Vor-Ort-Kurse in Deutschland, Tschechien und Brasilien investiert. Wir tun dies, um die Qualität unserer Kurse weiter zu verbessern und unseren Mitarbeitenden eine wirkungsvolle Lernerfahrung in ihrer bevorzugten Landessprache zu bieten.

Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit unserem externen Schulungspartner ein neues WeLead-Modul entwickelt. Dieses Modul wird unsere Führungskräfte mit mehr Selbstbewusstsein ausstatten und sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten in den Bereichen psychologische Sicherheit, Vertrauen, gewaltfreie Kommunikation sowie Geben und Empfangen von Feedback auszubauen, wenn wir das neue Modul ab 2024 einführen.

Mitarbeitenden- und Nachfolgemangement

2023 bekräftigte Dätwyler ihr Engagement für das Talent- und Nachfolgemangement und baute dabei auf dem 2020 eingeführten Rahmen auf. Wir haben das Top Management aktiv einbezogen und mehr als 10 persönliche Konferenzen abgehalten. Wir haben unseren Talentpool so angepasst, dass er mit unserem neuen Stellenbewertungssystem übereinstimmt.

Unser Hauptziel bestand in der Durchführung umfassender Bewertungen, der Identifizierung und Beratung talentierter Personen, die für Schlüsselpositionen und somit auch für die Stärkung unserer Nachfolgeplanung unerlässlich sind.

Wir haben die Führungskräfte bei der Erstellung qualitativer individueller Entwicklungspläne und ihrer Rolle bei der Nachverfolgung dieser Pläne konsultiert. Darüber hinaus haben wir einheitliche Kriterien eingeführt, indem wir überprüfte und validierte Beurteilungsmethoden wie die psychometrischen Tests von Thomas International eingesetzt und diese Praktiken mit unseren Grundsätzen der Diversität, Gleichberechtigung, Einbeziehung und Zugehörigkeit in Einklang gebracht haben, um die Kluft zwischen lokalen und globalen Talentbeurteilungen wirksam zu überbrücken. In bestimmten Fällen haben wir für interne und externe Kandidaten im Rahmen ihres nächsten Karriereschrittes Assessment Days und Development Centers durchgeführt.

Darüber hinaus haben wir erhebliche Fortschritte bei der Digitalisierung unserer Prozesse gemacht und die Datenqualität in unserem Personalinformationssystem kontinuierlich verbessert. Wir haben jetzt detailliertere Profile unserer Mitarbeitenden, die uns bei Talentkonferenzen zur Verfügung stehen. So können wir den schulischen Bildungshintergrund, zusätzliche Berufsausbildungen, Berufserfahrung, Sprachkenntnisse usw. überprüfen, während wir über Talente und Nachfolgeplanung sprechen.

Um die von uns identifizierten Talente zu fördern, erleichtern wir Selbsteinschätzungen, bieten ein 360-Grad-Feedback-Tool an und erstellen personalisierte Entwicklungspläne, die eine Mischung aus Aktivitäten am Arbeitsplatz und ausserhalb des Arbeitsplatzes beinhalten, um sie auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Darüber hinaus haben wir Entwicklungszentren eingeführt, die auf die Förderung von Spitzenmanagern zugeschnitten sind, um unsere Führungspipeline weiter zu stärken.

Lernen und Entwicklung

Dätwyler will ein selbstlernendes Unternehmen sein und lädt alle Mitarbeitenden dazu ein, die beste Version ihres wahren Selbst zu werden. Lernen und Entwicklung (Englisch: learning and development, kurz L&D) spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Kultur und des Wachstumsdenkens, die zum Erreichen dieser Vision notwendig sind. Im Jahr 2023 hat Dätwyler eine L&D-Strategie eingeführt, die hilft, sich zu fokussieren und Prioritäten zu setzen. Die Gestaltung dieser selbstlernenden Organisation zusammen mit unseren internen Kunden und Partnern ist zum Kern der L&D-Strategie geworden.

Unsere Prioritäten für L&D sind:

- Auffrischung und Aktualisierung unseres Programms zur Entwicklung von Führungskräften, um eine nachhaltige Führungsbasis zu schaffen
- Zusammenarbeit mit den wichtigsten Ergebnisverantwortlichen, um ihre wichtigsten Ergebnisse durch L&D-Angebote zu erreichen
- Einsatz von schlanken L&D-Prozessen und -Produkten

Die Dätwyler Akademie ist Teil der Lern- und Entwicklungsstrategie und unser Angebot wird Schritt für Schritt ausgebaut. Unsere Mitarbeitenden haben einfachen Zugang zu unserem Learning Management System (LMS-Plattform) und werden regelmässig über neue Kursangebote informiert. Im Jahr 2023 war das LMS ein wichtiger Faktor für das Schlüsselergebnis der digitalen Mentalität (siehe Kapitel Förderung der unternehmerischen Initiative durch Zielsetzungen und Schlüsselergebnisse (OKR-Ansatz)).

Im Jahr 2023 ist die Zahl der aktiven Lernenden erneut stetig gestiegen und die Zahl der Kurse hat sich seit dem letzten Jahr verdoppelt. Wir verzeichnen zum Jahreswechsel 25'000 Kursabschlüsse, sowohl bei internen als auch bei externen Angeboten, die in unserer digitalen Bibliothek veröffentlicht werden. Dazu gehören unter anderem obligatorische Compliance-Schulungen wie Module zum Verhaltenskodex und zum Bewusstsein für die IT-Sicherheit.

Unser Angebot enthält eine effektive Mischung aus intern entwickelten und extern eingekauften Kursen. Interne Fachexperten und Fachexpertinnen erstellen Schulungsmaterial und unterstützen sich gegenseitig, um die Qualitätsstandards durch gegenseitige Überprüfung und Feedback zu erhöhen. Es ist uns gelungen, eine Gemeinschaft zu schaffen, die diese selbstlernende Organisation gemeinsam gestaltet.

Leistungsmanagement

Einführung einer globalen Job-Architektur und Job-Grading

Eine der Kernaufgaben im Bereich HR im Jahr 2023 war die Implementierung einer globalen Job-Architektur und eines Job-Grading-Systems. Alle Dätwyler Stellen wurden auf der Grundlage der internationalen Stellenbewertungsmethodik in ein Stellenbewertungssystem eingeordnet. Unterstützt durch einen umfassenden Kommunikations- und Informationsplan hat unser HR-Team die Umstellung vorangetrieben.

Mit den im Jahr 2023 geschaffenen Grundlagen werden die globale Job-Architektur und das Job-Grading von Dätwyler als Basis für weltweit einheitliche HR-Praktiken und -Standards dienen. Es wird erwartet, dass sie die Entwicklung von Karrierewegen, das Leistungsmanagement, Initiativen zur Entwicklung der Mitarbeitenden, Vergütungspraktiken und so weiter in Zukunft verbessern wird.

Teamleistung belohnen

2020 hat Dätwyler das Konzept für den variablen Lohnanteil umgestaltet. Individuelle Ziele wurden entfernt und durch gemeinsame Unternehmensziele ersetzt. Dieses System wurde 2021 weiter verbessert. Ab 2022 und weiterführend auch 2023 wurden Nachhaltigkeitsziele in den variablen Lohnanteil aufgenommen. Die Mitarbeitenden wurden ständig über die Bemühungen informiert, z. B. bezüglich der Reduktion von CO₂eq, des Schweregrads von Unfällen und des Net Promoter Score, der in einer alle zwei Jahre stattfindenden Umfrage gemessen wurde.

Mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmessgrößen für den variablen Lohnanteil für mehr als 1'000 berechnete Mitarbeitende fördert Dätwyler das Bewusstsein der Nachhaltigkeits-Fokusthemen.

Persönliche Leistungsbeurteilungen unterstützen Entwicklung

Während individuelle Ziele für die Vergabe einer variablen Vergütung bei Dätwyler der Vergangenheit angehören, bleiben individuelle Ziele bestehen, um die persönliche Entwicklung von allen Mitarbeitenden zu fördern. Mindestens einmal im Jahr treten alle Führungskräfte und Mitarbeitende in einen strukturierten Dialog, um Schlüsselaufgaben und Dätwyler Kompetenzen zu besprechen und Entwicklungschancen sowohl im als auch ausserhalb des Jobs zu vereinbaren.

Mitarbeitendenbefragungen

Mitarbeitende, die glücklich, motiviert und bereit sind, Veränderungen anzunehmen, sind das Rückgrat eines Unternehmens, da sie hart arbeiten. Sie sollten einen beträchtlichen Anteil der Belegschaft ausmachen. Um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden in einer Reihe von Parametern zu messen, führt Dätwyler regelmässig eine Mitarbeitendenbefragung durch, zuletzt im Jahr 2023 für die gesamte Gruppe.

Um die Vertraulichkeit und Anonymität bei der Befragung der Mitarbeitenden rund um den Globus zu gewährleisten, arbeitet Dätwyler mit icommit zusammen, dessen Kerngeschäft die Mitarbeitendenbefragung ist.

Im Jahr 2023 erreichten wir eine Teilnahmequote von 81% für die weltweite Belegschaft. Alle Standorte und sowohl Festangestellte als auch temporäre Mitarbeitende waren eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen. Wir haben unsere Umfrage vollständig digital durchgeführt, um nachhaltiger als je zuvor arbeiten zu können und gleichzeitig den Zeitrahmen für die Berichterstattung zu verkürzen. Wir haben die Ergebnisse in einer digitalen Berichtsplattform veröffentlicht, die gleichzeitig als Instrument für die kontinuierliche Aktionsplanung und Nachverfolgung dient. Alle Standorte wurden ermutigt und dabei unterstützt, die Ergebnisse in ihren Organisationen zu verbreiten und lokale Freiwillige zu befähigen, an Verbesserungsmaßnahmen mitzuwirken. Einige Beispiele für solche Folgeinitiativen sind: Verbesserung der Tierstruktur des Dätwyler Produktionssystems (DPS), sodass wir mehr Mitarbeitende am Standort einbinden; Arbeit an der internen Kommunikation, sodass wir alle einbeziehen und sicherstellen, dass relevante Informationen alle erreichen; weitere Digitalisierung und Veröffentlichung interner Strukturen und Verfahren, sodass diese jederzeit leicht zu finden sind.

Ein wesentliches Ergebnis dieser Befragung war die Engagement-Quote, die als Komponente für die variable Vergütung dient. Zur Berechnung der Engagement-Quote wurden die folgenden Aussagen herangezogen:

- Ich bin zufrieden mit dem, was ich bei meiner Arbeit erreiche, und ich strebe immer nach Verbesserungen
- Ich fühle mich diesem Unternehmen sehr verbunden
- Die Zukunft des Unternehmens liegt mir sehr am Herzen

Die Mitarbeitenden mussten beantworten, inwieweit sie der Aussage zustimmen, was zu einer Punktzahl von 0 bis 100 führte. Die Gesamtquote des Engagements wurde dann als Durchschnitt der Ergebnisse der drei Aussagen berechnet.

Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2023 eine Punktzahl von 85¹ (von 100) erreicht haben, womit wir unsere Punktzahl aus der letzten Umfrage im Jahr 2020 beibehalten und den Branchen-Benchmarkwert von 82 übertroffen haben. Der Branchen-Benchmark wird von icommit definiert und besteht aus 26 Gruppen im Bereich Industrie international.

1. Geprüft durch KPMG

Mitarbeitendenvergünstigungen und Anerkennung

Der Slogan #FOR YOU dient als Oberbegriff für eine Reihe von Vergünstigungen und Initiativen bei Dätwyler, die Mitarbeitende unterstützen und ihnen ein Gefühl der Wertschätzung geben. Das Programm wächst ständig und ist auf fünf Grundpfeilern aufgebaut:

1. Gesundheit
2. Wohlbefinden
3. Arbeitsumfeld
4. Ideen/Einbeziehung
5. Persönliche Entwicklung

Während des ganzen Jahres 2023 hat Dätwyler Bottom-up-Ideen erhalten und bewertet, die über unsere Innovationsplattform eingereicht wurden. Eine dieser Ideen befasste sich mit der Schaffung einer Human Library als eine grossartige Möglichkeit, das Wissen und die Erkenntnisse unserer Mitarbeitenden mit dem Rest des Unternehmens zu teilen. Mittlerweile ist die Dätwyler Human Library als Podcast-Interviewreihe in unserem Learning Management System (LMS) live. In diesen Interviews geht es nicht nur um Erfolge, sondern auch um die Lehren, die wir aus Herausforderungen und Rückschlägen gezogen haben. Sie sind ein Nachweis für die Stärke unserer Gemeinschaft.

Mitarbeitendenstruktur

	2023	2022	Veränderung
Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	8'431	8'191	+2.9 %
└ davon weiblich	35.8 %	35.7 %	n/a
Durchschnittliche Anzahl festangestellter Mitarbeitender	7'674	7'371	+4.1 %
└ davon weiblich	36.7 %	36.9 %	n/a
Durchschnittliche Anzahl befristeter Mitarbeitender	757	820	-7.7 %
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitmitarbeitende	7'441	7'145	+4.1 %
└ davon weiblich	36.2 %	36.2 %	n/a
Durchschnittliche Anzahl Teilzeitmitarbeitende	208	205	+1.5 %
└ davon weiblich	58.2 %	62.4 %	n/a
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende mit Position im höheren Management	256	227	+12.8 %
└ davon weiblich	19.9 %	19.4 %	n/a
Anzahl Mitarbeitende Ende des Zeitraums	8'178	8'698	-6.0 %
Eintritt von Mitarbeitenden (Neuzugänge, Wachstum in vorhandenen Positionen/Nachfolge)	1'530	1'271	+20.4 %
Austritte von Mitarbeitenden	2'050	1'348	+52.1 %
└ davon freiwillige Abgänge	1'491	1'129	+32.1 %
Rate der Neueinstellungen	19.9 %	17.2 %	n/a
Fluktuationsrate	19.4 %	15.3 %	n/a

Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl der freiwillig ausgetretenen Mitarbeitenden durch die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende für das Jahr geteilt wird (befristete Anstellungsverträge nicht inbegriffen).

Freiwillige Abgänge

	2023	2022	Veränderung
Männlich	875	635	+37.8 %
└ Fluktuation	18.0 %	13.6 %	n/a
Weiblich	616	494	+24.7 %
└ Fluktuation	21.9 %	18.2 %	n/a
Unter 30	683	407	+67.8 %
30-50	717	603	+18.9 %
Über 50	91	119	-23.5 %
Höheres Management (Mgmt)	13	24	-45.8 %
Teamleiter (TL)	8	8	+0.0 %
Verwaltungsmitarbeitende (exkl. Mgmt und TL)	125	126	-0.8 %
Produktionsmitarbeitende (exkl. Mgmt und TL)	1'345	971	+38.5 %
Vollzeitäquivalente Durchschnitt seit Jahresbeginn	8'303	8'104	+2.5 %

Vollzeitäquivalente

	2023	2022	Veränderung
Vollzeitäquivalente Ende des Zeitraums	8'056	8'596	-6.3 %
└ davon in Asien	38.6 %	38.7 %	n/a
└ davon in Nord- und Südamerika	25.4 %	26.1 %	n/a
└ davon in der Schweiz	7.1 %	7.0 %	n/a
└ davon im Rest von Europa	28.9 %	28.2 %	n/a

Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dätwyler ist bestrebt, die Gesundheit und Sicherheit aller festangestellten Mitarbeitenden, temporären Mitarbeitenden, Auftragnehmenden und Besuchenden zu schützen, indem sie ihre Arbeit unter Einhaltung der Gesetze und bewährten Verfahren plant, managt, durchführt und überwacht. Eine Priorität von Dätwylers Gesundheits- und Sicherheitsmanagement ist es, Gesundheits- und Sicherheitssysteme und -verfahren auf globaler Ebene zu entwickeln und zu koordinieren, um Unfälle zu verhindern und die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für alle an unseren Standorten anwesenden Personen zu verbessern. Um diesen Anspruch zu untermauern, hat sich Dätwyler ein globales Ziel gesetzt, um die Zahl der Unfälle mit menschlicher Beteiligung im gesamten Unternehmen weiter zu reduzieren. Eine globale Arbeitsgruppe koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Human Resource Management globale Initiativen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Firmenübergreifende Initiativen und Unterstützung werden von diesem Team gefördert, um das Wissen über Sicherheit und Gesundheit zu stärken und die praktische Umsetzung von Massnahmen und Prozessen zu teilen.

Die Verbesserung unserer Ergebnisse wird nur dann erfolgreich sein, wenn alle internen und externen Mitarbeitenden ein Höchstmass an Sicherheitsbewusstsein an den Tag legen. Um dies zu erreichen, werden die Standorte dazu angeregt, Schulungen zu organisieren, regelmässige interne und externe Audits durchzuführen und die Mitarbeitenden zu ermutigen, alle Sicherheitsbeobachtungen zu melden. Der Informationsaustausch zwischen den Standorten wird in naher Zukunft noch stärker sichtbar werden. Dätwyler ist bestrebt, alle Standorte nach der Sicherheitsnorm ISO 45001 zu zertifizieren. Diese Zertifizierungsaudits gewährleisten die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, gute Praktiken, ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein und kontinuierliche Verbesserungen. Bereits neun Standorte sind nach ISO 45001 zertifiziert. Da diese neun Standorte mehr als die Hälfte der Dätwyler Mitarbeitenden umfassen, sind sie ein Vorbild für die Steigerung des Sicherheitsbewusstseins aller Dätwyler Kollegen und Kolleginnen weltweit.

In den Produktionsstandorten der zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions gab es im Jahr 2023 1'668 Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen (Vorjahr: 1'319). Ein Arbeitsunfall ist definiert als ein Ereignis im beruflichen Umfeld, das zu einer Verletzung, einer Berufskrankheit oder einem Todesfall eines Mitarbeitenden (einschliesslich temporärer Mitarbeitenden) führt, wobei die lokalen gesetzlichen Definitionen berücksichtigt werden. Dätwyler verwendet als KPI den Unfallschweregrad, der definiert ist als Abwesenheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen geteilt durch die Gesamtzahl der Arbeitsstunden multipliziert mit 1'000. Dieser Wert liegt für 2023 bei 0.10 (Vorjahr: 0.09). Das Ergebnis zeigt, dass weitere Aufmerksamkeit erforderlich ist. Eine Massnahme ist, dass in Zukunft eine engere Zusammenarbeit zwischen der globalen Arbeitsgruppe und den EHS-Verantwortlichen an den Standorten stattfindet, um Unfälle und schwerwiegende Sicherheitsprobleme zu analysieren und zu besprechen, damit sie an anderen Standorten nicht mehr vorkommen.

Höher als die unfallbedingte Abwesenheit ist die Abwesenheit aufgrund von Krankheit. Diese betrug im Berichtsjahr 48'508 Tage (Vorjahr: 48'340). Das entspricht 5.84 Krankheitstagen pro Vollzeitäquivalent (Vorjahr: 6.37). Dieser Wert liegt über dem mittelfristigen Ziel von vier Fehltagen aufgrund von Krankheit pro Jahr und Vollzeitäquivalent.

Die Daten zu Unfällen und Krankheiten umfassen sowohl Festangestellte als auch temporäre Mitarbeitende und decken alle Standorte ab. Dätwyler wendet ein systematisches Abwesenheitsmanagement und individuelle Konsultationen an, um stetig an der weiteren Verbesserung des Arbeitsumfelds zu arbeiten, mit dem Ziel, die Abwesenheitsrate zu reduzieren und die Motivation der Mitarbeitenden hoch zu halten.



Die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden hat für Dätwyler höchste Priorität. Es werden regelmässig Schulungen und Überprüfungen durchgeführt und gewonnene Erkenntnisse werden mit allen Standorten geteilt.

Fehlzeiten

	2023	2022	Veränderung
Insgesamt verfügbare Arbeitstage pro VZÄ (IVAT)	2'204'351	1'946'404	+13.3 %
Fehlzeiten insgesamt mit Ausnahme von Urlaubstagen	77'724	83'978	-7.4 %
Fehlzeiten insgesamt mit Ausnahme von Urlaubstagen in % von IVAT	3.5 %	4.3 %	n/a
└ davon Fehlzeiten auf Grund von Arbeitsunfällen (Tage)	1'668	1'319	+26.5 %
Arbeitsunfälle in Tagen pro VZÄ (Jahresdurchschnitt)	0.20	0.17	+15.7 %
Unfallsschweregrad (Jahresdurchschnitt)	0.10 ¹	0.09	+10.1 %
└ davon krankheitsbedingte Fehlzeiten (Tage)	48'508	48'340	+0.3 %
Krankheit in Tagen pro VZÄ (Jahresdurchschnitt)	5.84	6.37	-8.2 %

VZÄ = Vollzeitäquivalent. IVAT = Insgesamt verfügbare Arbeitstage.

1. Geprüft durch KPMG



FOKUSTHEMA

Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

Die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden stehen im Zentrum von allem, was Dätwyler tut. Die einzige Weise, wie ein Unternehmen nachhaltig Erfolg haben kann, ist sicherzustellen, dass seine Kunden voll zufrieden sind. Zwei unserer Unternehmenswerte – «Wir sind Unternehmer» und «Wir schaffen Wert für unsere Kunden» – betreffen die Wichtigkeit dieser Perspektive.

17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



Zur Kundenbindung gehört mehr als nur ein hochwertiger Kundenservice. Dätwyler legt grossen Wert auf die Beziehung zu ihren Kunden und entwirft ihre Produkte und Lösungen nicht nur, um höchsten Erwartungen im Hinblick auf Funktionalität und Qualität gerecht zu werden, sondern auch, um ihren Beitrag zur Unterstützung der Nachhaltigkeits-Performance und -Ziele der Kunden zu leisten. Der Grossteil von Dätwylers Kunden ist in sozial wichtigen Marktsegmenten tätig. Gemeinsam mit ihnen kann Dätwyler ihren Einfluss vergrössern und hochwertige Endverbraucherprodukte schaffen, die Leben retten und gleichzeitig helfen, den Planeten zu schützen.



Unser Fokus

Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung und einem globalen Produktionsfussabdruck ist Dätwyler mit ihrer Material-, Technik- und Produktionskompetenz Marktführerin für systemkritische Elastomerverbindungen. Bemühungen um ständige Verbesserung erlauben dem Unternehmen, sein innovatives Portfolio an Produkten und Dienstleistungen kontinuierlich zu erweitern.

Dadurch bleiben Kunden im Vordergrund technischer Fortschritte, indem ein ständiger Austausch mit ihnen stattfindet, um Dätwylers Engagement für ihre Bedürfnisse zu demonstrieren. Dätwyler hat eine Null-Fehler-Philosophie und wendet in ihren Design- und Fertigungsverfahren Quality-by-Design-Prinzipien an. Nachhaltigkeit wurde ein weiterer integraler Bestandteil von Dätwylers Wertversprechen an Kunden und hilft dem Unternehmen, sich auf dem Markt herauszuheben.



Unsere langfristige Ambition

Von Kunden als Nachhaltigkeitsführer wahrgenommen werden.



Zukünftige Hauptziele

Hohe Kundenbewertung für Nachhaltigkeit



Unser Ansatz

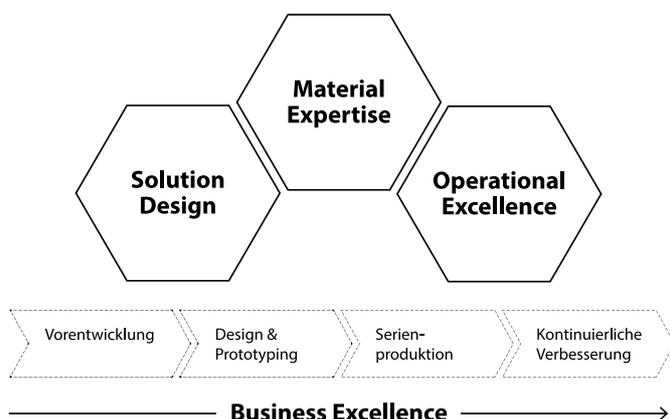
Systemkritische Elastomerkomponenten liefern

Die von Dätwyler für spezifische Kunden produzierten Elastomerkomponenten sind systemkritische Teile. Sie sind ein wesentlicher Beitrag, um sicherzustellen, dass Systeme für Kunden in den sozial wichtigen globalen Marktsegmenten Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage ordnungsgemäss und sicher funktionieren.

Dätwylers Kernkompetenzen

Dätwylers Kernkompetenzen von Lösungsdesign, Material Expertise und Operational Excellence bilden die Grundlage für ihren branchenübergreifenden wertorientierten Austausch und Co-Engineering mit Kunden. Sie erlauben Dätwyler, Kunden als Entwicklungspartner zu unterstützen – von der ursprünglichen Designstudie und Prototypenphase bis hin zur globalen Produktion von Milliarden Bauteilen auf Grundlage einer Null-Fehler-Philosophie über den gesamten Lebenszyklus des Produktes hinweg.

Der Wert von Dätwylers Kernkompetenzen wird ihren weltweit tätigen Kunden zunehmend deutlich, wenn sie immer leistungsstärkere und komplexere Systeme betreiben.



Soziale Wirkung der Produkte in Zusammenarbeit mit unseren Kunden

Dätwyler Komponenten leisten unter anderem in Milliarden von Spritzen und in jedem zweiten Auto auf der Welt einen wichtigen Beitrag zur Patient:innen- bzw. Fahrsicherheit unter anspruchsvollen Bedingungen. Unsere Elastomerkomponenten tragen entscheidend zur Funktionalität und Qualität der Kundensysteme bei, während sie gleichzeitig einen sehr geringen Beitrag zu den Gesamtkosten dieser Systeme leisten.

Insbesondere unsere Healthcare-Komponenten für injizierbare Arzneimittel sind von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Die Qualität dieser Produkte ist der Schlüssel zur Vermeidung unerwünschter negativer Auswirkungen. Auf strategischer Ebene konzentrieren wir uns darauf, die Verfügbarkeit wichtiger Arzneimittelkomponenten in Partnerschaft mit unseren Kunden zu sichern.

Nachhaltigkeit in Kundeninteraktionen integrieren

Dätwyler vermarktet ihre ehrgeizige Nachhaltigkeitsstrategie, und wie diese mehr Wert für Kunden schaffen kann, immer mehr. Alle globalen Teams mit Kundenkontakt sind über Dätwylers Nachhaltigkeitsprogramm ausgebildet und werden ermutigt, Nachhaltigkeit immer in das Kunden präsentierte Wertangebot einzubeziehen.

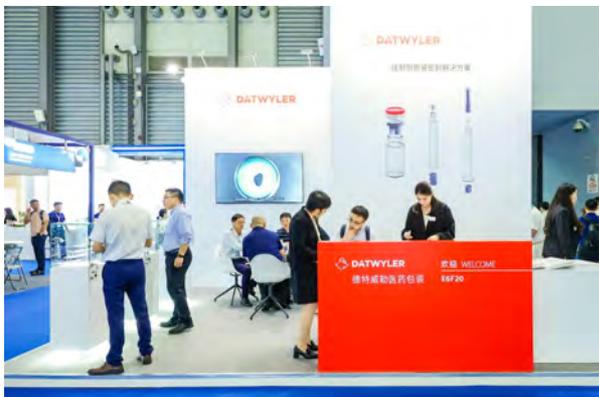
Auch die Kunden sind zunehmend daran interessiert, mit Dätwyler über Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren und diesbezüglich zusammenzuarbeiten. Sie senden Fragebögen zu Umwelt- und Sozialthemen und haben erhöhte Erwartungen, z. B. dass sie über den CO₂-Fussabdruck der an sie gelieferten Produkte informiert werden.

Systematisches Beschwerdemanagement

Dätwyler verfolgt einen systematischen Ansatz in Bezug auf Beschwerdemanagement mit einem globalen Verfahren und einheitlicher Datenbank. Das international anerkannte 8D-Berichterstattungskonzept wird verwendet, um Beschwerden zu bearbeiten und die zugrundeliegenden Probleme zu lösen. Dätwyler bemüht sich auch, detaillierte Produktbeschreibungen mit Kunden im Voraus zu definieren, um die Möglichkeit zukünftiger Beschwerden zu vermeiden. Das Qualitätsmanagementsystem konzentriert sich auf die Sicherung der Qualität und die Vermeidung von Reklamationen. Das Ziel ist es, berechnete Beschwerden im Vergleich zum Vorjahr kontinuierlich zu verringern.

Kundenzufriedenheit

Dätwyler erhebt regelmässig die Kundenzufriedenheit - zuletzt im vierten Quartal 2023. Die Anzahl der Fragen zur Nachhaltigkeit in der Kundenzufriedenheitsumfrage wurde 2023 erhöht, um besser zu verstehen, wie die Kunden unsere Nachhaltigkeitsleistung wahrnehmen. Wir freuen uns, berichten zu können, dass wir eine aussagekräftige Anzahl von Antworten von unseren Kunden erhalten haben. In der Umfrage wurden die Kunden gebeten, das Nachhaltigkeitsengagement von Dätwyler, die Nachhaltigkeitsleistung, die Erfüllung der Nachhaltigkeitsanforderungen und die nachhaltigen Innovationen im Vergleich zur Konkurrenz zu beurteilen. Bei nachhaltigkeitsbezogenen Fragen bewerteten unsere Kunden die Leistung von Dätwyler besser als die der Konkurrenz. Die Kunden erachten die Nachhaltigkeit als wichtig, nur die preisliche Wettbewerbsfähigkeit und die Verkaufskompetenz werden als noch relevanter eingestuft.



Vertreter von Dätwyler sind regelmässig an Fachmessen präsent, um sich mit Kunden und anderen Partnern auszutauschen und mehr über ihre Bedürfnisse zu erfahren.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Dätwyler verwendet die Ergebnisse von Kundenumfragen und Beschwerdemanagement, um Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren und durchzuführen. Diese sind Teil des systematischen Managementprozesses und tragen so dazu bei, dass der Service, den Kunden erhalten, immer besser wird. Zum Beispiel nutzt Dätwyler Tech-Days vor Ort mit vorhandenen und potentiellen Kunden aus der Business Unit Mobility, um Beziehungen zu stärken und ein Bewusstsein für ihre Kompetenzen und Angebote zu schaffen. Es muss für vorhandene und potentielle Kunden leicht sein, Geschäfte mit Dätwyler zu machen.

Darum möchte das Unternehmen ein noch besseres Verständnis der zukünftigen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Märkte und Kunden entwickeln. Ein proaktiver Ansatz dieser Art wird Dätwyler helfen, von Veränderungen innerhalb der internationalen Zuliefererindustrie zu profitieren, da Kunden in globalen Marktsegmenten die Anzahl der Zulieferer, die sie nutzen, stetig reduziert haben und dazu neigen, mit denen, die sie behalten, enger zusammenzuarbeiten. Dätwyler wird daher mehr und mehr zu einem Entwicklungspartner mit dem Endziel, Kosten zu sparen und Ressourcen zu schonen.

Kundengesundheit und -sicherheit und Chemical Compliance

Dätwyler erfüllt an ihren Produktionsstandorten eine Vielzahl chemikalienrechtlicher Vorschriften sowie zusätzliche branchen- und kundenspezifische Regeln. Fast alle Produkte von Dätwyler unterliegen in den Ländern, in denen sie verwendet werden, gesetzlichen Informationspflichten. Die Chemikaliengesetzgebung und die REACH-Verordnung der EU bezüglich der physikalischen Zusammensetzung von Produkten sind besonders relevant. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) gilt zusammen mit CLP (EU-Verordnung 1272/2008) als die weltweit restriktivste Chemikalienverordnung, was die Sicherheit und den Umgang mit gefährlichen Chemikalien betrifft.

Mit ihrem proaktiven Chemical-Compliance-Management geht Dätwyler über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, mit dem Ziel, das Leben ihrer Mitarbeitenden und Kunden zu schützen, indem sie Produkte anbietet, die den zahlreichen Anforderungen eines sich ständig verändernden globalen Marktes standhalten. Im Berichtsjahr 2023 verzeichnete Dätwyler erneut keinerlei Vorfälle von Nichteinhaltung mit Verhaltensmassregeln bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit von Nutzerinnen und Nutzern.



FOKUSTHEMA

Menschenrechte und Chancengleichheit

Die Dätwyler Unternehmenswerte sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und bilden eine starke Basis für unsere Wachstumsstrategie. Sie prägen die Kultur und die Führung an allen unseren Standorten weltweit. Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen, wo auch immer sie tätig sind, potenziell einen Einfluss auf die Menschenrechte haben können, entweder durch ihre eigenen Aktivitäten oder durch Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette. Daher hat die Achtung der Menschenrechte für uns Priorität und wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie dasselbe tun. Dies spiegelt sich in unserem Unternehmenswert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» und in unserem Verhaltenskodex wider.



Unser Fokus

Dätwyler will alle ihre weltweiten Betriebe und Mitarbeitenden für das Thema Menschenrechte und die möglichen Auswirkungen auf die Menschenrechte nicht nur im eigenen Betrieb, sondern auch entlang ihrer Wertschöpfungskette sensibilisieren. Mit diesem gesteigerten Bewusstsein und Fokus auf das Thema erwarten wir, dass wir und unsere Geschäftspartner zunehmend proaktiver und effektiver werden, wenn es darum geht, potenzielle Menschenrechtsprobleme zu erkennen und entsprechend zu handeln sowie sie erfolgreich zu verhindern, zu beenden oder zu mildern.



Unsere langfristige Ambition

Menschenrechtserwägungen werden bei allen Geschäftsentscheidungen selbstverständlich berücksichtigt.



Zukünftige Hauptziele

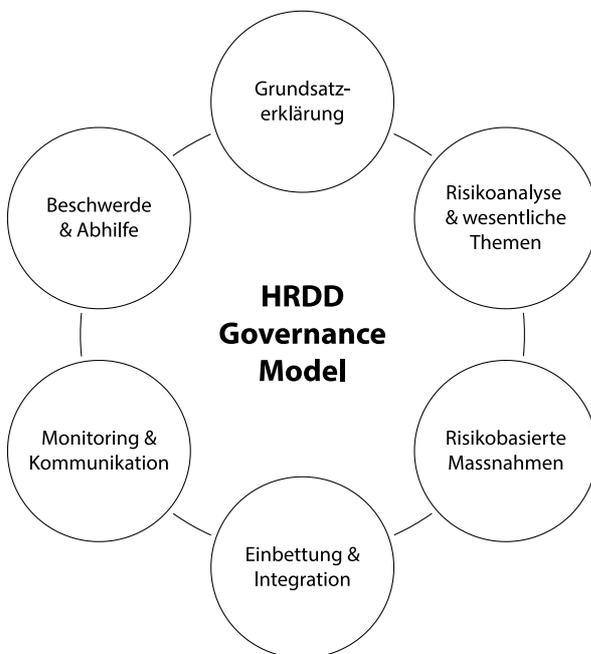
Verankerung menschenrechtlicher Sorgfalt und Überlegungen in allen wichtigen Prozessen, Verträgen und Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette.



Unser Ansatz

Menschenrechte

Dätwyler hat sich verpflichtet, ihre Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte (Englisch: Human Rights Due Diligence, kurz HRDD) an international anerkannten Rahmenwerken auszurichten, namentlich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Dieser Rahmen umfasst sechs Schritte, wie im HRDD Governance Model hervorgehoben, die sicherstellen, dass das Unternehmen proaktiv und kontinuierlich Schritte unternimmt, um tatsächliche oder potenzielle Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen zu identifizieren, zu bewerten, zu beenden, zu verhindern oder zu mindern.



Unser Engagement

Dätwyler verpflichtet sich zu hohen Standards der Geschäftsethik und Integrität, einschliesslich der Unterstützung und Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsnormen. Diese Verpflichtung spiegelt sich in unseren offiziellen Unternehmenswerten und in unserem Verhaltenskodex, unserem übergreifenden Compliance-Dokument, wider.

Die Dätwyler Unternehmenswerte sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und bilden eine starke Basis für unsere Wachstumsstrategie. Zusammen mit dem Verhaltenskodex prägen diese Werte die Kultur und Führung an allen Dätwyler Standorten weltweit. Insbesondere unser Wert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» beinhaltet die kompromisslose Verpflichtung, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Position, Funktion oder Standort, mit hoher Integrität handeln und den Dätwyler Verhaltenskodex beherzigen.

Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2009 hat sich Dätwyler zudem zu den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet und kommuniziert seither über ihre Fortschritte.

Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen, wo auch immer sie tätig sind, potenziell einen Einfluss auf die Menschenrechte haben können, entweder durch ihre eigene Tätigkeit oder durch Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette. Daher hat die Achtung der Menschenrechte für uns Priorität, und wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie dasselbe tun.

Im Jahr 2023 haben wir zur weiteren Formalisierung und Präzisierung unseres Engagements für die Unterstützung und Achtung der Menschenrechte durch verantwortungsvolle Geschäftspraktiken, die sich an international anerkannten Menschenrechtsstandards orientieren, eine spezielle Menschenrechtsrichtlinie entwickelt und sowohl von unserem Verwaltungsrat als auch von der Konzernleitung genehmigt, die weltweit gültig ist und allen Geschäftsaktivitäten und -beziehungen zugrunde liegt und unseren Rahmen für die Sorgfaltspflicht im Umgang mit Menschenrechten (HRDD) festlegt.

Wir orientieren uns an internationalen Menschenrechtsrahmen, zu denen unter anderem die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR), der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR), die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die UNICEF-Grundsätze für Kinderrechte und Unternehmen (CRBP) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen gehören.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Dätwyler hat sich zum Ziel gesetzt, eine menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung im gesamten Unternehmen durchzuführen, um tatsächliche oder potenzielle menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette proaktiv zu identifizieren, zu bewerten, zu beenden, zu verhindern oder zu mindern. Zu diesem Zweck haben wir uns verpflichtet, unser HRDD-Rahmenwerk an international anerkannten Standards wie den UNGPs und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen auszurichten.

 [Mehr zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht](#)

Der gesamte Prozess der Identifizierung, Bewertung und Priorisierung potenzieller Menschenrechtsthemen umfasste die Konsultation von mehr als dreissig internen und externen Stakeholdern aus verschiedenen Sektoren, Funktionen und Geografien. Auf der Grundlage dieses Prozesses wurden elf Menschenrechtsthemen als die relevantesten identifiziert, die nach einer weiteren Analyse auf der Grundlage der potenziellen Schwere der Auswirkungen jedes Themas und des Einflusses des Unternehmens zu unseren wesentlichen Menschenrechtsthemen wurden.

Diese wesentlichen Menschenrechtsthemen werden in regelmässigen Abständen durch systematische Risiko- und Folgenabschätzungen im Einklang mit den UNGPs neu bewertet.

Um menschenrechtsbezogene Präventions- und Abhilfemassnahmen weiter zu verbreiten, werden diese, soweit möglich, schrittweise in die Prozesse, Schulungen und Dokumente des Unternehmens integriert.

Als erste Prioritäten haben wir uns auf die folgenden Punkte konzentriert und diese umgesetzt: Veröffentlichung unserer [Menschenrechtsrichtlinie](#) auf der Website des Unternehmens, Verbreitung der Menschenrechtsrichtlinie in allen unseren globalen Einheiten, erste Schulungen und Kommunikation, Aktualisierung unseres Verhaltenskodex und des Verhaltenskodex für Lieferanten.

Dätwyler verpflichtet sich, in ihrem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über den Fortschritt ihrer Bemühungen zu berichten, die identifizierten und priorisierten Menschenrechtsthemen und -massnahmen anzugehen.

Zur Überwachung und Verfolgung der Wirksamkeit unserer definierten Massnahmen zur Risikominderung verwenden wir ein Managementsystem mit spezifischen Leistungsindikatoren, das uns einen klaren Überblick über die erzielten Fortschritte ermöglicht.

Zu den Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der Prozesse und Dokumente, in denen Menschenrechtsfragen berücksichtigt werden, die Anzahl der Lieferanten, die auf Menschenrechtsrisiken geprüft werden, die Anzahl der Standorte, die auf Menschenrechtsrisiken geprüft werden, und die Anzahl der Schulungen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Chancengleichheit

Dätwyler hat null Toleranz für Diskriminierung, Erniedrigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigungen bezüglich des Geschlechts, der Herkunft, Nationalität, Religion oder Hautfarbe eines jeden Menschen. Das ist im Verhaltenskodex klar dargelegt, wobei die Strafen von Sanktionen bis hin zur Entlassung reichen.

Unsere Vision ist es, eine integrative Kultur zu schaffen, in der wir uns alle entfalten können - und gemeinsam eine nachhaltige Zukunft aufzubauen. Eine unserer Messgrößen, um den DEIB-Puls unseres Unternehmens zu messen, ist die Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen in Führungspositionen, wo die Quote von 19.4% auf 19.9% gestiegen ist.



FOKUSTHEMA

Engagement für Nachhaltigkeit

Bei Dätwyler geht es nicht nur um das Geschäft, sondern auch darum, in den Gegenden, in denen wir tätig sind, einen positiven Beitrag zu leisten. Wir sind uns bewusst, dass wir die Verantwortung haben, das Gedeihen unserer lokalen Gemeinschaften zu fördern.

Das tun wir unter anderem, indem wir uns an lokalen Projekten beteiligen, die das Leben der Menschen wirklich verändern. Wir glauben, dass unser Erfolg eng mit dem Wohlergehen der Orte verbunden ist, an denen wir tätig sind. Wir sind ein Teil ihrer Gemeinschaft und arbeiten gemeinsam für eine bessere Zukunft.



Unser Fokus

Das Engagement von Dätwyler für lokale Gemeinschaften geht über die Zahlung von fairen Löhnen und Steuern hinaus. Wir leisten einen aktiven Beitrag, indem wir spenden, ehrenamtliche Tätigkeiten fördern, die Bildung unterstützen und die lokale Infrastruktur verbessern.



Unsere langfristige Ambition

Einbindung der Dätwyler Mitarbeitenden an allen Standorten in relevante gesellschaftliche Gemeinwesenarbeit.



Zukünftige Hauptziele

Mindestens eine externe gemeinnützige Aktivität pro Standort und Jahr.



Unser Ansatz

Ein Beitrag für die Gesellschaft

Als im Juli 2023 ein außertropischer Wirbelsturm die Region Sao Leopoldo in Brasilien heimsuchte, leistete Dätwyler den Mitarbeitenden des brasilianischen Produktionsstandortes rasch Unterstützung. Dätwyler und ihre Teams vor Ort bewiesen bemerkenswerte Solidarität, indem sie finanzielle Unterstützung für unmittelbare Bedürfnisse anboten und Spenden zur Linderung von Grundbedürfnissen leisteten, was in dieser schwierigen Zeit eine dringend benötigte Hilfe darstellte.

Förderung der lokalen Gemeinschaften

Als bedeutender regionaler Arbeitgeber spielen die grösseren Standorte von Dätwyler eine zentrale Rolle bei der Schaffung direkter und indirekter wirtschaftlicher Vorteile für die lokalen Gebiete, die sie bedienen. Die Gemeinschaften profitieren nicht nur von den Steuern, die Dätwyler und ihre Mitarbeitenden zahlen, sondern auch von den wirkungsvollen Gemeinschaftsprojekten, die an den Standorten initiiert werden. Diese Projekte stehen im Einklang mit den Leitprinzipien von Dätwyler und konzentrieren sich auf Bildung, die Befriedigung kritischer menschlicher Bedürfnisse und die Förderung der Integration von Minderheiten.

Unser Ziel ist es, dass sich jeder Dätwyler Standort aktiv an mindestens einem lokalen Gemeinschaftsprojekt pro Jahr beteiligt. Eine Analyse aus dem Jahr 2023 ergab, dass sich bereits 70% aller Standorte an mindestens einer externen Gemeinschaftsaktivität beteiligen. Durch die konsequente Weitergabe unseres gesellschaftlichen Engagements, sowohl intern als auch extern, wollen wir einen Multiplikatoreffekt erzeugen, der andere dazu inspiriert, über sich hinauszuwachsen. Wir ermutigen unsere Kollegen und Kolleginnen weltweit, ihre innovativen Ideen einzubringen, da sie die lokalen Bedürfnisse und Prioritäten am besten kennen.

Es ist herzerwärmend, Initiativen mitzerleben, bei denen globale multidisziplinäre Teams die Zeit ihrer Workshops nutzen, um der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Diese Bemühungen haben nicht nur eine positive Auswirkung auf die Gemeinschaft, sondern fördern auch einzigartige Bindungen innerhalb der Teams und schaffen ein Gefühl von Zielstrebigkeit und Zusammenhalt durch ehrenamtliches Engagement.

Im Jahr 2023 unterstützten wir das Ronald McDonald House über unseren Standort in Middletown, USA, und die Susan G. Komen Breast Cancer Foundation über das Team in Jasper, USA. Unser belgischer Standort sammelte Kleidung und Hilfsgüter für bedürftige Menschen in der Nachbarschaft. In Italien begleiteten ehrenamtlich tätige Mitarbeitende und ihre Familien eine Gruppe junger Erwachsener mit Behinderungen zu einem Tag auf der Skipiste.

3.7 Regulatorien und Standards

Referenztable zu den nicht-finanziellen Belangen des Schweizerischen Obligationenrechts

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht deckt die vom Schweizerischen Obligationenrecht geforderten Informationen zu den nicht-finanziellen Belangen ab. Die beiliegende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den für Dätwyler wesentlichen Themen und den nicht-finanziellen Belangen gemäss Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts.

 [Schweizer Obligationenrecht](#)

TCFD-Bericht

Dätwyler berichtet zum ersten Mal über klimabezogene Risiken und Chancen gemäss den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Der Bericht zu Unternehmensführung, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen und Zielen zeigt auf, wie Dätwyler physische und transitorische Risiken und Chancen, die durch den Klimawandel verursacht werden und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können, identifiziert und behandelt.

 [TCFD-Bericht](#)

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Dätwyler verpflichtet sich, die Menschenrechte zu unterstützen und zu respektieren, wie sie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) dargelegt sind.

 [Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht](#)

GRI-Inhaltsindex

Dätwylers Nachhaltigkeitsbericht ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2023. Der Bericht wurde im Einklang mit GRI-Standards 2021 erstellt.

 [GRI-Inhaltsindex 2023](#)

UN Global Compact

Seit 2009 ist Dätwyler Mitglied des UN Global Compact. Unter dem unten stehenden Link finden Sie die Fortschrittsmitteilung, die wesentliche Aspekte der zehn Prinzipien des UN Global Compact zusammenfasst.

 [UNGC](#)

Schweizer Obligationenrecht

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht deckt die vom Schweizerischen Obligationenrecht geforderten Informationen zu den nicht-finanziellen Belangen ab. Die beiliegende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den für Dätwyler wesentlichen Themen und den nicht-finanziellen Belangen gemäss Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts.

Dieser nicht-finanzielle Bericht wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht sind Unternehmen verpflichtet, jährlich über nicht-finanzielle Belange zu berichten und einen Sorgfaltspflichtprozess zu implementieren, um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit und Konfliktmineralien abzudecken. Dies gilt zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2023, wobei die Unternehmen die ersten Berichte (wie den vorliegenden) im Jahr 2024 veröffentlichen müssen. Was die Sorgfaltspflicht bezüglich Konfliktmineralien betrifft, so ist man nach der Evaluation zum Schluss gekommen, dass dieses Thema für Dätwyler nicht relevant ist, da wir keines der in Frage kommenden Materialien (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) importieren. Wir können jedoch nicht ausschliessen, dass Spuren einiger dieser Materialien in bestimmten von uns eingekauften metallbasierten Materialien vorhanden sind, aber die Import- und Verarbeitungsmengen liegen definitiv weit unter den Schwellenwerten.

Hinsichtlich der Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit macht Dätwyler von der gesetzlichen Ausnahmeregelung Gebrauch und hält sich vollumfänglich an die internationalen Standards. Das bedeutet, dass wir eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (Englisch: Human Rights Due Diligence, kurz HRDD) gemäss den internationalen Standards, namentlich den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, umsetzen.



Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Der Inhalt des nicht-finanziellen Berichts stützt sich auf die vom OR festgelegten rechtlichen Anforderungen und konzentriert sich auf die Bereiche Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption. Da er jedoch nach unseren zwölf Schwerpunktthemen gegliedert ist, soll die folgende OR-Referenztable als Orientierungshilfe dienen.

Referenztable des Schweizerischen Obligationenrechts

Nicht-finanzielle Belange gemäss Art. 954b OR

Wesentliches Thema **Kapitel des nicht-finanziellen Berichts**

Umweltbelange

└ Klimaneutraler Betrieb 2030	3.5 Umwelt
└ Ökodesign	3.5 Umwelt
└ Ressourcen-schonende Produktion	3.5 Umwelt
└ Nachhaltige Lieferkette	3.5 Umwelt

Sozialbelange

└ Compliance und Ethik	3.4 Unternehmensführung
└ Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden	3.6 Soziales
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	3.6 Soziales
└ Engagement für Nachhaltigkeit	3.6 Soziales

Arbeitnehmerbelange

└ Bevorzugter Arbeitgeber	3.6 Soziales
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	3.6 Soziales

Achtung der Menschenrechte

└ Compliance und Ethik	3.4 Unternehmensführung
└ Menschenrechte und Chancengleichheit	3.6 Soziales

Bekämpfung der Korruption

└ Compliance und Ethik	3.4 Unternehmensführung
------------------------	-------------------------

Der Verwaltungsrat von Dätwyler hat den nicht-finanziellen Bericht für das Jahr 2023 genehmigt.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung



Dr. Paul Hälg, Verwaltungsratspräsident



Dirk Lambrecht, CEO



Sabrina Gérard, CSO

Menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungspflicht

Dätwyler verpflichtet sich, die Menschenrechte zu unterstützen und zu respektieren, wie sie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) dargelegt sind.

SEKTION 1

Unser Engagement

Dätwyler verpflichtet sich zu hohen Standards der Geschäftsethik und Integrität, einschliesslich der Unterstützung und Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsnormen. Diese Verpflichtung spiegelt sich in unseren offiziellen Unternehmenswerten und in unserem Verhaltenskodex, unserem übergreifenden Compliance-Dokument, wider.

Die Dätwyler Unternehmenswerte sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und bilden eine starke Basis für unsere Wachstumsstrategie. Zusammen mit dem Verhaltenskodex prägen diese Werte die Kultur und die Führung an allen Dätwyler Standorten weltweit. Insbesondere unser Wert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» beinhaltet die kompromisslose Verpflichtung, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Position, Funktion oder Standort, mit hoher Integrität handeln und den Dätwyler Verhaltenskodex beherzigen.

Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2009 hat sich Dätwyler zudem zu den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet und kommuniziert seither über ihre Fortschritte.

Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen, wo immer sie tätig sind, potenziell einen Einfluss auf die Menschenrechte haben können, sei es durch ihre eigene Tätigkeit oder durch Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette. Die Achtung der Menschenrechte hat daher für uns Priorität und wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie dasselbe tun.

Die Achtung der Menschenrechte erstreckt sich bei Dätwyler auf alle Personen entlang der Wertschöpfungskette, einschliesslich wesentlicher Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und anderer Parteien, die direkt mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens verbunden sind.

Zur weiteren Formalisierung und Präzisierung unserer Verpflichtung zur Unterstützung und Achtung der Menschenrechte durch verantwortungsvolle Geschäftspraktiken, die mit international anerkannten Menschenrechtsstandards im Einklang stehen, haben wir im Jahr 2023 eine spezielle Menschenrechtsrichtlinie entwickelt und von unserem Verwaltungsrat und der Konzernleitung genehmigt.

Diese Menschenrechtsrichtlinie bietet einen gemeinsamen Rahmen und weitere Details für die Verantwortung von Dätwyler, die Menschenrechte zu respektieren. Sie ist weltweit gültig und liegt allen geschäftlichen Aktivitäten und Beziehungen zugrunde. Als Teil der Risikomanagementprozesse von Dätwyler legt diese Richtlinie einen effektiven und proaktiven Rahmen für unser Risikomanagement in Bezug auf Menschenrechtsfragen durch einen Prozess der Sorgfaltsprüfung für Menschenrechte (Englisch Human Rights Due Diligence, kurz HRDD) fest.

Die Entwicklung dieser Richtlinie wurde auch durch eine Risiko- und Folgenabschätzung, Konsultationen von Interessengruppen und die Identifizierung wichtiger Menschenrechtsfragen unterstützt (siehe nächster Abschnitt). Wir sind uns bewusst, dass sich die Bewertung der Schwere der potenziellen Auswirkungen ändern kann und dass andere Themen im Laufe der Zeit an Bedeutung gewinnen können. Daher werden wir diese wichtigen Themen regelmässig neu bewerten.

Wir orientieren uns an internationalen Menschenrechtsrahmen, zu denen unter anderem die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR), der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR), die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die UNICEF-Grundsätze für Kinderrechte und Unternehmen (CRBP) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen gehören.

Menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungspflicht

Das Ziel von Dätwyler ist es, eine menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung im gesamten Unternehmen durchzuführen, um tatsächliche oder potenzielle menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette proaktiv zu identifizieren, zu bewerten, zu beenden, zu verhindern oder zu mindern. Zu diesem Zweck haben wir uns verpflichtet, unseren HRDD-Rahmen an international anerkannten Standards wie den UNGPs und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen auszurichten.

Dieser HRDD-Rahmen umfasst die folgenden sechs Schritte, die auch in unserer Menschenrechtsrichtlinie enthalten sind:

1. Grundsaterklärung
2. Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte
3. Beendigung, Verhinderung oder Abschwächung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte
4. Einbettung und Integration der Achtung der Menschenrechte
5. Leistung verfolgen und kommunizieren
6. Zugang zu Beschwerden und Rechtsmitteln

Jeder dieser miteinander verknüpften Schritte wird im Folgenden näher erläutert.

1 Grundsaterklärung

Die spezifische Menschenrechtsrichtlinie bekräftigt zusätzlich zu allen anderen gruppenweiten Dokumenten, in denen die Menschenrechte bereits als eine der Hauptverantwortlichkeiten der Gruppe erwähnt wurden, die Verpflichtung von Dätwyler, die Menschenrechte zu unterstützen und zu respektieren, und leitet die Umsetzung des HRDD-Rahmens für das Unternehmen.

Diese von unserem Verwaltungsratspräsidenten und CEO genehmigte und unterzeichnete Richtlinie ist weltweit gültig und bildet die Grundlage für alle geschäftlichen Aktivitäten und Beziehungen.

Die Menschenrechtsrichtlinie wurde durch die Konsultation verschiedener interner und externer Stakeholder entwickelt, z. B. derjenigen, die an den verschiedenen Workshops teilgenommen haben, die zur Identifizierung und Genehmigung der wichtigsten Menschenrechtsthemen in unserer Wertschöpfungskette führten.

2 **Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte**

Dätwyler misst keinem Menschenrecht mehr Bedeutung zu als einem anderen. Dennoch konzentriert sich Dätwyler bei der praktischen Umsetzung ihrer Menschenrechtsverpflichtung auf die folgenden Themen (in alphabetischer Reihenfolge), soweit sie nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte haben können und die nach Umfang, Tragweite und Abhilfemöglichkeiten für unser Geschäft am wichtigsten sind:

- Kinderarbeit
- Verbraucher:innen- und Produktsicherheit
- Korruption
- Umweltprobleme mit Auswirkungen auf die Menschenrechte
- Zwangsarbeit
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der gesamte Prozess der Identifizierung, Bewertung und Priorisierung potenzieller Menschenrechtsfragen umfasste die Konsultation von über dreissig internen und externen Stakeholdern aus verschiedenen Sektoren, Funktionen und Regionen. Auf der Grundlage dieses Prozesses wurden elf Menschenrechtsthemen als die relevantesten identifiziert, die nach einer weiteren Analyse auf der Grundlage der potenziellen Schwere der Auswirkungen jedes Themas und des Einflusses des Unternehmens zu den oben erwähnten wesentlichen Menschenrechtsthemen führten.

Diese wesentlichen Menschenrechtsfragen werden in regelmässigen Abständen durch systematische Risiko- und Folgenabschätzungen im Einklang mit den UNGPs neu bewertet.

Auch wenn wir nicht einem Menschenrecht mehr Bedeutung beimessen als einem anderen, verpflichten wir uns, wenn es um die Rechte der Kinder geht: (i) das Recht der Kinder zu respektieren, frei von Kinderarbeit zu sein, (ii) sichere Arbeit für Kinder über dem geltenden Mindestalter zuzulassen, wenn es eine solche Arbeit gibt, und (iii) zu versuchen, die höheren Standards zu befolgen, wo und wann immer dies machbar ist, wenn die lokalen Gesetze weniger streng sind als die Richtlinien von Dätwyler und die international anerkannten Menschenrechte und Arbeitsstandards.

3 Beendigung, Verhinderung oder Abschwächung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte

Basierend auf den identifizierten menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen und im kontinuierlichen Dialog mit internen und externen Stakeholdern definiert und implementiert Dätwyler geeignete Massnahmen, um negative menschenrechtliche Auswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu beenden, zu verhindern oder abzuschwächen. Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess ist die angemessene Umsetzung von Menschenrechtsstandards im gesamten Unternehmen und die schrittweise Verankerung dieser Standards in den verschiedenen Geschäftsprozessen.

Im nächsten Geschäftsjahr werden wir uns auf Folgendes konzentrieren:

- Weitere schrittweise Einbettung von Menschenrechtsthemen in unsere internen Prozesse
- Durchführung von Schulungen für die Organisation, um das Bewusstsein für die Menschenrechte weiter zu stärken
- Durchführung einer Risikobewertung der Lieferanten, um diejenigen zu identifizieren, bei denen ein erhöhtes Menschenrechtsrisiko besteht
- Durchführung einer Risikobewertung des eigenen Betriebs, um diejenigen zu identifizieren, bei denen ein erhöhtes Menschenrechtsrisiko besteht
- Weitere Verfeinerung unserer Beschwerde- und Whistleblowing-Kanäle

4 Einbettung und Integration der Achtung der Menschenrechte

Um menschenrechtsbezogene Präventions- und Abhilfemassnahmen weiter zu verbreiten, werden diese, soweit möglich, schrittweise in die Prozesse, Schulungen und Dokumente des Unternehmens integriert.

Als erste Prioritäten haben wir uns auf Folgendes konzentriert und dies umgesetzt: Veröffentlichung unserer Menschenrechtsrichtlinie auf der Website des Unternehmens, Verbreitung der Menschenrechtsrichtlinie in allen unseren globalen Einheiten, erste Schulungen und Kommunikation, Aktualisierung unseres Verhaltenskodex und des Verhaltenskodex für Lieferanten.

5 **Leistung verfolgen und kommunizieren**

Dätwyler verpflichtet sich, in ihrem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über den Fortschritt ihrer Bemühungen zu berichten, die identifizierten und priorisierten Menschenrechtsthemen und -massnahmen anzugehen.

Zur Überwachung und Verfolgung der Wirksamkeit unserer definierten Massnahmen zur Risikominderung verwenden wir ein Managementsystem mit spezifischen Leistungsindikatoren, das uns einen klaren Überblick über die erzielten Fortschritte ermöglicht.

Zu den Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der Prozesse und Dokumente, in denen Menschenrechtsfragen berücksichtigt werden, die Anzahl der Lieferanten, die auf Menschenrechtsrisiken geprüft werden, die Anzahl der Standorte, die auf Menschenrechtsrisiken geprüft werden, und die Anzahl der Schulungen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

6 **Zugang zu Beschwerden und Rechtsmitteln**

Dätwyler legt grossen Wert darauf, eine Kultur der Integrität und der gemeinsamen Verantwortung zu leben. Jede/r, der/die ein berechtigtes Anliegen hat, kann sich frei und ohne Angst vor Vergeltungsmassnahmen mündlich oder schriftlich an die zuständige Führungskraft wenden oder sich über unsere Compliance- und Whistleblowing-Hotline melden. Dieses System zur Meldung von Misständen gewährleistet Anonymität und Datenschutz und ist in 10 Sprachen verfügbar.

Unser Verhaltenskodex, unsere Menschenrechtsrichtlinie und andere interne Unterlagen und Schulungen enthalten ebenfalls detaillierte Beschreibungen unserer Meldewege.

Wenn Dätwyler negative Auswirkungen auf die Menschenrechte feststellt, die sich aus der Geschäftstätigkeit oder aus Verknüpfungen mit der Geschäftstätigkeit ergeben, verpflichtet sich das Unternehmen, rechtzeitig und transparent Massnahmen zu ergreifen, um diese in fairer und gerechter Weise im Einklang mit den UNGPs zu beheben. Stellt Dätwyler Auswirkungen fest, die in direktem Zusammenhang mit ihren Geschäftsbeziehungen stehen, wird sie, soweit möglich, ihren Einfluss geltend machen, um Lieferanten und Geschäftspartner zur Achtung der Menschenrechte zu bewegen.

TCFD-Bericht

Dätwyler berichtet zum ersten Mal über klimabezogene Risiken und Chancen gemäss den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Der Bericht zu Unternehmensführung, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen und Zielen zeigt auf, wie Dätwyler physische und transitorische Risiken und Chancen, die durch den Klimawandel verursacht werden und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können, identifiziert und behandelt.

Unternehmensführung

Die Organisationsstruktur von Dätwyler basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Die Steuerung der Nachhaltigkeit - und insbesondere der Klimathematik - ist konzernweit in die Corporate-Governance-Struktur und in alle strategischen Aufgaben integriert.

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und -Berichterstattung von Dätwyler und beaufsichtigt die Konzernleitung. Der Nachhaltigkeitsbericht mit den Klimazielen von Dätwyler wird dem Verwaltungsrat als integraler Bestandteil des Geschäftsberichts zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Spezifische klimarelevante Themen können an jeder Verwaltungsratssitzung diskutiert werden.

Während der Verwaltungsrat für die Aufsicht zuständig ist, sorgt die Dätwyler Konzernleitung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, einschliesslich der klimarelevanten Themen. Der CEO beaufsichtigt die Entwicklung und Umsetzung der Klimastrategie sowie die jährliche Risikobewertung. Dazu verwaltet er die jährlichen Budgets für Klimaschutzaktivitäten, setzt klimabezogene Anreize für die Mitarbeitenden und überwacht die Fortschritte bei den klimabezogenen Unternehmenszielen: Im Jahr 2020 hat der CEO das Ziel des Unternehmens, bis 2030 klimaneutral (Scope 1 & 2) zu werden, initiiert und den Fahrplan zur Erreichung dieses Ziels definiert und überwacht.

Der CEO wird durch die Chief Sustainability Officer unterstützt. Der CEO und die CSO halten wöchentliche Sitzungen ab, um ESG-bezogene Themen zu erörtern, darunter auch klimarelevante Fragen.

Die Chief Sustainability Officer, eine 2022 neu geschaffene Funktion in der Konzernleitung, ist für die Koordination und Umsetzung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten zuständig. Insbesondere leitet sie die Entwicklung und Umsetzung des Klimaschutzplans sowie die Integration von klimabezogenen Themen in die Strategie. Die CSO bewertet auch die Vorschläge für neue Schlüsselergebnisse, die von allen Mitarbeitenden des Unternehmens eingereicht werden können.

Bei der Integration in das Unternehmen wird die CSO durch das Nachhaltigkeits-Fokusteam und die globale Nachhaltigkeitsmanagerin von Dätwyler unterstützt, die das Nachhaltigkeitsmanagement in allen Standorten koordiniert und von einem/einer dedizierten EHS-Beauftragten an jedem einzelnen Standort unterstützt wird. Die spezifischen klimabezogenen Verantwortlichkeiten der Nachhaltigkeitsmanagerin liegen in der Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen, der Überwachung des Fortschritts in Bezug auf die klimabezogenen Unternehmensziele und dem Management des Engagements der Wertschöpfungskette in Bezug auf klimabezogene Themen.

Ausführlichere Informationen über das Nachhaltigkeitsteam und die Unternehmensintegration finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht.

 [Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)

Um das Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsschwerpunkte zu fördern, hat der Verwaltungsrat beschlossen, einen Nachhaltigkeitsindikator in das variable Anreizmodell aufzunehmen. Die Messgrößen für die Nachhaltigkeit machen 20% aus und werden für die Mitglieder der Konzernleitung und für alle anspruchsberechtigten Mitarbeitenden ab 2022 angewendet. Im Einklang mit der Gesamtstrategie des nachhaltigen, profitablen Wachstums wird der variable Anreiz anhand von drei Leistungsindikatoren mit unterschiedlicher Gewichtung gemessen. Innerhalb des Nachhaltigkeitsparameters macht die Treibhausgasreduktion 50% aus. Mit der Berücksichtigung dieses klimarelevanten Parameters motiviert Dätwyler die Mitarbeitenden, das Klimaziel für den Dätwyler Betrieb zu erreichen: den klimaneutralen Betrieb bis 2030.

Strategie

Klimaschutzplan

Dätwyler hat einen Klimaschutzplan, der die Analyse und den Umgang mit den in diesem TCFD-Bericht zusammengefassten klimabezogenen Risiken und Chancen sowie den Fokus auf einen klimaneutralen Betrieb 2030, Ökodesign, ressourcenschonende Produktion und eine nachhaltige Lieferkette beinhaltet. Dätwyler hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 für den eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) Klimaneutralität zu erreichen. Dieses Ziel basiert hauptsächlich auf dem von SBTi definierten 1.5°C-Reduktionspfad, der die Umsetzung von Massnahmen zur Beschaffung von erneuerbarer Energie, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Investition in die eigene Produktion von erneuerbarer Energie beinhaltet. Mit diesen Massnahmen sollen die Treibhausgasemissionen trotz des prognostizierten Geschäftswachstums drastisch reduziert werden. Zudem wird sich Dätwyler über die Wertschöpfungskette hinaus für die weiterhin anfallenden Emissionen engagieren, um Klimaneutralität zu erreichen. Dätwyler hat auch die Scope 3 Emissionen quantifiziert, die hauptsächlich mit dem Einkauf von Materialien bei Lieferanten für die Produktion und mit vor- und nachgelagerten Transporten durch Dritte zusammenhängen.

Dätwyler pflegt einen regelmässigen Austausch mit Aktionären und Investoren und nutzt alle bestehenden Kontaktpunkte, um auf die ESG-Strategie und den Klimaschutzplan hinzuweisen. Dabei sammelt sie die Rückmeldungen und Inputs von Investoren und integriert sie - wo möglich - in die ESG-Strategie. Grundlage für den regelmässigen Dialog mit Aktionären und Investoren ist der integrierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Dieser stellt die Grundzüge der ESG-Strategie und des Klimaschutzplans dar und berichtet über die Fortschritte bei deren Umsetzung in quantitativer und qualitativer Form.

Klimabedingte physische und transitorische Risiken

Gemäss den TCFD-Richtlinien wird zwischen physischen Risiken und transitorischen Risiken und -chancen unterschieden. Physische Risiken entstehen durch direkte Klimaereignisse und haben somit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Dätwyler. Transitorische Risiken hingegen ergeben sich aus der Dekarbonisierung der Wirtschaft oder aus den daraus resultierenden rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Rahmenbedingungen. Dätwyler bewertete die Risiken und Chancen in beiden Kategorien und teilte sie in kurzfristige (1-3 Jahre), mittelfristige (3-10 Jahre) oder langfristige (10-30 Jahre) Risiken ein. Zudem wurden sie entlang der Wertschöpfungskette und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit charakterisiert. Diese identifizierten Risiken sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Risiko	Charakterisierung	Beschreibung
Steigende Kosten für Rohmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehendes Risiko - Vorgelagert - Kurzfristig 	Erhöhte indirekte (Betriebs-)Kosten: Dätwyler benötigt sehr spezifische Materialien. Aufgrund sich ändernder Vorschriften oder der Unterbrechung globaler Lieferketten könnten die Kosten für Rohstoffe steigen, was ein finanzielles Risiko darstellen würde. Zudem könnte die Verfügbarkeit von Rohstoffen aufgrund geopolitischer Umstände eingeschränkt sein (z. B. synthetischer Kautschuk).
Technologie	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehendes Risiko - Nachgelagert - Mittelfristig 	Die Substitution bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Optionen könnte zu sinkenden Einnahmen aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen führen.
Temperaturschwankungen (Luft, Süßwasser, Meerwasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Physikalisches Risiko - Betrieb - Mittelfristig 	Durch die höheren Temperaturen benötigt der Einsatz von Kühlwasser (in der Produktion der Business Unit Food & Beverage) mehr Energie und könnte zu höheren Betriebskosten führen. Auch Wasserknappheit wird zu einem klimabedingten Risiko für den Betrieb von Dätwyler.
Dürre	<ul style="list-style-type: none"> - Physisches Risiko - Betrieb - Kurzfristig 	Die Trockenheit wird die globale Wassersicherheit beeinträchtigen. Für Dätwyler wird die Wasserknappheit insbesondere ein Risiko für die Produktionsstandorte von Healthcare darstellen, wo die indirekten Betriebskosten steigen könnten.
Preisbildungsmechanismen für Kohlenstoffdioxid	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehendes Risiko - Betrieb - Mittelfristig 	Klimaregulierungen, welche die Treibhausgasemissionen der Dätwyler Produktionsanlagen verteuern, stellen ein Risiko für erhöhte Betriebskosten dar.

Strategische Elemente zur Reaktion auf klimabedingte Risiken für das Dätwyler Geschäft

Die identifizierten Klimarisiken bestätigen die strategischen Handlungsfelder von Dätwyler und unterstreichen die Bedeutung der weiteren Schritte.

Im Hinblick auf die steigenden Rohstoffkosten haben sich die breite Lieferantenbasis und das Know-how in den Dätwyler Einkaufsteams bewährt. Das globale Einkaufsteam von Dätwyler stellt den lokalen Beschaffungsteams in den einzelnen Standorten weltweit standardisierte Richtlinien und Lieferantenmanagementprozesse zur Verfügung. Das Unternehmen hat zudem begonnen, Lieferanten zu ermutigen, nachhaltigere Materialien vorzuschlagen, um bestehende Produkte vollständig zu ersetzen oder in Neuentwicklungen zu verwenden. Mehrere Vorschläge sind bereits eingegangen, und das Ziel ist es, bis 2030 jährlich fünf Ersatzprodukte zu identifizieren.

Um das Fokusthema Ökodesign zu unterstützen, will Dätwyler den Anteil an lokal beschafften Materialien erhöhen. Nach der Ermittlung der Anzahl bestehender lokaler Lieferanten wurde Verpackungsmaterial als erster Schwerpunkt ausgewählt und lokale Beschaffungsziele entwickelt. Dieser Ansatz wird nun auch auf direkt bezogene Rohstoffe ausgeweitet. Diese Strategie wird auch die Risiken für die Kontinuität der Lieferkette des Unternehmens verringern.

Der Übergang zur Elektromobilität ist ein Risiko für die heutigen Produkte von Dätwyler, aber auch eine klimarelevante Chance, unser tiefes Verständnis des Mobilitätssektors zu nutzen und hochwertige Komponenten für die Bremssysteme von Elektrofahrzeugen zu entwickeln. Sie stärkt zudem das Engagement von Dätwyler in der Entwicklung von effizienten, systemkritischen Dichtungstechnologien. Basierend auf den globalen Ambitionen zur Treibhausgasreduktion gehen die aktuellen Trends in der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität, sind aber hinsichtlich der eingesetzten Technologiekonzepte noch sehr unterschiedlich. Da es eine Vielzahl von Oberflächen gibt, die effektiv abgedichtet werden müssen, ist eine breite Palette von Dichtungslösungen erforderlich. Dätwyler hat verschiedene Möglichkeiten entwickelt - unter anderem Gummi-, Randverbund- und Steckerdichtungen -, die solide Alternativen zu Anwendungen mit Verbrennungsmotoren darstellen.

Um der Gefahr einer Dürre zu begegnen, werden in den Produktionsstandorten Massnahmen zur Verbesserung der Wassereffizienz durchgeführt. Dabei geht es nicht nur darum, bei gleichbleibender Qualität und Sauberkeit weniger Wasser im Waschprogramm zu verwenden, sondern auch Massnahmen zur Wiederverwendung des Abwassers zu definieren.

Mit dem Treibhausgas-Reduktionsplan kann Dätwyler mögliche Kohlenstoffsteuern reduzieren. Das Hauptziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 so weit wie möglich zu reduzieren. Zehn Produktionsstandorte decken ihren Strombedarf bereits zu 100% mit erneuerbarer Energie - meist aus Wasser, Wind und Photovoltaik -, die vom lokalen Stromversorger bereitgestellt wird. Acht Produktionsstandorte produzieren Solarstrom für den Eigenverbrauch. Damit unterstützt das Unternehmen aktiv die Klimaziele der Vereinten Nationen und macht sich unabhängiger von der Kohle-, Öl- und Atomindustrie.

Klimabezogene Chancen

Neben den Risiken hat Dätwyler auch klimabezogene Chancen identifiziert, die einen wesentlichen finanziellen oder strategischen Einfluss auf das Geschäft haben können.

Chance	Charakterisierung	Beschreibung
Zugang zu neuen Märkten	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehende Chance - Nachgelagert - Mittelfristig 	<p>Durch die Umstellung auf Elektrofahrzeuge und Elektromobilität ergeben sich für Dätwyler neue Geschäftsmöglichkeiten: Durch das Angebot von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Elektromobilität kann Dätwyler neue und aufstrebende Märkte erschliessen, was den Umsatz steigern könnte.</p>
Entwicklung von neuen Produkten	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehende Chance - Nachgelagert - Langfristig 	<p>Durch die Entwicklung neuer innovativer Produkte, die den Bedarf an fossilen Brennstoffen im Herstellungsprozess von Elastomeren reduzieren, könnte Dätwyler neue und aufstrebende Märkte erschliessen, was zu höheren Einnahmen führen würde.</p>
Ressourceneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Vorübergehende Chance - Betrieb - Mittelfristig 	<p>Der Einsatz effizienterer Produktions- und Vertriebsprozesse könnte die betriebliche Effizienz steigern und sich positiv auf das EBIT auswirken.</p>

Strategische Elemente zur Stärkung der klimabezogenen Chancen für das Dätwyler Geschäft

Der Wandel zur Elektromobilität ist für Dätwyler eine Chance: Dätwyler will verstärkt Komponenten und Produkte für den Zukunftsmarkt Elektromobilität entwickeln. Zu den Zielbereichen gehören Dichtungselemente für elektrohydraulische Bremsen, Sensoren, Steckverbinder und Gehäuse in Zweikomponententechnik und elektroaktive Polymere.

Für die Entwicklung neuer Produkte bieten sich die bereits bestehenden Prinzipien des Ökodesigns an. Die Gestaltung von Produkten auf der Grundlage dieser Prinzipien optimiert die Umweltverträglichkeit der Produkte unter Beibehaltung ihrer funktionellen Eigenschaften. Neben der Einsparung von Materialien, der Reduzierung von prozessbedingten Abfällen und der Verwendung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Verpackungen und Boxen hilft dieser Ansatz den Entwicklern auch, den sozialen Nutzen zu durchdenken und gleichzeitig wirtschaftliche Faktoren zu überdenken. Der Bereich, auf den Dätwyler am meisten Einfluss hat, ist die Materialentwicklung, insbesondere neue Materialien. In Anlehnung an das Ökodesign arbeitet Dätwyler derzeit an einer Reihe von Projekten, die den Bedarf an fossilen Brennstoffen im Herstellungsprozess von Elastomeren reduzieren könnten.

Um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, strebt Dätwyler an, effizienter zu werden und den Umsatz zu steigern, ohne die Umwelt zu belasten. Der Einkauf von erneuerbarer Energie und die Eigenproduktion von Strom werden einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung leisten. Darin liegt eine grosse Chance, die Ausgaben für Energie zu reduzieren und die Einsparungen in die Forschung und die Entwicklung neuer Materialien zu investieren.

Risikomanagement

Dätwyler hat die klimabezogenen Risiken fest in den Risikomanagementprozess zur Identifikation und Bewertung integriert. Der Leiter der Internen Revision ist für die gruppenweite Koordination zuständig, während die Letztverantwortung für die Beurteilung der Risiken beim Verwaltungsrat liegt.

Im Rahmen eines fortlaufenden Prozesses zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität werden die Risiken konzernweit kontinuierlich identifiziert und bewertet. Ein offener Austausch wird auf allen Ebenen des Unternehmens gefördert und ist Teil der Unternehmenskultur. Das Management jeder Funktion oder jedes Geschäftsbereichs ist für die wesentlichen Risiken verantwortlich, informiert die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat über mögliche Entwicklungen und erfasst die Erkenntnisse in einer Risikomanagement-Software.

Der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch aktiven Austausch und vierteljährliche Sitzungen mit den Business Areas. In regelmässigen Besprechungen zwischen der Leitung der Business Areas und der Konzernleitung werden die Risiken diskutiert, wobei sichergestellt ist, dass einheitliche Bewertungsansätze angewendet und gleichartige Risiken in den Business Areas der Gruppe gleich behandelt werden. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgen durch den CFO und den Leiter der internen Revision.

Das institutionalisierte und systematische Risikomanagement von Dätwyler teilt die Risiken in vier Kategorien ein: strategische, operative, finanzielle und Compliance-Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken werden je nach Auswirkung auf Gruppen-, Business Units- und Standortebeine in eine oder mehrere dieser Risikokategorien eingeordnet. Zurzeit konzentriert sich Dätwyler auf den Ausbau des Nachhaltigkeitsrisikomanagements mit den Schwerpunkten Klimawandelrisiken und Risiken in der Lieferkette.

Nachdem die einzelnen Risiken identifiziert und bewertet wurden, ist das Management der Business Area oder der Business Unit dafür verantwortlich, eine Reihe von Massnahmen zu entwickeln, um das Risiko des Eintretens und den potenziellen Schaden zu reduzieren. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses überwacht und bei der nächsten Risikobewertung berücksichtigt.

Klimabezogene Risiken werden mithilfe des «Business Continuity Planning» (BCP) des Unternehmens bewertet und gemildert. Das Dätwyler BCP legt Risikomanagementprozesse und -verfahren fest, die darauf abzielen, Unterbrechungen von geschäftskritischen Diensten zu verhindern und die volle Funktionsfähigkeit der Organisation so schnell und reibungslos wie möglich wiederherzustellen. Der BCP-Prozess an den Produktionsstandorten umfasst wichtige ESG-Risiken wie den Klimawandel. Der Prozess berücksichtigt verschiedene unvorhersehbare Ereignisse, wie Naturkatastrophen, Brände, Krankheitsausbrüche, Cyberangriffe und andere externe Bedrohungen. Das zugrunde liegende Risikomanagement an den Standorten basiert auf ISO 31000 und umfasst regelmässige Audits.

Messgrössen und Ziele

Dätwyler legt im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung seit vielen Jahren umfassende Kennzahlen und Ziele zur Nachhaltigkeit und zu den Treibhausgasemissionen offen. Die klimarelevanten Kennzahlen und Ziele von Dätwyler sind im Kapitel Umwelt des Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

GRI-Inhaltsindex

Datwyler hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Für den Content Index - Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Der Content Index – Essentials Service wurde auf Basis der englischen Version des Geschäftsberichts 2023 durchgeführt.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard: keiner



**CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE**

2024

1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2

ALLGEMEINE ANGABEN 2021

2-1	Organisationsprofil	<p><u>Über uns</u></p> <p>Dätwyler Holding AG 6460 Altdorf Schweiz</p> <p><u>Corporate Governance</u></p> <p><u>Standorte</u></p>
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Wenn nicht anders angegeben, entsprechen die im Nachhaltigkeitsbericht behandelten Unternehmen denen der konsolidierten Unternehmen, die im <u>Finanzbericht 2023</u> (Seite F36) aufgeführt sind.
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>01.01.2023 - 31.12.2023</p> <p>Veröffentlichungsdatum dieses Berichts: 7. Februar 2024</p> <p>Kontakt: Sabrina Gérard, Chief Sustainability Officer (CSO)</p> <p>Leiterin der Group Function Sustainability and Operational Excellence, sabrina.gerard@datwyler.com</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine
2-5	Externe Prüfung	<p>Informationen zur begrenzten Sicherheit bei ausgewählten KPIs: <u>Transparenz</u></p> <p>Zuverlässigkeitserklärung zur begrenzten Sicherheit ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen: <u>Prüfbericht</u></p>

2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

GRI 2 ALLGEMEINE ANGABEN 2021

2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Business Areas</u> <u>Geschäftsmodell</u>
2-7	Angestellte	<u>Mitarbeitendenstruktur (Tabelle)</u>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	<u>Zusammensetzung der Belegschaft</u>

3. Unternehmensführung

GRI 2 ALLGEMEINE ANGABEN 2021

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>4.3 Interne Organisation</u> <u>ESG Führung</u>
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>4.3 Interne Organisation</u>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<u>Mitglieder des Verwaltungsrats</u>
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>ESG Führung</u>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>ESG Führung: Dätwyler Verwaltungsrat</u>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsbericht-erstattung	Wie im Schweizerischen Obligationenrecht vorgeschrieben, wird der nicht-finanzielle Bericht vom Verwaltungsrat genehmigt <u>Erklärung des Verwaltungsrats</u>
2-15	Interessenkonflikte	<u>Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur</u>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Bei Dätwyler werden kritische Anliegen durch den CEO, CFO oder CSO unverzüglich an den Verwaltungsrat (VR) gemeldet. <u>Übermittlung kritischer Anliegen</u>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Jährlich werden für die Mitglieder des Verwaltungsrats Sitzungen zum Wissensaustausch organisiert, um das kollektive Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu verbessern.

Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

2-18 Bewertung der Leistung des
höchsten Kontrollorgans

Jedes Jahr ergreift der Verwaltungsratsvorsitzende die Initiative, um die Fähigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder anhand eines unabhängigen Bewertungsfragebogens zu beurteilen, in dem z. B. Führung, Kultur, Rollenklarheit, Teamarbeit, Verantwortlichkeit, Entscheidungsfindung, Kommunikation und Verwaltungsratsarbeit bewertet werden.

Bewertung der Leistung des höchsten
Kontrollorgans

2-19 Vergütungspolitik

Grundsätze und Philosophie der Vergütungen

2-20 Verfahren zur Festlegung der
Vergütung

Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Ergebnisse der letzten Generalversammlung

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtentschädigung für die höchstbezahlte Person der Organisation (CEO) zur durchschnittlichen jährlichen Gesamtentschädigung aller Mitarbeitenden (ohne die höchstbezahlte Person) im Jahr 2023 betrug 49.7. Für die Berechnung des Verhältnisses wurden die im Vergütungsbericht 2023 (Tabelle 3) ausgewiesene Gesamtvergütung des CEO (CHF 2'239'287) und der im Finanzbericht 2023 (Seite F18, Anmerkung 5) ausgewiesene Gesamtpersonalaufwand (CHF 376.7 Mio.) verwendet. Das Vergütungsmodell für den CEO besteht aus einem festen Grundgehalt, einem variablen Anreiz, einem langfristigen Anreizplan sowie Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung und Vergünstigungen. Der gesamte Personalaufwand einschliesslich Löhnen und Gehältern, Sozialleistungen und sonstigen Personalkosten wurde durch die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitäquivalente (8'303, wie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 berichtet) geteilt (Tabelle freiwillige Abgänge). Die Veränderung des Verhältnisses zwischen der jährlichen Gesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters der Organisation (CEO) und dem durchschnittlichen prozentualen Rückgang der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im Jahr 2023 betrug – 1.2. Das bedeutet, dass die Vergütung des CEO im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 sank, während die durchschnittliche Vergütung aller Beschäftigten stieg.

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2 ALLGEMEINE ANGABEN 2021

2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>Vorantreiben der Nachhaltigkeit trotz eines schwierigen Umfelds</u> <u>3.2 Bestrebung</u> <u>Unser Engagement für Nachhaltigkeit (Video)</u> <u>Brief an die Aktionäre</u>
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Bereits 2009 sind wir dem UN Global Compact beigetreten und haben uns zur Einhaltung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet. Dieser Kodex schreibt vor, dass die Unternehmen und Mitarbeitende der Gruppe die nationalen Gesetze, die Menschenrechte, die persönliche Würde und die Privatsphäre jedes Einzelnen respektieren müssen. Der Verhaltenskodex regelt auch den Umgang mit Geschäftspartnern und Konkurrenten und verbietet strikt jegliche Sonderbehandlung, Bestechung oder Korruption. <u>3.2 Bestrebung</u> <u>Unser Engagement für Nachhaltigkeit (Video)</u> <u>Compliance und Ethik</u>
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<u>3.2 Bestrebung</u> <u>Unser Engagement für Nachhaltigkeit (Video)</u> <u>Compliance und Ethik</u>
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>Übermittlung kritischer Anliegen</u>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>Ein fairer und verantwortungsvoller Partner</u>

2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>Compliance-Berichtsprozess</u>
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Dätwyler unterstützt UN Global Compact; Carbon Disclosure Project; EcoVadis; Global Reporting Initiative; Alliance to zero

5. Einbindung von Stakeholdern

GRI 2 ALLGEMEINE ANGABEN 2021

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Offener Dialog</u>
2-30	Tarifverträge	57.5 % aller Beschäftigten fallen unter Kollektivverträge (oder Tarifverträge).

WESENTLICHE THEMEN

Bewertung der Wesentlichkeit und Liste der wesentlichen Themen

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>3.3 Fokusthemen</u>
3-2	Liste der wesentlichen Themen	<u>3.3 Fokusthemen</u>

Wirtschaft

Profitables Wachstum fördern

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Brief an die Aktionäre</u>
-----	------------------------------------	---

GRI 201 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>1 Highlights</u> <u>6.1 Kennzahlen</u>
-------	---	--

Umwelt

Klimaneutraler Betrieb 2030

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Klimaneutraler Betrieb 2030: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	------------------------------------	---

GRI 302 ENERGIE 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<u>5-Jahresvergleich des Energieverbrauchs</u>
-------	---	--

302-3	Energieintensität	<u>5-Jahresvergleich des Energieverbrauchs</u>
-------	-------------------	--

302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	<u>5-Jahresvergleich des Energieverbrauchs</u>
-------	------------------------------------	--

GRI 305 **EMISSIONEN 2016**

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>5-Jahresvergleich der Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)</u>	✓
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>5-Jahresvergleich der Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)</u>	✓
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>5-Jahresvergleich der Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)</u>	✓
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	<u>5-Jahresvergleich der Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)</u>	

Ökodesign

GRI 3 **WESENTLICHE THEMEN 2021**

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Ökodesign: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	---------------------------------------	---

Ressourcenschonende Produktion

GRI 3 **WESENTLICHE THEMEN 2021**

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Ressourcenschonende Produktion: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	---------------------------------------	--

GRI 303 **WASSER UND ABWASSER 2018**

303-3	Wassernentnahme	<u>5-Jahres-Vergleich der Wassernentnahme</u>
-------	-----------------	---

GRI 306 ABFALL 2020

306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	<u>Abfallentsorgung</u>
306-3	Angefallener Abfall	<u>5-Jahres-Vergleich der Abfallentsorgung</u>
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<u>5-Jahres-Vergleich der Abfallentsorgung</u>
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	<u>5-Jahres-Vergleich der Abfallentsorgung</u>

Nachhaltige Lieferkette

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Nachhaltige Lieferkette: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	------------------------------------	---

GRI 308 UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Die Lieferantenbasis von Dätwyler ist recht stabil. Im Jahr 2023 wurden sechs neue Lieferanten in das Überwachungsprogramm aufgenommen. Dabei wurde überprüft, ob sie den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben und ob sie über ein ISO 14001 oder ISO 50001 Zertifikat verfügen. <u>Überwachung und Entwicklung</u>
-------	---	---

GRI 414 SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Die Lieferantenbasis von Dätwyler ist recht stabil. Im Jahr 2023 wurden sechs neue Lieferanten in das Überwachungsprogramm aufgenommen. Dabei wurde überprüft, ob sie den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben und ob sie über ein ISO 45001 Zertifikat verfügen. <u>Überwachung und Entwicklung</u>
-------	--	--

DÄTWYLER KPI

Dätwyler KPI	Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001) zertifiziert sind	<u>Überwachung und Entwicklung</u>	
--------------	--	------------------------------------	---

GRI 305 EMISSIONEN 2016

305-3	Andere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Scope 3 Analyse</u>
-------	---	------------------------

Soziales

Bevorzugter Arbeitgeber

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Bevorzugter Arbeitgeber: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	------------------------------------	---

GRI 401 BESCHÄFTIGUNG 2016

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Mitarbeitendenstruktur (Tabelle)</u>
-------	--	---

DÄTWYLER KPI

Dätwyler KPI	Engagement der Mitarbeitenden	<u>Mitarbeitendenbefragungen</u>	
--------------	-------------------------------	----------------------------------	---

GRI 403 SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ 2018

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind
Neun von 27 Produktionsstandorten sind nach ISO 45001 zertifiziert. Mehr als die Hälfte aller Dätwyler Mitarbeitenden arbeiten an diesen neun Standorten.
Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	<p>Auch wenn die Produktion von Elastomerbauteilen nicht mit grossen Arbeitsplatzrisiken verbunden ist, gibt es einzelne Tätigkeiten, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen. Diese Risiken betreffen vor allem die Beschäftigten in der Produktion. Typische Arbeitsplatzrisiken sind der Umgang mit Messern und anderen scharfen Gegenständen (Schnittverletzungen), der Umgang mit heissen Oberflächen (Verbrennungen) und der Umgang mit Maschinen und Geräten (Einklemmen oder Anstossen). Diese Risiken werden im Rahmen des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements bewertet, und die Mitarbeitenden sind aufgefordert, etwaige Sicherheitsbeobachtungen zu melden. Geeignete Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden werden geprüft und umgesetzt.</p>
-------	------------------------------	---

Im Berichtsjahr ereigneten sich 144 Arbeitsunfälle, die zu 1'668 Abwesenheitstagen führten. Die Quote der Arbeitsunfälle lag bei 1.80, bezogen auf 200'000 Arbeitsstunden. Dabei wurden alle Unfälle berücksichtigt, nicht nur diejenigen, die zu Ausfalltagen oder einer über die erste Hilfe hinausgehenden medizinischen Behandlung führten.

Fehlzeiten (Tabelle)

403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	<u>Fehlzeiten (Tabelle)</u>
--------	------------------------------	-----------------------------

DÄTWYLER KPI

Dätwyler KPI	Unfallsschweregrad	<u>Fehlzeiten (Tabelle)</u>
--------------	--------------------	-----------------------------



GRI 404 AUS- UND WEITERBILDUNG 2016

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe Lernen und Entwicklung

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten Leistungsmanagement

Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3 Management der wesentlichen Themen Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz

GRI 416 KUNDENGESUNDHEIT UND-SICHERHEIT 2016

416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit Kundengesundheit und -sicherheit und Chemical Compliance

Menschenrechte und Chancengleichheit

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3 Management der wesentlichen Themen Menschenrechte und Chancengleichheit: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz

GRI 405 DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016

405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Chancengleichheit</u> <u>Steigende Diversität in Dätwylers Verwaltungsrat und Konzernleitung</u> <u>Mitarbeitendenstruktur (Tabelle)</u>
-------	--	---

GRI 406 NICHTDISKRIMINIERUNG 2016

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Keine
-------	---	-------

Engagement für Nachhaltigkeit

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Engagement für Nachhaltigkeit: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz</u>
-----	------------------------------------	---

Unternehmensführung

Transparenz

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Transparenz</u>
-----	------------------------------------	--------------------

Compliance und Ethik

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3 Management der wesentlichen Themen Compliance und Ethik

GRI 205 ANTIKORRUPTION 2016

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen ✔
Wir haben keine bestätigten Fälle von Korruption. Uns liegen keine Fälle vor, in denen Mitarbeitende aufgrund von Korruption entlassen oder disziplinarisch bestraft wurden oder Verträge mit Geschäftspartnern nicht verlängert oder gekündigt wurden. Wir haben keine Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen.
Compliance und Ethik

GRI 206 WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Compliance-Berichtsprozess

GRI 408 KINDERARBEIT 2016

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit Menschenrechte und Chancengleichheit: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz
Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

GRI 409 ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit Menschenrechte und Chancengleichheit: Fokus, Ambitionen, Ziele und unser Ansatz
Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Führung durch Vorbild

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Führung durch Vorbild</u>
-----	------------------------------------	------------------------------

Verpflichtungen

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Verpflichtung</u>
-----	------------------------------------	----------------------

Weitere wesentliche Themen

Digitalisierung beschleunigen

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	Bessere Lösungen, nahtlose Erlebnisse und nachhaltiger Erfolg durch die Kraft der <u>Digitalisierung</u> .
-----	------------------------------------	--

Agilität steigern

GRI 3 WESENTLICHE THEMEN 2021

3-3	Management der wesentlichen Themen	Durch <u>Agilität</u> erhöhen wir Geschwindigkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, indem wir unsere Mitarbeitende befähigen.
-----	------------------------------------	--

 Geprüft durch KPMG

3.8 Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zu ausgewählten Nachhaltigkeitsinformationen

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen der Dätwyler Holding AG

An den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst Leistungskennzahlen in den Bereichen «Treibhausgas (CO₂eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen», «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Engagement der Mitarbeitenden», «Unfallschweregrad» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» für das Geschäftsjahr 2023, welche mit einem Häkchen ☑ markiert sind.

Der Gegenstand unseres Auftrages erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf andere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 beziehen. Ebenso sind Verweise aus den Nachhaltigkeitsinformationen oder dem Nachhaltigkeitsbericht 2023, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos, nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter '*Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung*' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen «Treibhausgas (CO₂eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS) bzw. die Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Engagement der Mitarbeitenden» und «Unfallschweregrad» nicht in Übereinstimmung mit den selbstentwickelten Kriterien aufgestellt wurden.

Diese Schlussfolgerung erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf andere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 beziehen. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise aus den Nachhaltigkeitsinformationen oder dem Nachhaltigkeitsbericht 2023, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Verständnis, wie Dätwyler Holding AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Die GRI SRS wurden für die themenspezifischen Angaben in den Bereichen «Treibhausgas (CO₂eq)-Emissionen (Scope 1 und 2) und Intensität der Treibhausgasemissionen» und «Anzahl der bestätigten Korruptionsvorfälle» als Berichtskriterien verwendet. Für die Bereiche «Prozentsatz der Lieferanten, die nach Nachhaltigkeits-Zertifikaten zertifiziert sind», «Engagement der Mitarbeitenden» und «Unfallschweregrad» wurden die selbstentwickelten Kriterien, wie sie unter den Kapiteln «Einbettung von ESG, um Nachhaltigkeit der Lieferkette zu verbessern», «Mitarbeitendenbefragungen» sowie «Etabliertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement» im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt sind, angewendet. Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.



Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Dätwyler's Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den intern definierten Kriterien für die Leistungskennzahlen;
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Dätwyler Holding AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen;
- Einschätzung der Konsistenz der für Dätwyler anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2024